This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google books

https://books.google.com

This is a reproduction of a library book that was digitized by Google as part of an ongoing effort to preserve the information in books and make it universally accessible.

Google books

https://books.google.com

UC-NRLF
$B 734 848

teinischer Texte

herausgegeben von

Alfons Hilka

10.

PA
8112
S26
v. 10
MAIN

Asinarius

und

Rapularius

Herausgegeben

von

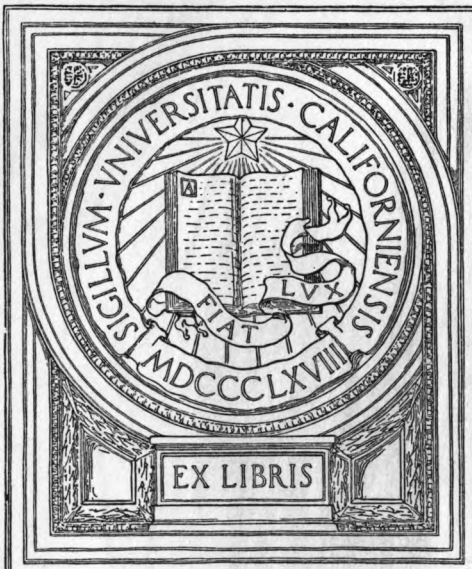
Karl Langosch

LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY
OF
CALIFORNIA

Heidelberg 1929
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Nr. 2153.

Digitized by Google



773
S489
v.10

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Sammlung mittellateinischer Texte
herausgegeben von
Alfons Hilka
10.

UNIV. OF CALIFORNIA
PA
8112
S26
v.10
MAIN

Asinarius
und
Rapularius

Herausgegeben
von
Karl Langosch

Heidelberg 1929
Carl Winter's Universitätsbuchhandlung

Verlags-Nr. 2153.

Digitized by Google

UNIV. OF CALIFORNIA

Alle Rechte, besonders das Recht der Übersetzung in fremde Sprachen, werden vorbehalten.

Digitized by Google

Vorwort.

Asinarius und Rapularius sind die beiden Denkmäler der mittellateinischen Literatur, nach denen die Brüder Grimm das Eselein und die Rübe, Nr. 144 und 146 der Kinder- und Hausmärchen, erzählt haben. Von diesen Gedichten haben zuerst Mone, Oesterley und Wolf einzelne Hss. abgedruckt, und zwar vom Asinarius die Hs. H, vom Rapularius die Hs. V der ersten Fassung, die Hs. H der zweiten Fassung und die Misch-Hs. G (s. u.). Zuletzt hat J. Bolte im dritten Band der Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen, Leipzig 1918, S. 152ff. und 169ff., diese zwei Werke veröffentlicht. Er hat beide Male die älteste Hs. zugrunde gelegt und Lesarten aus anderen Hss. mitgeteilt. In der vorliegenden Ausgabe will ich die beiden Denkmäler auf Grund eigener Kollation der Hss., von denen jetzt mehr als früher bekannt sind[1], kritisch edieren.

Die Überschriften der Gedichte stimmen bei der Mehrzahl der Hss. mit dem Registrum multorum auctorum des Hugo von Trimberg überein (v. 886f.). Die Bezeichnung Asinarius fehlt nur zwei von den elf Hss. des ersten Denkmals, F und M. Auffällig ist das Explicit in H: '*liber dictus asinarius vel diadema.*' Übrigens wird auch der Brunellus in der Straßburger Hs. Joh. C102 mit Asinarius betitelt, s. QF. 25, S. 25. — Das zweite Werk nennen dagegen nur vier von den neun Hss. Rapularius, in der ersten Fassung K und Ko, in der zweiten H und M, während das Explizit in S Raparius verkündet. In Vi heißt es '*historia de rapa*' und in G gar '*quedam pulchra moralisacio metrice composita contra superbiam et invidiam.*' V und W haben keine Bezeichnung. — Ich halte an dem Titel Rapularius fest, obwohl er im Mittelalter weit öfter für Kollektaneen gebraucht wird. Die beiden Worte sind ja durch die Quantität des a geschieden: '*... eo quod raptim per quendam predicatorem sit collectus ex diversis scripturis...*' (Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz I, München 1918, S. 160$_{31}$). Der Wiener 'doctor insignis' Henricus de Oyta hat zwei Răpularii verfaßt (s. Mittelalterl. Bibl.-Kataloge Österreichs I, Wien 1915, S. 279$_{36}$,

[1] Für den Nachweis von drei mir unbekannten Hss. des Rapularius bin ich Herrn Prof. A. Hilka zu Dank verpflichtet.

962070

Digitized by Google

357_{21}. — Meinen auch die '*duo bona rapularia*' S. 254_5 dieses Werk?). Wie verbreitet diese Bezeichnung war, zeigen die '*collecta per modum Rapularii*' (Mittelalt. Bibl.-Kataloge Deutschlands und der Schweiz II, München 1928, S. 422_{15}f. und 469_{33}f.). Auch *flores poetarum* werden so genannt, wie der Bibliotheca lat. med. et inf. aetatis des Fabricius zu entnehmen ist.

Dafür, daß das Mittelalter beide Werke eifrig gelesen und ihnen Interesse entgegengebracht hat, spricht mancherlei. Die Überlieferung, schon soweit ich sie kenne, kann man nicht ärmlich nennen. Sie zeigt besonders den Asinarius örtlich weit verbreitet, von Frankreich bis nach Krakau, und dehnt sich zeitlich ebenfalls weit aus, bis in den Beginn des 16. Jhs., also über 300 Jahre hin. Beim Rapularius kommt noch hinzu, daß er eine Bearbeitung erfahren hat und daß ein Vers (I 351, II 325) in eine Sammlung von Sprichwörtern und Zitaten aus klassischen Dichtern aufgenommen ist. Ferner erwähnt Hugo von Trimberg beide in seinem Registrum multorum auctorum v. 885 unter denen

Qui leguntur sepius in scolis et sunt lecti.

Wie aus dem Zitat des ersten Distichons v. 896f. hervorgeht, kennt er die erste Fassung des Rapularius (*frivola*!).

Daß ich diese beiden Denkmäler hier vereine, ist nicht nur vom Standpunkt des Germanisten aus zu verstehen. Beide gehören auch in der mlat. Literaturgeschichte zusammen. — Die Bearbeitung des Rapularius steht in manchem abseits. Die folgenden Betrachtungen gelten daher dem Asinarius und dem Rapularius I.

In der Metrik sind beide Gedichte konform. Beide suchen den Reim zu meiden; sie schließen sich damit einer Gruppe von Dichtungen des 12. und 13. Jhs. an, die nicht in der Hauptströmung schwimmt (vgl. W. Meyer, Gesammelte Abhandlungen zur mlat. Rythmik I, S. 79). Sie scheuen beide Hiat und Elision, auch dies ist nicht allgemein üblich. (Voigt zählt im Ysengrimus S. XXXI, Anm. 3 einige Dichter auf, die der Elision aus dem Wege gehen). Beide haben als Ersatz für den Reim die Alliteration, die sich freilich nicht regelmäßig und in jedem Vers findet.

In Grammatik und Prosodie unterscheiden sich beide Werke nur wenig. Sie sprechen, wie z. B. auch Walter von Châtillon, ein Mittellatein, das sich zwar von der Sprache antiker Autoren zügeln läßt, aber sich ihr nicht bedingungslos unterwirft. Bei den seltenen 'Zitaten' handelt es sich um Sprichwörter oder Reminiszenzen aus dem Unterricht im Trivium (vgl. etwa *pauper ubique iacet* im Rapularius, Avian I 4 in Asinarius v. 380^2 und 58^2).

Wenn man von einem Einfluß der antiken Dichtkunst sprechen darf, so geht er von Ovid aus. Darauf deuten die Form der Elegie hin, einzelnes in der Sprachfärbung und beim Asinarius wohl auch der antike Hintergrund und die Neigung zum Pikanten. Hierfür ist

Digitized by Google

auch von Wichtigkeit, in welcher Gesellschaft sich die beiden Denkmäler in den Sammel-Hss. befinden. Zwei von ihnen, H und K, enthalten beide Gedichte vereint, die erste sogar unmittelbar hintereinander. Am häufigsten stellen sich daneben der Luparius = QF. 25, Nr. I (Br, D und Kr bringen unseren Asinarius nach diesem Stück), Ovid und Pseudo-Ovid ein (D hat den Luparius und Asinarius zwischen *Ovidii remedia* und *'Ovidii' de cuculo* eingebettet), dann Avian, Pauper Henricus, Pamphilus und Geta, Adolph von Wien und Nigellus Wireker.

Im Stil stimmen unsere beiden Gedichte so überein, daß sie bei oberflächlichem Zusehen von einem Verfasser zu sein scheinen, wie man bei H. Hamann, Die literarischen Vorlagen der Kinder- und Hausmärchen, Palaestra 47, S. 48 liest. Beide haben fast die gleiche Mischung aus dem *ornatus facilis* und *difficilis*. Synonyme Worte werden gehäuft, derselbe Gedanke wird in mannigfachen Variationen zum Ausdruck gebracht. Dabei werden verwandt Asyndese, Anapher, Alliteration, ein oft antithetisches Spiel mit Worten und Wortwurzeln, Verbindung zweier Substantiva durch den Genetiv, wobei das Substantiv, von dem der Genetiv abhängt, entweder überflüssig oder Attribut zum Genetiv ist (vgl. Anm. zu Rap. I v. 9 und II 207) u. a. m. Zu diesen Wortfiguren kommen die verschiedensten Arten der Metapher, die aber nie dunkel oder geschraubt wird. — Eine eingehendere Stilbehandlung habe ich absichtlich beiseite gelassen und mich darauf beschränkt, aus meinen Beobachtungen für einige Textstellen, die sonst nicht recht verständlich oder verbesserungswert erscheinen, klärende und stützende Parallelen heranzuholen. Ich hoffe, diese Aufgabe später auf erweiterter Basis lösen zu können.

Der Stoff ist beidemal der Volksdichtung entnommen. Hier wird ein Märchen, dort ein Schwank in literarische Form gegossen. Die Quelle ist unbekannt. Es ist denkbar, daß sich der Dichter des Asinarius seine Fabel selber gestaltet hat, d. h. daß er auf der Grundlage des Volksmärchens vom Tierbräutigam, dessen erster Teil noch durchschimmert[1], seine 'literarische Liebesgeschichte' (Berendsohn § 72) aufgebaut hat. Beim Rapularius läßt sich vermuten, daß erst der mlat. Poet die beiden Schwänke, die sonst getrennt erzählt werden (vgl. Bolte S. 188ff.), wenn auch nur lose, miteinander verbunden hat. Die eine Geschichte mochte ihm nicht lang genug sein.[2] Das Ganze hat dadurch gewonnen. Die Heiterkeit, die der Schwank erregen will, wird durch die Fortsetzung gesteigert. Der erste Teil

[1] Vgl. Berendsohn § 88; Bolte-Polivka, Anmm. II, S. 234.

[2] Alexius hat etwas über 300 Verse, Novus Cato 310, Militarius 331, Godefridi omne punctum 340, liber quinque clavium 376, de nuntio sagaci etwa 400, Asinarius 402, Brunellus 410, Geta 531, Alda 566 . . .

Digitized by Google

klingt mit einem ernsten Moraliter an die habgierigen Toren aus (v. 245ff.). So aber endet der Rapularius mit der belustigenden Übertölpelung des dummen Vaganten, mit dem spottenden Jubel der versus reciproci und des *'magne sophista, vale!'*

In Zeit und Ort der Entstehung dürften Asinarius und Rapularius I übereinstimmen. Sie sind etwa um 1200 in Süddeutschland gedichtet. Sie fallen also in die Blütezeit der höfischen Dichtung.

Das zeigt sich auch in dem, was sich aus den beiden Gedichten über das Milieu, aus dem heraus sie geschrieben sind, ergibt. — Das höfische Publikum begehrt Liebesgeschichten. Diesem Verlangen kommt die leichte und reizende Novelle vom Eselbräutigam entgegen. Sie malt dazu ein Bild vom höfischen Leben. Da erfahren wir bei der Schilderung der Königstafel, wie die einzelnen Stände nach ihrem Rang plaziert werden, wie der Truchseß die Plätze anweist, wie der Gast den Ehrenplatz neben der Königstochter erhält (wie z. B. Wolfdietrich bei König Belian im Wolfdietrich D VI 56, 3) oder wie er galant seine Tischnachbarin bedient. Der Asinarius ist eine 'heitere höfische Dichtung' (Berendsohn), die nur unterhalten will, die nur auf das *'delectare'*, nicht auf das *'prodesse'* Anspruch erhebt.

Auch beim Rapularius ist die höfische Zeit zu spüren. Die beiden Brüder entstammen nicht wie bei Erasmus (Bolte S. 188) dem Bauernstande, sondern der Ritterschaft. Behutsam wird motiviert, warum der verarmte Ritter seine Hand an den Pflug legen muß: *'ne possit mendicus haberi'* (v. 7). In kräftigen Farben wird gemalt, wie er unter der Degradierung leidet, v. 92ff.: *'coram notis nullus honor ... Ut sit non parva vivere pena michi.'* Nie gleitet der Schwank zur Derbheit herab, nie will er lautes Lachen hervorrufen. Seine vornehme Verhaltenheit hebt sich deutlich von der Bearbeitung ab. So ist auch der Rapularius ein Stück höfischer Unterhaltungsliteratur, in dem sich die Moralisatio nicht in den Vordergrund drängt (v. 171ff. und 237ff.).

Die Bearbeitung des Rapularius ist dagegen etwa 100 Jahre nach der ersten Fassung entstanden. Das literarische Publikum hat sich geändert. So tritt die Absicht zu unterhalten zurück hinter der didaktischen Tendenz, vgl. H. Brinkmann, Zu Wesen und Form mittelalterl. Dichtung, Halle 1928, S. 22f. In einer derartigen Umgestaltung mußte der Rapularius schon deswegen reizen, weil in seiner Fabel der Ansatz zu didaktischer Ausschlachtung enthalten ist.

Jetzt wird das Detail der Handlung gekürzt. Das ist besonders im Anfang der Fall. Die Geschichte des Armen wird von 164 auf 126 Verse zusammengestrichen, besonders betroffen wird davon die Fahrt zum König (von 14 auf 4 Verse), der Empfang durch die Gattin und die Bewirtung der affines (von 30 auf 8).

Dafür sind die lehrhaften Züge verstärkt. Der Exkurs über die *invidia* schwillt von 10 auf 26 Verse an (I 171ff. = II 133ff.). Die

Digitized by Google

simulata fides des Reichen wird nachdrücklich verurteilt (II 267 ff., vgl. I 283 f.). Natürlich wird die Anbetung des Goldes als etwas Unchristliches hingestellt:

v. 145 f. *Turpis es ydolatra, Sathani simulacra frequentas*
Contemptoque colis turpiter era deo.

Außerdem macht sich noch eine zweite Tendenz unter den Erweiterungen bemerkbar. Gemütsbewegungen werden stärker ausgemalt als im Rapularius I. So wird in den Redeankündigungen die Stimmung der Sprechenden angedeutet (vgl. II 100 und I 177 oder II 313 f. und I 334). Der Reiche macht seinem Ärger über die eigene Dummheit in direkter Rede Luft (II 215 ff., vgl. I 251 f.). Über die Riesenrübe ist der Arme nicht mehr nur erfreut, sondern es plagt ihn auch die Angst (v. 28). Am bezeichnendsten sind wohl die rührseligen Tränen, die der Reiche vergießt, als er seine *fideles* zur Rachetat auffordert (v. 243 ff.).

Zu der Verengung des künstlerischen Geschmacks, die aus diesen Zügen spricht, kommt die nüchterne, realistische Einstellung der Zeit. Der Arme hält zuerst dem König seine Armut vor und kommt immer wieder auf sie zurück (v. 53, 69, 89). Der König fragt nicht mehr nach der Staatsangehörigkeit, sondern nach dem Beruf des Bauern (I 80 — II 66). Während in I 394 der Scholar durch ein Geschenk den Eingesackten zum Tausch verlocken will, verlangt hier der Gefangene klingendes Entgelt (II 351).

Dagegen herrscht in der Kunstform im engeren Sinn zähe Tradition, da die Kraft fehlt, neue Formen zu schaffen. In Metrik, Grammatik und Prosodie ist daher kaum ein Unterschied zwischen dem Rapularius II und den beiden anderen Gedichten zu spüren. Anders verhält es sich beim Stil, der mit den oben besprochenen Wandlungen in viel stärkerem Maße verquickt ist. Einige Andeutungen mögen hier genügen. Die anschauliche Detailschilderung der ersten Fassung ist öfter ins Allgemeine oder Abstrakte umgesetzt (vgl. etwa I 9—12 und II 7—10, I 17—20 und II 17—18 oder die beiden Gebete im Anfang). Der *ornatus difficilis* ist weit stärker vertreten, s. nur das wenige, was in den Anmerkungen zu v. 16 und 189 zum Hyperbaton gesammelt ist oder zu v. 81 zur Metapher, bei der der Dichter nicht selten *inflatus* und *turgidus* wird.

Der Wandel des Zeitgeschmacks ist das Interessante an der Bearbeitung. Poetisch ist sie, zum mindesten für uns, wenig erfreulich.

Ansprechender sind Rapularius I und Asinarius. Die Behaglichkeit und Lieblichkeit der Schilderung wird vor allem in der letzten Dichtung immer wieder den Leser ergötzen, und er wird den Worten Hugos von Trimberg zustimmen:

Horum si materie sint utilitatis
Modice, sunt carmina tamen digna satis. (v. 888 f.)

Digitized by Google

Die metrischen und sprachlichen Zusammenstellungen vor den Texten sollen die Anmerkungen entlasten. Sie sollen zeigen, wie trotz großer Übereinstimmung im allgemeinen doch jedes Denkmal eine eigene Auswahl trifft. Sie wollen auch zusammenfassenderen Untersuchungen vorarbeiten. In der Bezeichnung der Abschnitte bin ich nur z. T. einzelnen Hss. gefolgt. In der Orthographie habe ich mich um Normalisierung bemüht (außer bei v—u). Von Orthographicis ist im Lesartenapparat nur das Wichtigste aufgenommen worden.

Durch Übungen von Herrn Prof. Dr. Karl Strecker bin ich zu dieser Ausgabe angeregt worden. Ihm, meinem hochverehrten Lehrer, der sich oft liebevoll um mich bemüht hat, danke ich herzlich für manche Hilfe, vor allem auch dafür, daß er die Schwächen dieses Opus gemildert hat. Möchte es ihm in dieser Gestalt Freude bereiten!

Den Bibliotheken, die mir ihre Hss. zur Verfügung gestellt haben, besonders der Preußischen Staatsbibliothek, sage ich aufrichtigen Dank.

Berlin-Lichterfelde, Pfingsten 1929.

K. L.

Digitized by Google

Inhaltsverzeichnis.

I. Asinarius:

1. Beschreibung der Hss. 1
2. Hss. und Original 4
3. Der Vers 9
4. Die Sprache 11
5. Lokalisierung und Datierung 13
Text 15
Anmerkungen zum Text 38

II. Rapularius:

Vorwort 46
Rapularius I 46
1. Beschreibung der Hss. 46
2. Hss. und Original 48
3. Der Vers 51
4. Die Sprache 52
5. Lokalisierung und Datierung 55
Text 56
Anmerkungen zum Text 74
Rapularius II 80
1. Beschreibung der Hss. 80
2. Hss. und Original 81
3. Der Vers 81
4. Die Sprache 83
5. Lokalisierung und Datierung 85
Text 86
Anmerkungen zum Text 103
Glossar 107
Register zu den Anmerkungen 108

Das Verzeichnis der Abkürzungen befindet sich auf S. XI f. und die Tabelle der im Apparat gebrauchten Sigeln auf S. 14.

Digitized by Google

Digitized by Google

Verzeichnis der Abkürzungen.

Alda = Guilelmi Blesensis Aldae comoedia ed. C. Lohmeyer, Leipzig 1892.

Al. de Villa-Dei = Alexander de V., Doctrinale ed. D. Reichling, Berlin 1893. (Monum. Germ. Paedag. XII).

Bebel = Heinrich Bebels Proverbia Germanica, bearbeitet von W. H. D. Suringar, Leiden 1879.

Berendsohn = W. A. Ber., Grundformen volkstümlicher Erzählerkunst in den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, Hamburg 1921.

Bolte = Bolte-Polivka, Anmerkungen zu den Kinder- und Hausmärchen, Band III, Leipzig 1918.

Briquet = C. M. Briquet, Les filigranes . . ., 4 Bände, Paris 1907.

Christensen = H. Chr., Das Alexanderlied Walthers von Châtillon, Halle 1905.

Com. Bab. = Comoedia Babionis ed. F. Ermini, Atti dell'Accademia degli Arcadi 1927 (Roma 1928).

Diefb. = L. Diefenbach, Glossarium Latino-Germanicum, Frankfurt 1857.

Du Cange = Du C., Glossarium mediae et infimae aetatis ed. G. A. L. Henschel, 1884ff.

Eb. Bethun. = Eberhardus Bethuniensis, Graecismus ed. J. Wrobel, Breslau 1887.

Ecb. = Ecbasis captivi ed. E. Voigt, QF. 8, 1875.

Freidank = Fridankes Bescheidenheit ed. H. E. Bezzenberger, Halle 1872.

Germ. = Germania ed. F. Pfeiffer, Stuttgart-Wien 1856ff.

Geta = Vitalis Blesensis, Geta ed. Th. Wright, Early mysteries . . ., London 1844, S. 79ff.

Hervieux = L. Her., Les Fabulistes Latins, 5 Bände, Paris 1884ff.

H. v. Trimberg = Hugo von Tr., Registrum multorum auctorum ed. J. Huemer in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften zu Wien, phil.-hist. Kl. 116, S. 145ff. (1888).

Jo. de Janua = Joannes de J., Catholicon Nurenbergae 1843.

Joh. de Garlandia = Johannes de G., Opus Synonymorum ed. Pol. Leyser, Historia poetarum . . ., 1721, S. 312ff.

Joh. de Garl. Mor. = Johannes de Garlandia, Morale scolarium ed. L. J. Paetow, Memoirs of the University of California IV 2, History I 2 (1927).

Digitized by Google

Kaulen = F. Kaulen, Sprachliches Handbuch zur biblischen Vulgata, 2. Aufl., Freiburg i. Br. 1904.

Löfstedt = E. Löfstedt, Philol. Kommentar zur Peregrinatio Aetheriae, Uppsala-Leipzig 1911.

Matth. Pyr. = Matthaeus von Vendôme, Pyramus und Thisbe ed. P. Lehmann, Pseudoantike Literatur des Mittelalters, Leipzig 1927, S. 31 ff.

Mone Anz. = Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit ed. Fr. J. Mone, Nürnberg-Karlsruhe 1832 ff.

Nig. Wir. = Nigellus Wireker, Speculum stultorum ed. Th. Wright, The Anglo-Latin Satirical Poets I, S. 1 ff.

Pamphilus = Pamphile ed. A. Baudouin, Paris 1874.

Pannenborg = A. Pann., Über den Ligurinus, Forschungen zur deutschen Geschichte XI, S. 163 ff. (1871).

Papias = Papias Vocabulista, Venetiis 1496.

Paup. Henr. = Henricus Septimellensis, Elegia ed. A. Marigo, Patavii 1926.

QF. = Quellen und Forschungen zur Sprach- und Kulturgeschichte der german. Völker. — Heft 25 bringt: Kleinere lat. Denkmäler der Tiersage ed. E. Voigt, Straßburg-London 1878.

Quid dant artes = ... nisi luctum, ed. K. Strecker in Studi Medievali, Nuova Serie 1928, S. 380 ff.

Ruodl. = Ruodlieb ed. Fr. Seiler, Halle 1882.

A. Schultz = Alwin Schultz, Das höfische Leben zur Zeit der Minnesänger, 2 Bände, 2. Aufl., Leipzig 1889.

Strecker Einführung = L. Strecker, E. in das Mittellatein, Berlin 1928.

Thes. l. l. = Thesaurus linguae latinae.

Tobias = Matthaei Vindocinensis Tobias ed. F. A. G. Müldener, Göttingen 1855.

Ugutio = Ug. Pisanus, benutzt in Cod. ms. lat. fol. 441 der Staatsbibliothek zu Berlin.

Voigt — die Hefte 'Forschungen zur Thiersage' von E. Voigt befinden sich im Besitz des German. Seminars der Universität Berlin.

Werner = Jak. Werner, Lateinische Sprichwörter und Sinnsprüche des Mittelalters, Heidelberg 1912.

W. v. Chat. = Gualtheri ab Insulis . . . Alexandreis ed. F. A. G. Müldener, Leipzig 1863.

Ysengr. = Ysengrimus ed. E. Voigt, Halle 1884.

Digitized by Google

Univ. of California

Asinarius.

1. Beschreibung der Hss.

1. B = Berlin Staatsbibl., cod. Diez B Santen 4, f. 6^a-8^a, zweispaltig zu meist 42 vv. In Frankreich vom 4. Juli 1343 bis zum 5. Mai 1344 geschrieben. Voigt QF. 25, S. 4 setzt die Hs. ins 15. Jh.[1] Der Hauptschreiber (f. 6^a—174^b) verrät auf f. 174^b die angeführten Tage und die Jahre, ohne das Jh. zu nennen. Die vier Wasserzeichen des Hauptteils belegt Briquet in der ersten Hälfte und in der Mitte des 14. Jhs.: 1. 3810, 2. 14127, 3. 14075/6 und 4. 7371. In dies Jh. weist auch der Schriftcharakter: ruhige, sorgfältig gemalte, gleichgerichtete Buchstaben von beschränkter Höhe, seltene i-Striche — spätere Hände haben sie vermehrt —, *z* nach *o* und selbst hier selten. Die romanische Herkunft spiegelt sich in der Orthographie: *mondus* (v. 102, 335), *courtina* (v. 306, 342, 349), auch in der Änderung einer späteren Hand 224 *morigeratus* > *moriginatus*. Wenn auch Briquet das erste und dritte Wasserzeichen auf Italien beschränkt, so führen doch *courtina* (*courtine* nfrz., *cortina* ital.) und *moriginatus* (*moriginé* afrz. und *morigerato* ital.) nach Frankreich. — Verschiedene Schreiber, ich glaube drei (m_1, m_2, m_3), haben am Text geändert. Ob ich sie stets richtig erkannt habe, ist mir zweifelhaft. Es handelt sich nicht selten nur um einen Strich am Buchstaben. m_1 hebt sich vor allem durch die Blässe der Tinte heraus und dadurch, daß er den alten Text ausradiert. Er bringt auch zwei Glossen v. 7 (*Lucina: dea partus*) und 29 (*ipsa* über *mater*). m_2 schreibe ich die schwarzen und m_3 die bräunlichen Änderungen zu. m_3 verstärkt Buchstaben, vermehrt die Absätze des Textes (der Textschreiber hatte nur fünf verzeichnet) und versieht ihn mit Interpunktion, setzt wohl auch die Tilgungspunkte und bringt schließlich einige Glossen. m_2 dagegen beschränkt sich auf etliche Besserungen an Buchstaben. Oder ist m_2 und m_3 nur eine Person und das Dunklere in der Tinte des m_3 auf kräftigeres Aufdrücken

[1] Noch von F. Vollmer, Poetae latini minores II_2, S. 4 (1923) übernommen.

Digitized by Google

zurückzuführen? — Soweit ich sehe, kommt ein Eintrag von Lesarten einer anderen Hs. bei keiner Hand in Frage.

2. Br (Bolte E) = Breslau Univbibl., cod. IV Qu. 126, f. 18a bis 28b, quart, einspaltig zu je 20 vv. Wie uns eine ausführliche Notiz auf f. 28b hinter unserem Asinarius verrät, schrieb ihn *Georgius Schleyffir de Berga* 1475 in Krakau. Die wenigen Änderungen korrigieren Flüchtigkeiten und rühren von demselben Schreiber her, ebenso die fortlaufende Interlinearglossierung. — Vgl. Voigt, QF. 25, S. 27.

3. D = Berlin Staatsbibl., cod. Diez C 79, f. 81a—90a, quart, einspaltig zu je 21 vv., ca. 1500 wohl in Mitteldeutschland geschrieben. Das einzige Wasserzeichen (= Briquet 11 799) ist namentlich in den achtziger Jahren des 15. Jhs. und in Dtschld. belegt. Es herrscht ebenso ausschließlich (die erste Seite ist später angeheftet) im Krakauer Codex. Für die Lokalisierung ist außerdem wichtig: f. 55b steht ein Brief an einen *magister artium Erfordiae*, und f. 75b werden die hohen Schulen von Leipzig und Italien gegenübergestellt. Voigt, QF. 25, S. 9 weist die Hs. ins 16. Jh. Wenige Textverbesserungen hat der Textschreiber angebracht.

4. E = Erlangen Univbibl., cod. 849, f. 139a—146a, einspaltig zu je 24 vv. Das Wasserzeichen im Gebiet des Asin. (= Briquet 2405/7) gehört in die zweite Hälfte des 15. Jhs. Die Hs. stammt aus dem Zisterzienserkloster Heilsbronn bei Ansbach, vgl. Voigt, QF. 25, S. 8. Bemerkenswert sind häufige und ausführliche Glossierungen zwischen den Zeilen und am Rand von anderer Hand. Ein zweiter Schreiber hat am Text geändert und die übersprungenen 51 vv. (198—248) am Rand und unten auf der Seite nachgetragen. Das geänderte Textwort ist radiert oder unterstrichen (im Apparat = >) oder nur überschrieben (= *über*). Da keine Änderung vom ersten Schreiber herrührt, habe ich mir das m_2 im Apparat erspart. Die Hs., die dieser zweiten Hand vorgelegen hat, kann F gewesen sein oder muß F sehr nahe gestanden haben. Es fehlen zwar eigene Änderungen nicht, sie sind aber sehr gering, vgl. v. 116, 263, 345.

5. F = Frankfurt a. M. Stadtbibl., Bartholom. cod. 62, f. 145a bis 147a, zweispaltig zu 46—51 vv., 1459 in Süddeutschland fertiggestellt. f. 173a und 183a gibt unser Schreiber das Jahr 59 an. f. 164 steht die '*historia de quodam raptore Bohemie Roaczz nomine*', der 1436 in Prag hingerichtet wurde. Dem Ochsenkopf, der sich auf dem Papier unseres Schreibers findet (f. 126—186), kommt bei Briquet der unter Nr. 14872 am nächsten.

6. H (Bolte B) = Heidelberg Univbibl., Salmansw. cod. VIII 29b, f. 18a—23a, einspaltig zu 36—43 vv. *Conradus Worheym* hat ihn 1452 in Frankfurt geschrieben, wie er selber f. 91a gesteht. Abgedruckt von Mone, Anzeiger 8 (1839), S. 551—560. Vgl. QF. 25, S. 7. — Ein anderer Schreiber mit groben, großen Schriftzügen und

Digitized by Google

blasser Tinte will den Text bessern. Nur zweimal bringt er Glossen (zu 17 *comparatio*, über *suffusa* 277 *filia*). Alle diese Bemerkungen stehen am Rand, manche auch inter lineas und am Rand.

7. K (Bolte D) = Kopenhagen Gamle kgl. samling, Bordesholm. 1634, f. 14^a—20^a, quart, 1468—70 wohl in Nordwestdeutschland. Einer der einander ähnlichen Schreiber im ersten Teil ist ein '*scolaris diotzesis Verden*' — vgl. Voigt, QF. 25, S. 6. Eine andere Hand brachte viele und z.T. lange Glossierungen an. — Die wenigen Textverbesserungen stammen vom Hauptschreiber (v. 2, 18, 20..).

8. Kr (Bolte G) = Krakau Univbibl., cod. 2233, BB IX 9, f. 270—287, quart, einspaltig zu je 20 vv. Ein anderer Schreiber, der weit sorgloser als sein Vorgänger die Feder geführt und das letzte Stück f. 434—8 eingetragen hat, gibt 1494 als Datum. Das Wasserzeichen wie in D.

9. M (Bolte A) = clm. 4413, f. 60^a—70^b, quart, einspaltig zu je 19—22 vv., aus Augsburg. Nach den beiden Wasserzeichen im Asin. und in dem größten Teil des Codex (= Briquet 3176 und 7407) gehört M in die zweite Hälfte des 14. Jhs. Die letzten Buchstaben der Verse sind in Initialen am rechten Rand gesondert (den Versinitien entsprechend). Die Hasten der n, m, u.. sind nicht verbunden, wohl aber gar nicht selten die recht eckigen Buchstaben. Wenig i-Striche. Zwischen v. 146 und 147 ist f. 64^a unbeschrieben.

Über die von Bolte aufgespürte Petersburger Hs., die aus Polen und aus der ersten Hälfte des 15. Jhs. stammt, habe ich nur so viel ermitteln können, daß sie an Polen ausgeliefert ist.

In der Universitätsbibliothek Prag soll sich nach brieflichen Mitteilungen E. Martins vom 20. Jan. 1876 eine Hs. des Asinarius befinden, wie Voigt im fünften Heft seiner Forschungen zur Tiersage, S. 48 vermerkt. Ich habe sie vergebens gesucht.

Auch in Wien ist unser Denkmal in der Mitte des 15. Jhs. bezeugt. Prof. Joh. Polzmacher verschenkt 1453 einen Papierkodex, der zwischen Pseudoovid und Pamphilus '*historiam de quadam regina pariente asellum*' enthält, vgl. Mal. Bibliothekskataloge Österreichs I, Wien 1915, S. 441_4. Diese Hs. ist wohl verschollen. Im Katalog ist sie nicht zu finden.

Fragmente:

10. S (Bolte C) = Straßburg, 'ms. bibl. argent. ol. Johann C 105, fünf Blätter'. Durch J. Grimms Abschrift sind erhalten: v. 1—60, 133/6, 177—180, 189—192, 307—311, 323/7 und 362—402, in Berlin ms. germ. qu. 923. 'Geschrieben in den siebziger Jahren des 15. Jhs.' (Grimm). Die Hs. ist 1870 verbrannt.

11. b (Bolte F) = Berlin, Staatsbibl., cod. lat. qu. 94, f. 238^a, v. 378—402, 1475 in Leipzig aufgezeichnet, wie der gleiche Schreiber am Ende des auf unser Bruchstück folgenden Physiologus mitteilt.

Digitized by Google

Beim Explicit des Asin. steht nur die Jahreszahl. Das Bruchstück ist kreuzweis durchstrichen. Die zehn Seiten (238a—242b) sind einer anderen Hs. entnommen. Die fünf zugehörigen Blätter wie fünf ursprünglich folgende Doppelblätter sind herausgeschnitten.

2. Hss. und Original.

Das Original zählt 402 Verse. Das Distichon nach v. 116 ist interpoliert. Schon äußerlich verrät sich die Unechtheit dadurch, daß es die Hss. an verschiedenen Stellen bringen, und zwar von sechs nur eine an der richtigen. Das läßt darauf schließen, daß es am Rande gestanden hat, also später hinzugefügt worden ist. Dazu entbehrt das neue und unnötige Motiv jeder Verbindung mit der Umgebung und jeglicher Ausführung. Recht gute Hss. wie B, F, M bringen es nicht.

Eine Tabelle[1] veranschauliche den Versbestand der neun vollständigen Hss.:

B fehlen·			212/3,	239/40	[310 getilgt]	
K						
M		118, 168		331		379/80
F			288/9,	365/6	[376]	379/80
H			360/1 > 1 v.			
Br	75,	174, 260			[376]	
E_1[2]	50	198—248			309/10 > 1 v.	
D	56	198—248			309/10 > 1 v., 356/8 > 1 v.	
Kr	56, 187	198—248			309/10 > 1 v.	

B hat an Plusversen:				[310a]	2 Schlußverse	= 400
K	„ „ „			116ab 281a		= 405
M	„ „ „				2 Schlußverse	= 399
F	„ „ „	4ab		[375a]	4 Schlußverse	= 402
H	„ „ „		118ab			= 403
Br	„ „ „		118ab	[375a]	394a	= 402
E_1	„ „ „		118ab	375a		= 352
D	„ „ „		118ab	375a		= 350
Kr	„ „ „		118ab	375a		= 351

Die engste Verwandtschaft unter den Hss. besteht zwischen D und Kr. Das lehrt die Tabelle und so mancher nur ihnen gemein-

[1] Eckige Klammern deuten an, daß die betreffenden Verse des Originals durch Interpolationsverse ersetzt worden sind. Geschweifte Klammern wollen auf Zusammenhänge zwischen einzelnen Hss. aufmerksam machen. Das nach v. 116 in K hinzugefügte Distichon ist dasselbe, das in H, Br, E_1, D und Kr erst nach v. 118 steht. In F und Br ist für v. 376 des Originals eine Interpolation eingesetzt. E_1, D und Kr haben hier die Tilgung des Originalverses übersehen.

[2] E_1 bezeichnet den Zustand von E, bevor der zweite Schreiber seine Änderungen und Nachträge angebracht hat.

Digitized by Google

same Fehler wie 45 *Opidam*, 50 *citharista* für *magister*, 53 *tuum* vor *fac*, 74 *Ne* usw. Daß etwa D aus Kr abgeschrieben ist, wird dadurch widerlegt, daß auch Kr manchen eigenen Fehler hat, freilich im ganzen nur etwa ein Drittel der Fehler von D, vgl. etwa v. 80, wo Kr eigenmächtig geändert hat, *ego* > *volo* und *parce* (statt *pareo*) > *parcere*, D aber den richtigen Text bringt. Die Vorlage für D und Kr nenne ich α.

Daß E_1 zu α gehört, beweist am schlagendsten die Lücke von v. 198—248. Die weitaus meisten von den Fehlern, die E_1 mit anderen Hss. teilt, hat E_1 mit α gemein; ich brauche nur auf einige zu verweisen, die die zweite Hand dann geändert hat: 115 *viarum*, 122 *phesos*, 271 *de sponte*, 284 *ex toto* ... — Hierzu gehört noch das Fragment b. Seine Fehler stellen es zu D, E_1, Kr, vgl. 379 (*esset*), 382 (*Vellere*), 385 (*que*), 391 (*totum*) ... und unter ihnen am nächsten zu E_1, vgl. 384 (*ameius*), 387 (*Cui*), 392 (*fenora*), 399 (*Neoptolus, -os, vocatur*). — Die Hs., auf die α, E_1 und b zurückgehen, sei β. Fehler von β sind z. B. 11 *capessa*, 13 *uel quid*, 26 *miseranda*.

Mit β stimmen die meisten Fehler überein, die Br mit anderen Hss. gemein hat, vgl. v. 58 *Liras*, 66 *seua* und *raro*, 67 *nimium*, 81 *tenores* ... Die Hs., der Br und β entstammen, heiße γ. — Diese Wurzel läßt sich noch weiter verfolgen. Mit γ hat H die engste Berührung. Nicht bloß dadurch, daß H und γ die Interpolationsverse zu spät (nach 118) bringen, sondern auch durch andere gemeinsame Fehler dokumentiert sich diese Verwandtschaft: 44 *aditus*, 119 *Emersoque*, 124 *erat*, 150 *viderat*, 327 und 365 fehlt *-que*, 363 *reperies*, 374 *cernens*. — Viel weitläufiger ist die Verwandtschaft zwischen F und γ. Ihnen ist die Umgestaltung von 375 gemein. Dazu treten sehr wenige Fehler, vor allem 47 *magis*, 114 *nocte*, ferner 292 *tunc*, 300 *vacent*, 316 *contendunt*, dazu wohl 118 *Turba* β-*Tumba* BrF. — Die meisten mit anderen Hss. übereinstimmenden Fehler und Lesungen in F wie in H fordern eine Hs. δ, aus der F, H und γ hervorgegangen sind. An Fehlern hat δ aufzuweisen 119 *Emerso* (bzw. *-nso*), 293 *opum* und 319 (etwa = H *posse latere laborem*), an Lesungen, die ich für das Original fast alle ablehnen möchte (vgl. die Anmm.): 2 *fabula*, 39 *patris nimio*, 61 *Et*, 79 *Servus*, 83 *nam parvo* und *multum*, 96 *et*, 143 *dicta dedit*, 149 *Et miratur*, 150 *pulsans* usw.

Das Hs.-Stemma von D, Kr bis δ, das ich bisher verfolgt habe, berücksichtigt nur die stärksten Verzweigungen.[1] Feinere Fäden verbinden außerdem einzelne Hss., so Br und E (7 *natura*, 46 *laudi-*

[1] Ich mache darauf aufmerksam, daß sich δ von Westen nach Osten fortgepflanzt hat, von Heidelberg bis nach Krakau. In δ heben sich F und H als die ältesten und westlichsten Vertreter heraus, die beide nicht weit voneinander getrennt liegen, und D, Kr als die jüngsten.

Digitized by Google

bus, 66 *Sacriferi*, 116ª *que*, 268 *Hec*), Br und H (210 *gloria*, 230 *talibus usus*, 234 *presenti*), F und H (27 *quem*, 33 *idem (ayt)*, 37 *supernum*, 151 *veni*, 397 *Hiis (-que) bipartitis*). Weder D noch Kr sind mit einer anderen Hs. als Kr und D verwandt (*Hic* BD oder *eoque* HKr in v. 9 u. ä. beweisen natürlich nichts).

Unter den vier übrigen Hss. B, K, M, S fällt die Verwandtschaft zwischen B und K auf. Die ihnen zugrunde liegende Hs. interpoliert einzelne Wörter wie ganze Verse. V. 274 verrät sich dadurch als Änderung von *BK, daß die notwendige Redeankündigung fehlt, so daß der Sprecher der folgenden Verse erraten werden muß.[1] Die erste Hälfte des von *BK umgestalteten Verses 292 ist aus dem vorhergehenden Vers übernommen, die zweite Hälfte ist in diesem Zusammenhang fast unverständlich. *tanto* v. 291 paßt nun nicht mehr und wird von B und K verschieden ersetzt. 245[1] hat *BK umgegossen und den Rest des Verses B, vgl. die Anm. An Fehlern zeugen für *BK: v. 192 *argutus*, 222 *nupserat* und wohl auch 266[2], an Interpolationen v. 44 *villicus*, 82 *Est*, 115 *Ingentis*, 173 *Hinc resident illi* ... — Isoliertes *BK mahnt demnach zur Vorsicht. Daß ich nicht so weit gehe, jedes *BK als Interpolation anzusprechen, zeigt z. B. v. 13.

K ist ferner mit M verbunden durch Fehler wie *Qui* 35 (m_2 bringt in H davon unabhängig denselben Fehler hinein), *nunc* 98, *dulces* 144, *Dulcique* 231, durch Interpolationen wie *ista* 66, *nempe* 83, dazu wohl auch *quicquid* 17 und *tanta* 71, schließlich durch Orthographica: *nosce* = *nosse* (152, 193—M verbessert 193), *Actenus* 183.

Etwas lockerer ist die Verbindung zwischen B und M, vgl. vor allem *ita fiet* bzw. *fiat* 367 und *adhuc-erit* 220, auch *Et* 152, *et* 167, *Is* 224, *erroris* 259 und *vacat* 300. — S scheint B nahe zu stehen. Dafür sprechen das fehlerhafte *regis* 395 und manche isolierte Lesart, die ich nicht für das Original in Anspruch nehme: 327 *ecce*, 395 *Sicque*, 397 *patratis*, 401 *Post hec*. Sind auch zwischen δ und S Beziehungen nachzuweisen (27 *olim*, 30 *Mallet et*)? Da S nur 122 vv. umfaßt, läßt sich nichts Bestimmteres feststellen.

An der Spitze des Stemmas stehen sich also *BKMS und δ gegenüber. Die erste Gruppe schließt am stärksten *abrumpere* (S *ob-*) v. 371 zusammen, die zweite die oben erwähnten Fehler und Lesungen. δ bildet auch geographisch eine Einheit, von Heidelberg—Frankfurt über Erlangen, Leipzig (etwa in dieser Gegend D) bis Krakau. Dagegen sind die anderen vier durch δ getrennt in K und B, M, S. Wenn auch in den Lesarten kaum ein Zusammenhang zwischen K

[1] Es wäre auch das einzige Mal, wo von der Königstochter als *decora virgo* gesprochen wird und *decorus* gebraucht wird. Sonst nur *homo formosus* vom Esel!

Digitized by Google

und δ aufzuspüren ist, so ist doch die geographische Nachbarschaft von K und δ nicht Zufall: die Plusverse nach 116 bzw. 118 teilt K mit γH!

Damit habe ich das Material, das für die Versippung von Hss. zeugt, nicht erschöpft. Zwischen den beiden Hauptgruppen *BKMS und δ fehlt es keineswegs an dünnen Verbindungsfäden. Sie ziehen sich von K zu F (154 *fuit*, 184 *lautas!*, 237 *Pone*, 285 *sim*), von M zu Br (189 *Tunc*, 222 *marito!*, 236 *dirum — durum*). Ob auch von M zu F, bezweifle ich, da mir das Material nicht gewichtig genug ist (beiden fehlen 379/80; 325 *amicto*, 386 *agis*, *agas* — 245 *-que*, 262 *nunc*, 377 *vomite*). Es ließe sich wohl sonst noch dies und das an solchen Fäden nachweisen.[1] Das kann das Bild nicht mehr wesentlich ändern und mir höchstens den Vorwurf einbringen, daß ich nicht zwei Schreiber einmal auf denselben Gedanken verfallen lassen will.

Für die Textherstellung sind B, K, S und H am wichtigsten. Bei den beiden ersten heißt es, sich nicht nur vor alleinstehendem *BK, sondern auch vor B oder K vorzusehen, da beide einzeln und oft recht geschickt interpolieren. B führt uns sogar in v. 310 vor Augen, daß und wie es geändert hat. Hinter v. 310 nach der Vorlage wird eine Umgestaltung der zweiten Vershälfte versucht, das Ganze dann unterpunktiert und der nun ganz umgegossene Vers darunter in dem üblichen Abstand eingetragen. Für K genüge der Hinweis auf v. 357. Die Umgestaltung durch K ist inhaltlich und prosodisch unmöglich.

Von den neun Hss. und den zwei Fragmenten einen vollständigen Lesartenapparat zu geben, halte ich nicht für praktisch und erforderlich. Der Apparat ist dann gar nicht zu übersehen und geht auch über seine Bestimmung hinaus, das Material zum Aufbau des kritischen Textes möglichst vollständig und sorgfältig heranzutragen. Wie wir sahen, läßt sich für b, Br, D, E, Kr ein fast mathematisch genaues Stemma aufstellen. Was hat da noch mit dem kritischen Text und seiner Herstellung zu tun, was die äußersten Zweiglein α, D und Kr verlesen und verdorben haben? Daher streiche ich diese drei Hss. vollständig.

Um ferner den Blick auf das Ziel nicht abzulenken, beschneide ich Br, F und M. Dies sind neben D und Kr die drei Hss., deren eigene Fehler sowohl an Zahl wie an Oberflächlichkeit die der anderen überragen. Ich lasse nur das weg, was in diesen drei Hss. vereinzelt dasteht. Stößt Br, F oder M auch nur mit einer einzigen anderen Hs. zusammen (außer α, D, Kr), so bringe ich es.

Ich habe beide Einschränkungen nicht rigoros durchgeführt,

[1] BrEM *surgere* 359 und *Sunt* 265, HM *patrias* > *-os* 228, *quisquis* 294, *pater* 334. ..

Digitized by Google

sondern füge an wichtigeren Stellen hinzu, was ich sonst streiche. Um dem Leser Material zu geben, damit er prüfe, ob ich ein Recht zu dieser Verkürzung habe, bringe ich hier, was ich in den ersten 70 Versen hinausgeworfen habe:

1. α, **D** und **Kr**: v. 1 *ex* (für Initiale *l*) Kr — 5 *licet* om. D — 6 *opum* om. D — 9 *Hic* D, *eoque* Kr — 12 *Tale* D, *pari*, *i* < *e* D — 15 *sterilique*] *sceleri* Kr — 16 *messes* D — 17 *compari* Kr, *corpare* (*a* < *o*?) D — 18 *hoc* om. D — 19 3. *quid*] *quod* D — 20 *vata* α — 21 *numina*] *iemina* D — 23 *Quid* D, *sed* om. D — 24 *partes* D — 26 *tamen*] *tantum* D — 27 *plauserit* D — 28 *concipisse* Kr — 30 *Mallet ut* α, *pascibus* Kr — 33 *ait*] *idem* D — 35 *det* Kr — 39 *iussu*, 2. *u* < *a* D — 42 *bonis* K — 45 *Opidam* α, 1. *jam j* < *g*? D — 48 *sor* D — 50 *magister*] *citharista* α — 52 *cithareda* α — 53 *quem* D, *nosti*] *nasci* Kr, *tuum* vor *fac* α — 55 *hic*] *hec* D — 56 om. α — 62 *Quid* Kr — 64 *tangas* α — 65 *Apre suo r. aznus* D — 68 *ipse*] *ille* α.

2. aus **Br**: 3 *thal. regnique* — 14 *iocis*] *ludis* — 15 *mis. nec vlli sum placens ipsa* — 16 *fine*, Strich an *s* später?, *messis iactat agricolla* — 22 *rogat*] *petit* — 26/5 durch *b a c* marg. > 25/6 — 29 *esse* nochmals vor *aselli* — 31 *inique* — 33 *ayt* nach *ymo* — 36 *meus* — 38 *Et dabitur* — 41 *et* om. Br — 57 *tibi non* — 65 *asellus*.

3. aus **F**: 5 *bearat* — 9 *vexerat* — 11 *Diuaque* — 16 *femina* — 23 *asellus* — 30 *esce* — 35 *ille*] *alia* (a^a) — 41 *Perficit* — 42 *indolis*] *modulis* — 48 *foveat* — 50 *Et* — 51 *agit dicitur* — 53 *tuum* om. — 56 *Quod* — 59 *quoniam sunt*] *quam scire* — 66 *vox*] *lux* — 68 *notum*, *vix* om., *donat*.

4. aus **M**: 1 *quidam*, *urbe* — 2 *vocet*] *tenet* — 5 *Quem* — 12 *Talia* — 14 *-que* om., *pudet*, *sepe*] *seque* — 15 *simillia* — 18 *abunde* — 20 *si*] *cum* — 23 *sed* om. — 29 *mallet* vor *quam* — 30 *iubet*] *rogat* — 32 *Iusserat ut monstrum ne mor.* — 33 *moritur* — 37-*que* om., *dyademata* — 42 *bono* — 52 *Est*, *citerista* — 60 *Enormos* — 63 *pote*, *citere* — 64 *Quot* — 66 *canentis*] *canoris* — 67 *fremit mimus* — 69 *iniquis*, *michi*] *mea*.[1]

Ich glaube nicht, daß der Vorwurf berechtigt ist, ich hätte den Einblick in interessantes und nicht unwichtiges Fortleben der Denkmäler in den Hss. verwehrt. Was ich ausgejätet habe, ist doch nur das gröbste Unkraut, das die Blumen überwuchert und erdrückt. Ich habe auch nicht ein einziges Mal erwogen, etwa das isolierte B zu streichen, weil dies recht stark vertreten ist, in v. 1—70 z. B. stärker als Br!

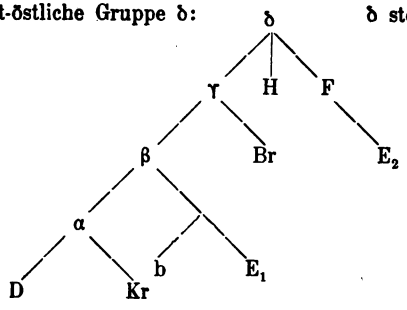
Eine grobe Skizze des Stemmas diene zur Veranschaulichung.

---

[1] Vgl. etwa noch die Verunstaltung des Schlusses.

Digitized by Google

Die west-östliche Gruppe δ:



δ steht gegenüber: *BKMS.

3. Der Vers.

Prosodie. Allein in der Zäsur kann jedwede kurze Silbe stehen. Der Prozentsatz spricht dafür, daß der Dichter sich keine Beschränkung auferlegt (ca. 19 Prozent), vgl. Christensen, S. 57, Anm. 1. — Anlautende sc-, sp-, st- bilden keine Position. Daß Muta cum Liquida den vorhergehenden Vokal kürzt, ist mir nicht aufgefallen. h gilt nicht als Konsonant.

Quantität des Endvokals: 1. *o.* Im N. sgl. herrscht Kürze, im D., Abl. sgl. Länge. Beim Verbum überwiegt *ŏ*, in der 1. sgl. 14 : 3 (v. 76, v. 331, v. 389) ohne zwölf neutrale Fälle, im Imper. 3 : 1 und im Gerundium 4 : 1.[1] *nemo* kommt nicht vor, *homo* bleibt — absichtlich? — auf die neutrale Stellung (sechsmal) beschränkt. *egŏ* v. 80 und zwei neutrale (v. 249 *egō*?), *ambŏ* zweimal, *duŏ* v. 402 ohne v. 304. — Bei den Adverbien besitzen nur kurzes *o*: *illico* (v. 353), *modo* (v. 391), *queso* (v. 242), nur langes *o*: *extemplo* (v. 309), *merito* (v. 331), *omnino* (v. 387), ohne 319, *subito* (v. 188) und beide Quantitäten: *ergo* (9 *ŏ* : 2 *ō*) ohne v. 276 und *immo* (v. 195 : v. 76) ohne v. 33. — 2. *i.* *ĭ* und *î* begegnen nicht bloß bei *michi* (8 : 3 ohne 13) und *tibi* (8 : 2[2] ohne 8), sondern auch bei *ubi* (v. 25 : v. 122). *sibi* ist wohl nur zufällig nicht mit langem *i* belegt (1 *ĭ* ohne 5). *ibi* ist nicht für das Original gesichert; das *ibi*, das v. 320 und 342 einige Hss. bringen, halte ich für interpoliert. Dreimal *ibīdem.*

Der D. sgl. *-ui* findet sich nur in der Hebung (achtmal), der G. sgl. *-ius* weist beide *i* auf (v. 285 : v. 286). — Das Pron. *hic* wird dreimal kurz- und einmal langsilbig gebraucht ohne fünf neutrale Stellungen (adv. *hīc* v. 243). *ac* nur v. 61 neutral. *forĭs* (v. 153 und

---

[1] Da in der Regel im Gerundium die Kürze allein herrscht, mache ich auf *spaciandŏ* v. 87 noch besonders aufmerksam.

[2] v. 71 lese ich mit Zäsur hinter *nequam.*

Digitized by Google

v. 385) und *gratĭs* v. 8. — *pāpĕ* (v. 90, v. 193), über *rūdit* vgl. Anm. zu v. 65, *experĭmenta* (v. 108). — An griechischen Wörtern treten auf *collĭridas* (v. 214) und *mōnarcha* (v. 399).

Elision und Hiat werden umgangen.

Beim Versbau weise ich nur darauf hin, wie der Dichter den Versschluß gestaltet. Er hat kein Bedenken, mehr als dreisilbige Wörter den Hexameter beschließen zu lassen. 16 Viersilbler und 5 Fünfsilbler machen 9,6% aller Hexameter aus.[1] Von 3 Einsilblern an dieser Stelle haben 2 einen Einsilbler vorausgeschickt (v. 17, v. 303 — v. 59). 7 Zweisilblern gehen stets Mehrsilbler voraus. Spondäen im fünften Fuß des Hexameters fehlen. — Im Pentameter steht fünfmal ein Einsilbler in der Zäsur, nur v. 328 ist nicht ein Einsilbler vorangestellt. Am Ende weichen v. 296 *officium* und v. 344 *hic et hec* von der Regel ab, die hier sonst nur Zweisilbler duldet.

Den Reim meidet der Dichter nicht ganz so geflissentlich wie die beiden Rapul.-Dichter. Das besagen nicht so sehr die 19 Prozent Reime zwischen Zäsur und Versschluß und die sechs Prozent Endreime, als vielmehr die 14 zweisilbigen Leonini (wenn ich 295 und 332 mitzähle), die etwa ein Sechstel der Reime in der ersten Art ausmachen. Nach meiner Meinung darf man dies nicht dahin deuten, daß der Dichter — wenn auch recht schüchtern — den Reim einzuführen sucht. Dazu ist die Zahl der Leonini doch zu gering, vgl. den Ysengr. mit zehn Prozent oder Ovid Met. XV mit elf Prozent (Christensen, S. 68, Anm. 2). In den Caudati unterscheidet sich unser Denkmal gar nicht von den klassischen (Ovid Met. I mit sechs Prozent). Ferner gebe ich noch eins zu bedenken. Von 60 einsilbigen Leonini zeigen 31 Attribut und zugehöriges Subst. in der 'Reim'-Stellung. Zwölfmal entbehrt diese Verteilung der Wörter des Reimes (vgl. 68, 129, 166, 184..). Sie scheint mir nicht um des Reimes willen gewählt. Die Worttrennung wird durch die Versstellung gleichsam aufgehoben, sie bindet zudem die Vershälften fester zusammen, vgl. dazu 144 *patulo dulce*/ * *ore melos*// oder 101 *bulla meo*/ * * *aurea collo*//. Ich sehe hierin ein stilistisch-metrisches Kunstmittel, das notwendig meist auch den 'Reim' mit sich bringt.[2] Wenn unser Poet hätte reimen wollen, so hätte er zweisilbig gereimt.

---

[1] Damit wird Guil. Brito übertroffen, den Christensen, S. 67, Anm. 3, dem antikisierenden W. v. Chat. als Beispiel gelockerterer Technik gegenüberstellt.

[2] W. Christ, Metrik der Griechen und Römer, 2. Aufl., Leipzig 1879, § 248 macht die gleichen Beobachtungen am Pentameter der römischen Elegiker. Die behandelte Wortverteilung zeigt unser Denkmal auch im Hexameter, freilich seltener als im Pentameter, z. B. 101, 111, 163.

Digitized by Google

Dafür trägt der Asinarius den Schmuck der Alliteration, mit dem sich meist ein Spiel mit demselben Wort oder derselben Wurzel verbindet. So schließt tändelnd das Gedicht *Sicque regit regum rex duo regna duum,* so steckt in fünfmaliger Alliteration 292 noch die Antithese *polis — polus.*

4. Die Sprache.

In der **Wortwahl** zeigt sich das spätlateinische Element in Wörtern wie:

appropiare (373)
blasphemus (94)
cassare (387)
collyrida (214)
compati (11)
convesci (205)
cortina (342, 349)
dapifer (185)
dignanter (348)
dimidiare (250)
exaltare (123)
exponere (310)
girare (45)
insinuare (152, 337)
iussio (282)
pausare (362)
valefacere (357).

Das mlat. Gut[1] bilden:

†*baiula*
ciphus
clamis
cliens
†*extunc*
inclitus
leccator
†*libertus*
mediante
mensale
miles, milicia
morigeratus
obtuitus
pertrudere
polis
pone
pulsare numina
regraciari
saccifer
†*stabularis.*

Es begegnet nur 1 *magnus* (293), 1 *parvus* (339), kein *grandis* oder *modicus.*

Das Diminutivum, Kompositum und Intensivum unterscheiden sich in ihrer Bedeutung nicht vom Simplex. So stehen *dominus* (70, 76, 79..) neben *domicellus* (z. B. 56, 75), *asinus* (99, 102..) neben *asellus* (97, 98..), so bedeutet *concinit* nur so viel wie *canit* (82, 144) und *concentum* wie *cantum* (145), *superesse* wie *esse* (235), *vocitare* wie *vocare* (43) oder *ibidem* wie *ibi* (123, 227).

Formenlehre. *veteri* als Abl. sgl. ist v. 310 durch die Mehrzahl der Hss. gesichert. — 215 bringt ein noch nicht im klassischen Latein gebildetes *bibiturus,* vgl. Ysengr., S. XLII. — Das Part. Pass. wird mit *est* (304, 350), *erat* (306) und *fuerat* (4, 372) komponiert. Das Part. *-urus* hat präsentische (345), futurische (215) und finale Geltung (170, 297). *-urus erit* steht periphrastisch für das Fut. I (220). Der Abl. Gerundii ersetzt das Part. Präs. (44, 87, 160, 221).

---

[1] Ich gebe keine Belegzahlen oder Erläuterungen, da alle Wörter im Glossar aufgeführt werden. Ein Kreuz vor einem Wort besagt, daß ich es nicht in einem Wörterbuch belegt finde.

Digitized by Google

— Gelegentlich fehlt *est* (71) und *esse* (74, 76). Neben *fore* (201) kommen viele *esse* vor (z. B. 29, 42, 96), neben *foret* (84, 339, 379) aber kein *esset*. — Der Prohibitivus der dritten Person hat *non* als Negation (32, 33, 101).

Syntax. Kasus. Der Dat. pers. findet sich bei *loqui* (72), bei *inquit* (330, 393) neben *ad* (235). — Der Abl. steht nach *confluere in* (170) und *vocitare in* (43), dazu stellt sich *lumina flectere humo* (278). *brevi hora* (279) geht auf die Zeitdauer. *aliunde* (18), *hinc* (174) und *inde* (173) bezeichnen nicht ein Woher, sondern ein Wo.

Numerus. In der Rede wird geduzt. — Über den Plur. maiestatis s. Anm. zu v. 13.

Adjektiv. Der Sgl. des Maskulinums wird als Substantiv verwandt, z. B. *aulicus* (44), *peregrinus* (135).

Pronomen. Das Reflexivpronomen begegnet auch bei nichtreflexivem Verhältnis (*sibi* 88, 92, *suus* 219). *suus* abundiert öfter (z. B. 315f.). — *is* wird durch *hic* verdrängt. Im N. sgl. masc. finden sich 9 *hic* (3, 55, 146, 155..), aber kein *is*. v. 173 heißt es *hii, quos*. — *is* wird ferner durch *ipse* ersetzt (127, 285, 364). *ipse* ist außerdem unbetontes Personalpronomen (68, 131) oder unbetonter Artikel (292, 318). — *iste* beschränkt sich nicht auf die zweite Person, s. 34, 351, 204. — *idem* ist kraftlos geworden und nur dem *is* gleich (32—213, 401). — *proprius*, sowie *presens* und *prefatus* fehlen. — *nullus* dient als Substantiv, *nemo* kommt nicht vor.

Komparation. Nur einmal besitzt der Komparativ den Grad des Superlativs, *secrecius* 361. *satis* (85, 350) und *nimis* (90) = 'sehr'. Da *nimius* nur in v. 39 und hier wiederum nur in δ erscheint, halte ich es nicht für Eigentum des Dichters.

Präposition. 4 *absque* und daneben 2 *sine*. Nach *unus* steht *de* und *e*, vgl. Anm. zu v. 324. Der Abl. causae wird mit *in* verbunden (*delectare in arte*), es fehlt andrerseits v. 109 *animo gerere*, v. 119 *immenso mari*, ebenso v. 132, 171, 174, 277. *pre* wird lokal verwandt (136, 142, 328) neben *ante* (153, 380). *pone* = *iuxta* 172. Wenn auch 369 *sub tempore noctis* abundierendes *sub* zeigt, so wage ich doch nicht, *cortina* 306 = *sub c.* dem Dichter zuzusprechen.

Konjunktion. *At* (163) und *sed* (2, 47), *enim* (8, 249, 400) und *namque* (83), auch *quoque* (270, 298, 379) dienen der Satzverknüpfung, ohne daß ihre Bedeutungsnuance zur Geltung kommt. — *dum* mit Ind. und Konj. (323—339) ersetzt *cum* temporale. Dieses *cum* regiert auch den Ind. (87, 307). — *ut* = 'sobald als' 145. — Den finalen Nebensatz leitet *ut* oder *ne* ein (106 — *ut non* 54 wie 72 ist konsekutiv), den konsekutiven ebenfalls nur *ut*. — *Cum* (390), *quia* (224, 371), *quoniam* (59) und *eo quod* (9) sind die kausalen Konjunktionen. — Von den verba sentiendi et dicendi hängt nicht

Digitized by Google

nur Inf. oder A. c. i. ab, sondern auch Nebensatz mit *quod* (70, 131, 338) und *quia* (237). V. 167 *exultare quia.* — *Ac si* 198 geht kein Vergleichsadverb voraus, vgl. Löfstedt, S. 70.

Tempus. Das Tempus der Erzählung ist meistens das Präsens, selten das Perfekt, gelegentlich auch das Imperfekt (z. B. 109f. *exponebat (et) precipit*) und Plusquamperfekt (4, 7, 123, 129ff.). Beim letzten ist es mir zweifelhaft, ob es präterital aufgefaßt sein will. — Das Präsens hat zuweilen futurischen Sinn (38, 266, 267), *suggero* in v. 359 perfektivische Geltung. — Die Consecutio temporum wird selten verletzt (131, 337f. und hier sogar im abhängigen Satz Konj. Präs. neben Konj. Imperf.).

Modus. Verallgemeinernde Relativsätze (35, 95) stehen im Ind., indirekte Fragesätze öfter im Konj. als im Ind. (Ind. 109 und 345, 150, 318).[1] Umgekehrt folgt auf *quod* oder *quia* der verba sentiendi et dicendi sechsmal der Ind. und nur zweimal der Konj. (131, 338). — *dum* regiert viermal den Ind. und v. 339 den Konj., *cum* temporale fünfmal den Konj. und zweimal den Ind., s. Anm. zu v. 307. — Finales und konsekutives *ut* hat stets den Konj. nach sich, ebenso *licet* (5f.). — Der Konj. Präs. fungiert als Ind. Fut., s. Anm. zu v. 157.

Infinitiv, A. c. i. und *ut*. Der reine Infinitiv hängt von *dolere* (28) und *fateri* (112) ab, ferner von *laborare* (193) und *contentus es* (240). — Der A. c. i. stellt sich nicht nur nach *plaudere* (27) und *stupere* (148) ein, sondern auch nach *decernere* (343) und *sancire* (128). — A. c. i. und *ut* stehen nach *iubere* (176, 377—30, 34) und *facere* (53—186), A. c. i. und bloßer Konj. nach *precipere* (110—208). *velle* wird mit dem Inf. (z. B. 30, 275) verbunden, mit *ut* (255) und mit dem Konj. ohne *ut* (185, 389). — *Absit ut* (99 — vgl. Anm. zu v. 32), *expedit ut* (282), *melius est ut* (105).

Periphrase. *cepit* wie mhd. *begunde*[2]: 24, 120, 143, 384. — Konj. von *debere* mit abhängigem Inf. vertritt den Konj. des im Inf. stehenden Verbs (194, 280). *debes esse* 244 = *eris*. *velle* 228 ist überflüssig.

Ich mache noch besonders auf den Nom. absolutus aufmerksam (289), vgl. Strecker, Einführung, S. 22.

5. Lokalisierung und Datierung.

Die Nationalität des Dichters läßt sich nicht sicher bestimmen. In der mlat. Philologie ist die Zeit noch nicht gekommen, wo die Wortgeographie für die Lokalisierung ausschlaggebend herangezogen werden darf. Was Voigt, QF. 25, S. 34 auf diesem Gebiet versucht, halte ich für verfrüht und mißglückt. Boltes Alternative, Nordfrank-

[1] *quod* 318 und 345, *quecumque* 109 zeigen, daß der Dichter diese Nebensätze nicht mehr als indirekte Fragesätze empfunden hat.

[2] Vgl. Löfstedt, S. 209.

Digitized by Google

reich oder südliche Niederlande, beruht, wie er mir freundlichst mitteilte, nur auf einer Vermutung. Daß die älteste Hs. B in Frankreich geschrieben ist, besagt nichts, da B nicht dem Original am nächsten steht und mit der nordwestdeutschen Hs. K zusammen von einer interpolierenden Vorlage abhängt. Die Hss.-Verbreitung weist auf ein Zentrum in Süddeutschland. Auch ist der Asinarius am frühesten durch Hugo von Trimberg in Bamberg für 1280 bezeugt.

Diese Erwähnung im Registrum multorum auctorum gibt für die Datierung den sichersten Anhalt. Den Terminus post quem verrät die Metrik, vor allem die zu erschließende Zweisilbigkeit des Reims. Damit kommt man auf die Zeit um 1200.

Abkürzungen der Apparate.

om. = fehlt in.
... > ... = aus ... verbessert zu ...
... < ... = zu ... verbessert aus ...
$m_{1,2,3}$ = die Änderung rührt von $m_{1,2,3}$ her. Was unter den verschiedenen Händen zu verstehen ist, ist vorn bei der Hss.-Beschreibung zu ersehen.
ras. = auf Rasur.
marg. = am Rande.
Konj. = Konjektur.
/ = 1 ausradierter Buchstabe.

Übersicht über die Hss. des Asinarius.

B = Berlin, Diez B Santen 4.
Br (Bolte E) = Breslau.
b (Bolte F) = Berlin, lat. qu. 94, Fragment.
D = Berlin, Diez C 79.
E = Erlangen.
F = Frankfurt.
H (Bolte B) = Heidelberg.
K (Bolte D) = Kopenhagen.
Kr (Bolte G) = Krakau.
M (Bolte A) = München.
S (Bolte C) = Straßburg, Fragment.
α = D Kr.
β = D Kr E b.
γ = D Kr E b Br.
δ = D Kr E b Br F H.

Ich habe die erschließbaren Hss. unter BKMS nicht besonders benannt, um die west-östliche Gruppe δ recht deutlich zu machen. Die 3. Berliner Hs. habe ich nicht der sonstigen Art entsprechend gekennzeichnet, um nicht durch viele B zu verwirren.

Digitized by Google

Rex fuit ignote quondam regionis et urbis,
Sed nomen regis pagina nulla docet.
Hic sibi consortem regni thalamique sodalem
Sortitus fuerat nobilitate parem.
Quos licet imperii maiestas alta bearet
Amplaque congeries nobilitaret opum,
Hiis tamen adversa partum Lucina negarat,
Gratis enim Veneris excoluere iocos.
Hinc dolor, hinc gemitus ambos vexabat, eo quod
Heredem regni non habuere sui.

Denique regina misero compassa marito
Tali sive pari voce frequenter ait:
'Quid faciam? nil proficiam, me vivere tedet
Nocturnisque piget sepe vacasse iocis.
Femina sum misera sterilique simillima terre,
Que sine spe messis semina iacta vorat.

1 fuit] erat δM 2 Nec (Set *davor getilgt*) K, Et M — reg. no. KS — pag.] fabula δ (F subula) 3 Is MS, Ac B, hec F

F *nach* 4: Hunc fortuna quidem ditat cum coniuge fide,
Virtutum donis splenduit illa satis

5 Quosl. (s *nachgetragen*) E 6 nobilitat et o. E 7 lucina *vor* partum *expungiert* B — Lucina] Luctuna M, natura BrE, aduersum lucrum F — negaret βK, -bat BrM, -uit B 8 Et gratis B — uenecis, c > r m_2 B 9 Hic B — 2. hinc] et B — eoque H 10 reg/ ni (/ < e) E 11 misera βH, -e *oder* o M — capessa β, depassa K 12 sive pari] fint compari H, multiplici M 13 facimus δMS — nichil Br, uel H, uel quid β (Kr u. quod) — proficimus δMS — me BFK, iam γHMS 15 -que *om.* EM 16 vorat] norat H, nouit F, ferent M, teret K

Digitized by Google

Pertruso sacco iuste me comparo, qui, quod
Ore patente capit, hoc aliunde vomit.
Heu quid nobilitas, quid opes, quid gloria regni
Prosunt, heredem si michi fata negant!'
Continuis igitur precibus pia numina pulsans,
Ut mater fiat, nocte dieque rogat.
Quod petit, assequitur et fit mater — sed aselli,
Eius enim partus pulcher asellus erat.

O qualis partus, ubi femina gignit asellum,
O res miranda, plus miseranda tamen!
Hoc fetu viso mater, que plauserat ante
Se concepisse, nunc peperisse dolet.
Ergo non esse mater quam mater aselli
Maluit. ut detur piscibus esca, iubet.
At rex comperto mandato matris iniquo:
'Absit,' ait 'monstrum non moriatur idem.
Non moriatur' ait 'regine filius, immo
Ut vivat iubeo filius iste meus.
Quem dedit heredem, quisquis fuit ille deorum,
In solio regni rex erit ille mei

17 Pertuso FS, Protruso Br — me iuste BF — qui quod] qui quid S, quicquid K, quidquid M 18 petente K — mouit > monet K 19 Hec > Heu m_2B 20 Heredem regni si B — fata] fesca H, ficta F — negauit > negant K 21 igitur] ergo BE, agitur F — prec. ig. K — pulsat γ (D -it), pulsant M 22 -que *om.* H 23 et] quod HK, breviter M (sed *om.* M) 24 Et nomen p. B 25 ubi] vir // (ex?) B, ut M, quod K 26 miranda] miseranda β, miraranda Br, miseranda *vor* miranda *gestrichen* H — plus] quam B 27 vetum F, fato S, facto β — viso *om.* Br, visio M, partu β — quem FH, quia M — luserat (s *ras.* < x? m_3?) B, pulsauerat Br, senserat M — ante] olim δS 28 Hec K, Sic Br — nunc BKM, iam γH, vel non S, se F 29 E. n. mater hec quam fore mater a. K — quam] quod B, quid H 30 Maluit KM, Mavult B, Mallet et δS 31 Ast γ, Quo F — matr. mand. H 32 monstrum *om.* K — non βFH, non *über* non (< mon?) K, quod BBrSM — morietur S 33 ait] idem ayt F, idem H — fil. reg. > r. f. m_1B 35 Quem > Qui H, Qui KM, hunc B — dedit] facit B — quisque BrDE — fuit > fiat > fuit m_3B 36 rex, r *von* m_3B — erit] fuit? > fiat m_2, *marg.* alia erit m_3B — iste FS

Digitized by Google

Portabitque caput eius diadema paternum
Et debetur ei gloria tota patris.'

Tunc iussu regis multo nutritur honore,
Utpote qui regis nobile pignus erat.
Proficit et crescit, aures attollit in altum,
Iam cepit iuvenis indolis esse bone.
Iam patris in regno vocitatur et est domicellus,
Iam reverendo timet aulicus omnis eum.
Oppida iam girat, iam regni circuit urbes,
Iam delectatur lusibus atque iocis.
Sed citharedorum mage delectatur in arte
Et, si sors faveat, discere gestit eam.

Ergo frequenter adit, quem noverat arte peritum,
Qui famosus in hac arte magister erat.
Quem sic aggreditur et verbis talibus usus:
'Esto magister' ait 'o citharista, meus!
Artem, quam nosti, fac scire tuum domicellum,
Ut non inferior te sit in arte tua.'

37 paterni S, supernum FH, primum M 39 regis multo] patris nimio δ — nutritus S — hon.] amore M, amore honore F 41 crescens K — attollat H, tollit F, extollit BK, extendit M 42 Nam F, Et S — Iamque cupit B, Incipit hic iuv. K 43 vocitatur] regnavit S, recitatur F — et] ut B — est *om.* S 44 reuerende γ (E > -dum), referendo F — aulicus S, anglicus M, aditus Hγ (Br editus), F *om.*, uillicus BK — eum populus F 45 1. iam] tota K — 2. iam] et K, *om.* F 46 delectatus S — ludibus K, laudibus BrE, saltibus H, cantibus α 47 Et MS, Et iam > Jam m_2B — citharedarum Brα, citharorum M — magis γF — dilectatur S, delectat F 48 fors FH — gestit BS *und* K (c *über* ti), gessit F, querit H, gliscit γ, glisit M — eam] cani S 49 adijt K, addit F — noverit β (E u *über* i) — arte M, a. < ante H, esse γBFKS 50 *om.* E — erat] in hac K, in hac *vertauscht mit* erat M 51 sic sic E — vrbis > verbis E 53 quum S 54 sit] sicut S (*marg.* sit), sim M, fit F

Digitized by Google

Dixerat hic ista, respondit ad hec citharista:
'Quid petis a servo, mi domicelle, tuo?
O rex, quid queris, quod non tibi competit? eheu!
Erras, deciperis, irrita vota geris.
Discere nequaquam potes hanc artem, quoniam sunt
Enormes digiti, mi domicelle, tui.
Ac si pace tua liceat michi vera fateri:
Quod natura negat, hoc, domicelle, petis.
Non potes absque manu cithare distinguere cordas,
Que puto dissilient, si pede tangis eas.
More suo rudit asinus, nunquam bene ludit,
Sacciferi vox est feda canentis ya.'

Dixerat hec mimus, fremit et tabescit asellus
Et motum cordis vix domat ipse sui.
'An non est' inquit 'michi linea sanguinis alti?
An nescis, quod sum rex dominusque tuus?
Unde tibi, nequam, verbi presumpcio tanti,
Ut michi tam dure non vereare loqui?
Quid tibi, leccator, de me, quid, scurra, videtur?
Me forsan pignus imperiale negas?' —

55 hec H — iste β — ad hoc MS, ei H 57 quod] quid Br, quam > quod H — quod non] quidquid M — eheu S, ast (< est) heu, ast *über* heu H; heu heu K, heu β F, heu quid Br, arte M, o rex B 58 Liras γ, Errans F — deceperis E, decipieris F — notu (u < a) H 60 mi] iam Br, en H — domicelli S — tui] tibi B (< tui m_2?), K 61 Et δ — tua] tibi B — michi] in M, tibi K — vera, *um* a *Rasur* (< verba) Br, verba K 62 Et B — hoc] quod B, tu M, mi K 63 cythareas E 64 puto] sito K — desilient K, dissimilent γ (DE -mul-), dissimilet M 66 Sacriferi BrE — feda F, fida B, seua γ, ista KM, orta H — ya F, yan B, hy ha K, eya M, raro γ, valdo H 67 hocBrEFH — mimus] nimium γ (E > -ia) — fremit] furit β, tremit H 69 Ach K — inquid ligni sagwineus a. E — sangwis M, sagwis F 70 quod] quis K 71 uerbis K — tanta KM 72 Et H — dire BrEM — non] nunc K — venerare (*marg.* Item melius staret non vereare) E, uelis arte M 73 d'me > de me E — tibi *vor* schurra K — scurro α, scurio F 74 imperiosum (-um < -a), *marg.* imperiale E

Digitized by Google

'Non' ait ille 'nego sed nec, domicelle, negabo,
Immo te dominum credo scioque meum.' —
'Ergo meis' inquit 'preceptis promptus obedi,
Si patris in regno vis habitare mei!'
Mimus ad hec: 'Domine, mentis compesce furorem!
En ego preceptis pareo sponte tuis.'
Precinit ergo lira dulces citharista canores,
Ast asinus docilis concinit arte pari.
Tempore namque brevi tantum profecit in arte,
Ut doctore suo doctior ipse foret.
Nunc mimi more satis arguto canit ore,
Nunc parat informi pollice dulce melos.

Cumque die quadam spaciando circuit amnes,
Deformem vultum prodidit unda sibi.
Dum caput et capitis aures considerat, inquit:
'Pape nimis miror, forma quid ista velit.'
Luminibusque suis percurrens crura pedesque
Respicit et corpus displicet omne sibi.
Infrendens igitur furiis agitatur iniquis
Talia blasphemo sibilat ore sibi:

75 *om.* Br — ei *vor* nego *gestrichen* H — set nec] nec mi β (mi *om.* E), nec te K 76 Ymmo < autem (?) H — dom.] deum E — scio credoque β (-quoque D, > cr. scioque Kr), B — scioque] sociumque M 79 Seruus δ — hoc B — compesse M, compesco (o?) >-ere E, depone B — tumorem B 80 hic β 81 Percinit H — dulcest, t *gestrichen* E — tenores γ 82 Est BK 83 namque B, nempe KM, nam BrFH, non β — brevi] parvo δ — multum δ — proficit BrM — in a.] asellus K 84 Doctor doctoris quod foret ipse sui B 85 Nam K — mimus M, nimio E — arguito K, argutus B 86 parat] parit F, et in H 87 Tuncque B — quodam E, *om.* F (*nach* spac. more satis F) — spaciendo K, spaciando 2. a < e? E — circuit] conspicit B — annem B, ampnem K, ampnes e < a E 88 Difformem F, Informem γ — unda] ipsa H 89 inquit] infert K, euis B 90 Fert mimus miror B, Cape minus m. F — nimis *über gestrichenem* meus E 92 Despicit K, Despuit F, Prospicit B — displicit HM, despicit B — omne] esse K — sibi] suum HK 93 Infremens H 94 sibulat βKM, sibilet F

Digitized by Google

'Vix assem meruit, quisquis fuit ille deorum,
Qui me compegit, qui dedit esse michi.
Nunquid asellus ego pociar diademate regni?
Num dici potero rex et asellus ego?
Absit, ut hanc asini frontem diadema coronet,
Non decet hanc, fateor, aurea virga manum.
Ergo bulla meo non pendeat aurea collo
Nec setas asini purpura munda tegat!
Heu patre defuncto regni privabor honore,
Cogor preterea multa molesta pati.
Est igitur melius, ut vivo patre recedam,
Ne post expellat me violenta manus.'

Conveniens igitur de servis omnibus unum,
Cuius prodiderant experimenta fidem,
Huic exponebat, animo quecumque gerebat,
Huncque sue comitem precipit esse vie.
Annuit ille suo dans assensum domicello
Iureque iurando ferre fatetur opem.
Musica tunc asinus imponens vasa ministro
Noctu cum bipede quadrupes intrat iter.

95 V. esse (E enim) meminit β — quisque αBr — ille] iste H — K 95/6 > 1 *Vers:* meruit qui dedit e. m. 96 2. qui] et δ 97 Nunquit E, Quidquid M, Nunquam B — as. *fügt* m_2 *hinzu* E — ego] ait BrEFH — pocior BrK, patior M, paciar F — dyademata M, dyamate K 98 Num F, Nunc KM, Nec BH, An γ — potero, 2. o < is H — et] at F, sed B 99 ut] et E — coronat K, -aret H 100 Nec B — hanc] hec M, ut B — fatear B — manu F, mano (o?) M, michi B 99, 102, 101, 100, 103 M 101 Erga E — pala B — pendat M, -et HK, -ent B, ponderat E 102 Frontem hanc as. K — zetas Br, zotas F, seccas B, sectas (< sotas) E, aures M — munda] nulla K 104 Cogar B, Regni F — propterea H 105 mel. ig. β (E ergo) — igitur] ergo EK 106 Ne] Quam Bγ — expelleat F, depellit K — viólenta Br 107 igitur] ergo EM 108 prodiderint M, perdierant F 109 animo, a *ras.* m_1 B 110 Hunc com. -que sue β — precepit γM, precipuit F 113 min. < sinistro H 114 Nocte γF, Nocteque M — bipide H, pibede M

Digitized by Google

Contiguique maris veniunt ad litus et ecce
Navis adest, merces nautica rite datur.
Carbasa tenduntur, sulcantur terga profundi
Cimbaque ventorum prosperitate volat.
Immensoque mari longe lateque vagari
Cepit et effugii querit in orbe locum.
Extremos tandem libet orbis visere fines,
Phebus ubi fessos in mare mergit equos.

Rex quidam regni caput exaltarat ibidem
Virtutum clarus stemmate, clarus avis.
Huic, ut fama docet, fuit unica filia tantum,
Heres preter eam non fuit alter ei.
Si fortuna iuvet, si fata sinant, pater ipsam
Heredem regni sanxerat esse sui.

115 Ingentisque BK — mari M, viarum β (E > maris) 116 nautice (e < a) E, nauita BH, nataque M, naute K — rite] iure K

Nach 116 K, *nach* 118 γH:
Nauta refert iuveni: 'Regem tantum quia duxi,
Sufficiet, domine, gloria tanta michi.'
iuv.] amenum β? (α amem) — ta. reg. K — quia] -que BrE — aduxi Br, uidi K
Sufficiat αBr, Sufficit o K — domini α — gloria] gratia α

117 schultantur K, fulcantur Br, sulc- > falcantur E, submergunt M 118 *om.* M — Timbaque K, Tumbaque BrF, Turbaque β 119 Emensoque F, Emersoque γH (E > Inmensoque) — vag.] cogari F, negari > vagari H 120 Sepe et E — effugi F, effragus β (> effugii E), effugus Br, effigii (e?) > refugii H — urbe EF 121 Extremi F, Extremi *über* Extremos E — licet B — orbe K 122 Phebos E — fessus BrF, phesos β (E > fessus) — mergit in mari β (mergat E) — mari BrFK (*und* β) — mersit H, merget F 123 quidem EH — exaltarat H, -r- > -b- m_2 B, -ret KM, -uit Brα, -tur EF 124 carus γ — stemate > progenie H — avis] aui K, erat γH 125 Hunc? > Huic E 127 iuuat EFHM, uelit B — sinant] sumat F, sumant *über* sinant E, volunt M — pater] preter F, pater > preter E, tamen B — illam BrK 128 esse] ipse γH 131 *nach* 128 H

Digitized by Google

Virgo puellares tunc iam compleverat annos,
Iam dederant teneros membra pudenda pilos,
Ubera mammarum dederant iam signa, quod ipsa
Vix queat absque viro sola cubare thoro.

Huc asinus veniens regalem pergit ad aulam,
Clamitat et pulsat sicque locutus ait:
'Ianua pandatur, peregrinus ut ingrediatur,
Hospes pre foribus est, aperite fores!'
Ianitor audito strepitu pulsantis aselli:
'Quid clamas' inquit 'tu quis es, unde venis?
Sic importune regis cur hostia pulsas?
Cur tanta valvas improbitate feris?'
Respondens asinus 'aperi velociter!' inquit
'Pre foribus certe mimus honestus adest.'
Hec cum dixisset, citharam pede tangere cepit
Et patulo dulce concinit ore melos.
Ianitor ut dulcem concentum percipit aure,
Prosilit, ut videat, quis sit hic et quid agat.
Personamque videns rudis et deformis aselli
Hanc tam composite psallere posse stupet.

129 tunc *Konj.*] dum γH, cum F, ea M, que K — tunc iam] etiam B — com. actu an. F, actu *über* an. E 130 Annos iam *über* Iam ded. E — dederat EK, *om.* F — tenuos K, reuera H 131 Verbera K — mammorum H, mammarum (2. a < o) E — quod] -que H — quod ipsa] priorum BK 132 Vixerat a. B — cubanda B 133 Hinc BrH, Hanc E, Cum M — as. *eingefügt* E — ven. as FM — veniens] cernens E — reginae tendit ad S 135 ut *om.* β 136 aperire B 137 strepitum Br, strogatu F 138 Quit Br, Quem B, ius? > quis E, Et K — clamans K, videns B, facis Br — tu] es K — es] et KM, B (t *ras.* m_1, et *drüber* m_3) 139 S. in opportuno M, Simpurtune F — cur] quid H, quod β — imp. quid reg. Br 140 tantas β (E > tanta) K 143 Hic β, Hunc M — cum] ubi αBrFHM — dixisset] dicta dedit δ, tunc videt M 144 dulce / B, dulces KM, dicte F 145 dulcem u < o KKr — conc.] contentum Br, cum senctum > c. sonitum? m_3 B 146 sit et unde uadat M (sit *über* et), quis et hic quid K — hic] is B, *om.* EF — agat, 2. a < i m_2 B f. 64^r *nach*146 *leer* M 147 uidet B — ru. difformisque a. β — difformis F, inf. Br 148 tam]tamen E, tam̄ M — deposite K

Digitized by Google

Nilque moratur homo, penetrat penetralia regis
Prodere que vidit prodigiosa volens.
Tunc ait: 'ecce novi quiddam, rex inclite, venit,
Quod, si nosse velis, insinuabo tibi.
Stat foris ante fores mimus rarissimus.' inquit
'Rarior, ut credo, non erit alter eo.
Hic rarus mimus, o rex, est fedus asellus,
Qui psallit cithara psallit et ore simul.
Hic petit introitum. si rex iubet, ingrediatur.'
Et rex respondens 'ingrediatur!' ait.

Tunc mimus cordas asinino pollice tangens
Ingreditur modulos articulando novos.
Quem rex intuitus in risum laxat habenas
Et tanti risus fit modus absque modo.
At regina suo ridens ridente marito
Nil poterat risu prepediente loqui.
Omnis condicio iuvenumque senumque cachinnat
Perstrepit et risu curia tota pari.

149 Et miratur h. δ — Nonque m. B, Nil quoque m. M — penetrat puelle talia regis F, *unter* pen. pen.: petit puelle talia E 150 que] quod β (E que *über* quod), quod > que H — uiderat γ (E videt *über* videāt), H; ridet F 151 O rex ecce β — ecce nouum noui rex K — novi] uẽni FH, nowus M — quiddam K, quidam BHM, quoddam β, quodam Br, quodammodo F — *zwischen* qui. rex o *eingefügt* E — rex in civitate M — venit] veni > -it m_2 B, noui βFH, troni Br, mirum K 152 Et BM — nosce KM, nosti F 153 mimus] asinus β (E mimus *drüber*) — carissimus BF 154 Sarior, S > R, E — erat > erit BrD, fuit FK 155 rarus, a *ras., beide* r < c E, gnarus M — nimius EKr — est] et β — fedus] rarus K, sicut B 156 Hic β — psallat EK — ps. in cith. E, ps. citharam M 157 ingredietur BBr 158 Tunc γ — respond. rex K — respondit H 159 minus Br, azinus β (E mimus *drüber*) — asin.] a summo BBrFH — tangens] pulsans δ (D pulsas) 160 Ingrediens B — art.] concinit laude K 161 Quos K, Tunc M — intuitur H, miratus K — risu H — habeans F, habendos > habenas E 162 modus d > t E 163 videns γ (E > ridens) 164 risu pot. KM 165 condicio] adicio M, et contio E, conventus B — -que *om. nach* iuv. γM, *nach* sen. F, iuv. cachinatque sen. Br — catinnat > cach- H, chachinnat K, rachinat F, bannizat M 166 Perstrepat (a *verklext*, *wohl* a < i) K, Perstrepet F, Prostrepit βHM — pari] paret H

Digitized by Google

Dum sic exultant omnes, quia ludit asellus,
Clauditur interea sole ruente dies.
Legitimo cursu regalis cena paratur,
Confluit in castris discubitura cohors.
Rex et regina regali sede locantur,
Discumbit matris filia pone latus.
Inde locantur et hii, quos milicie clamis ornat,
Hinc servi resident inferiore loco.

Accedens igitur ex officialibus unus
Cum servis asinum iussit habere locum.
'Absit' asellus ait 'non sum conviva clientum,
Non bene servilis convenit ordo michi.
Non sum vulgaris asinus, non sum stabularis,
Urbana pocius nobilitate regor.' —
'Visne' minister ait 'cum militibus sociari?' —
'Absit' asellus ait 'non locus iste placet.
Hactenus absque modo me regia mensa sodalem
Extulit et largas prebuit illa dapes.' —
'Quid tibi vis faciam?' dapifer respondit asello.
'Sorciar ut mensam regis!' asellus ait.

167 quia] quoque H, et BM, *dafür* -que *nach* ludit Br 168 *om.* M 169 Leg.] De solito β, Digno modo M 170 Confluit] Accubat B, Consedit M — castra δ (E castro) — discubutura B, discubitura < discubutura H, discubare K 171 sede reg. BrF 172 Disc.] Et sedit B, Et sedet K — *dann* ad latus filia pene patris K — pone BF, pene β (E > pone) M (*und* K), pene > penes H, penes Br 173 Unde β (V- > I- *ras.* E), Hic B, Hinc K — *dann* resident illi, quos BK — hii] alii H — clamis] decus K 174 *om.* Br — Hic B — servi] alii B — inferiori βF 175 Illic accedens ex hostionaribus u. B 177 non sum] ut sim MS, nec sim K 179 Non] Si K — 2. non] nec δM 180 regor > t- m_2 B, vigor E, v'gor F, fruor K 181 Visque K, Unde B — saciari F, sociare B 182 non] nec δM — ille K 183 Act. KM — absque] usque F, u. < absque *ras.* E — modo] mora M, modo *om.* β (*eingefügt* E) — me regia] regine B — sodalem] sedebo > -bam m_1 B, secundum K, *om.* M 184 Fouerat et B — ex *mit durchstrichenem* x *vor* et E — largas] lares M, lautas FK 185 Quod EK 186 Sorcior FM, Socier Br, Pociar H — mensa H, mense γKM

Digitized by Google

Quod rex comperiens ait: 'huc accedat asellus!'
Qui subito regis voce vocatus adest.

Cui rex subridens ioculariter ore sereno
Dixit: 'aselle, placet filia nostra tibi?'
Protinus attollens asinus caput in domicellam
Dirigit obtuitus sicque locutus ait:
'Pape quid inquiris, o rex, quid nosse laboras?
Cur non deberet ista placere michi?
Immo placet, placet illa michi, multum placet.' inquit
'Ferreus est certe, cui placet illa nichil.
Candida delectat facies permixta rubore,
Ac si contempler lilia mixta rosis.
Cesariesque placet, delectat eburnea cervix
Et corpus fateor omne placere michi.' —
'Vis fore' rex inquit 'huius conviva puelle?'
Ad quod respondens exul asellus ait:
'Hoc placet, hoc inquam cor aselli pauperis ungit,
Convenit hec sedes et locus iste michi.
Hoc contentus ero, si convescar domicelle,
Hoc michi sufficiens pondus honoris erit.' —
'Ut placet' inquit rex 'esto conviva puelle
Escaque precipio vos cibet una duos!' —

187 *om.* Kr — Hoc β, Et K 189 Qui β, Tunc BrM — iocaliter β (D -tur), ioculanter S, ioculenter F, iocanter Br, iocierans M, ioculatur et B 190 as. tibi f. n. placet B 191 extollens K — as.] oculos B 192 Et tutus obliquos sicque S — intuitus EM, argutus BK 193 Summe qu. B — rex quod n. E — nosce K, nosce > nosse M, scire F 195 I. michi pl. pl. i. mu. β — ipsa K — inquam FHM 196 certe] ille B — illa *om.* F, ista HKM 197 dilectat E 198—248 *om.* β, E *marg.* 198 contemplex F, -lar HM, -abor Br, complectet K — m. locis ros. K 199 Cesariesque *ras.* (m?) B — eburnia E, eburina M 200 Et *ras.* (m?) B — fat. corp. K 201 Vis, s *ras.* (< x?) m_1 B, Vix EF EF: 201, 208, 207, 202/6, 209 202 Cui mox r. M, Quare letatus ex. EF 203 Hec *und* hec EFHM — urget BrEFH, angit M 204 Congruit BrEF, Congurit HM — hec] et EF 205 Hic M, Hiis BBrH — convescor EF, converser Br 207 Ut] Si K, Hoc B — rex inq. > i. r. m_1 B — esto] ut sis K 208 cibat E, habet H

Digitized by Google

'O rex, iure tibi regracior' inquit asellus
'Quod cedit per te gracia tanta michi.'

Ascendensque gradum sedem sortitur in alto
Convivamque locat hunc domicella sibi.
Inter cenandum bene servit asellus eidem
Comminuens panes colliridasque secans.
Ipse ciphos paterasque levans offert bibiture
Et mensale tenet, dum domicella bibit.
Singula quid memorem? Breviter simul omnia tangam,
Omnia composite, sicut asellus agit.
Non nichil ergo suus placuit conviva puelle,
Sed — ni fallor — erit plus placiturus ei.
Discumbendo placet, plus concumbendo placebit
Huic, cum dilecto nupserit illa viro.
Regem preterea probitas delectat aselli,
Hic quia plus asino morigeratus erat.
Hunc quoque milicia laudum rumoribus effert
Et dignum laude predicat ampla polis.

209 pie rex (< r. p.) iure regrac / or (í *wegradiert*) B 210 p. te ced. gr. K — gracia] gloria BrH 211 Ascendit gr. K, Ascenditque gr. B — sortitus BK 212/3 *om.* B 212 Convivaque EFM — Consedendo vocat hunc K 213 In cena dum E — cenantes M, tonandum F 214 Comminuensque H, Comminuans EF, Coninuans M — Cominuansque dapes calidas atque secans Br — Hic azinus panes colleridesque secat K — panem tollit et usque secat M — colliridasque EH, -osque o *ras.* < a? m_2 B, collicidasque F 215 ciphum M, cibos B, ciphusque E — ci. preparans off. bib. puelle M — pateasque F — pateras l. E — patinas (< plenas) probans ac se bibiturum K — bibite F, bib *(Rand beschnitten)* E 216 dum] cum BrH 217 quod EF 218 sicut] sic et K, dictus H — egit BrKM 219 Non] Et EF — Non nichil] Hinc satis B — erga E — suos EF, sue B 220 nisi BrEFH — fallar BH — ego *vor* erit H — erit] adhuc BM — ei] erit BM 222 cum] dum H, sibi B — Illi dil. si M — nupserat BK (K -bs-) — ipsa EFK — viro] iure H, auro F, marito BrM 223 del. as. *ras.* m_1 B 224 Hiis K, Is BM, Hinc EF — Hicque plus Br — quia] quod K — asinis B, aliis M — morieratus BrKM, morigerato F, morigeratus > morigina-tus (m_2?) B 225 milicie EFHK — laudis BE, -ans K — offert M, B (m_3 *drüber* vel effert), offert > effert H, confert EF, ex tunc K 226 Condignum B — prebuit B — polus M, domus K

Digitized by Google

Cumque moras aliquas exul fecisset ibidem,
Cogitat ad patrios velle redire lares.
Irrumpens igitur tristis penetralia regis
Dimisso capite taliter orsus ait:
'Dulcius exilio solet esse solum genitale
Quodque placet cunctis, dico placere michi.
Si salva pace detur michi copia fandi,
En in procinctu, rex, tibi dico vale.'
Ad quem rex inquit: 'Divorcia nulla supersunt
Nec dirimi paciar nos nisi sorte necis.
Pono Iovem testem, quia nulla licencia restat
Discidiique datur copia nulla tibi.
Non es, mi fili, nostro contentus honore,
Non es contentus filius esse meus?
Dic, fili, quid habes, cur tristis es, unde doloris
Rivulus iste scatet? Dicito queso michi!
Non eris hic hospes nec iam reputaberis exul,
Non debes cive quolibet esse minor.

227 ibidem] asellus EF 228 patrias > -os HM, proprios Br 229 Irrupens M, Et rumpens K — igitur] ergo H — tristis, tri *ras.* m_1 B 230 Dimisso, *über* 1. i e m_3 B, Demisso BrEF — talibus usus a. BrH — vrsus EF — *nach* ait pros *durchstrichen und* prorsus H 231 Dulcique KM — genuale F, hyemale E 232 dicere EF, dico (co *ras.* m_1) B 233 datur K — inopia > michi copia H 234 Enseque precincto M — Hoc EF, Ast H — precinctu K, presenti BrH — tibi] ego B 235 quem] quod B — diuercia F, difurtia *über* u üü E 236 dirimi] dirum Br, durum M — pacior EF, faciam K — nos] vos H, res Br, te B — nisi *om.* EF, sine B — forte Br, morte K, secta M 237 Pone FK — testemque, -que > nec, *beides gestrichen* H — quod BrEF — nulla *om.* H 238 Dissidiique EFM, Discessusque B, Dicessusque K 239/40 *om.* B 239 contemptus > contentus H, *desgl.* 240 — amore > honore H 240 es] vult K 241 habes K, abeis M, abest Br, obest EFH, id est B — es] et BH, es et EF, *om.* M — doleris M, doles tu K 242 Stimulus EH, Annulus F — scatit > -et m_2 B, scatens EF, cadat H, staret K — dic cito K 243 Sic B — hic hospes et non reputeris ut exul B — hospes *und* exul *vertauschen* KM — reputaueris H 244 Non eris deb. sine quol. K — Non a me quol. poteris e. m. Br — Nec FHM — debes] daberis EF, urbis B — esto B

Digitized by Google

Congeriemve sitis, fili, cuiuslibet eris?
Hoc sine mensura meciar ercle tibi.
Num vestes vel equos vel cetera talia queris
Que sitit et querit deliciosus homo?
Testor enim superos et cetera numina ruris:
Si placet, et regnum dimidiabo tibi.'

Pollicitis asinus nequaquam flectitur istis,
Omnia natalis spernit amore soli.
'Una tibi' rex inquit 'adhuc datur opcio, fili,
Quam si respueris, semper asellus eris.
Vis, ut nostra tuas tibi filia detur in ulnas,
Tecum nocturnis ut vacet ipsa iocis?'
Tunc velud evigilans a sompno clamat asellus:
'Hec placet, hoc fateor, pactio sola michi.
Ista michi finis meroris et anxietatis,
Ianua leticie, porta salutis erit.
Si factis tua dicta probes, o maxime regum,
Dicere tunc potero, quod Iove maior ero.
Iupiter in celis Iunone sua pociatur,
Sufficit in terris regia virgo michi.

245 Esuriemve sitim fili nunquam pacieris B — Esuriemve sitim f. c. e. K — -ve] *om.* H, -que FM — sitis] *om.* H, boni M fitis F — *nach* eris: ve sitis > habebis H 246 Hec EHM, Non B — sine] in B — ercle *ras.* m_1, *expungiert* m_3 B, hercte M, era H, ego E — tibi omne B 247 Dum BKM — 2. vel] aut EFHM — queras K 248 Quod K — sint et queris B — et] aut E 249 DKr *setzen wieder ein* — enim] ego γH — super hos EF — nomina B, munera F, turba > munera E — curis, c < r B 250 placet] cupis γ — tibi uel meum H 251 Pollicitus igitur n. γ — illis K 252 spreuit BHM, spernit (r < v) Br — soli, li *ras.* m_1 B, sibi F 253 aduc Br, ad hec B — obcio M, apcio F, optime B 254 Si mea r. B 255 nostra] grata K — tuis B — datur βFK — d. ad aulas F, ulnis B, sulcias H 257 Nunc (N Initiale < t?) B — a] de γH 259/8 K 258 Hoc BFH, Hec > Hoc E, Ista M — 2. hoc] *om.* M, et Br, et *ras.* < hoc? m_1 B, hec F 259 mer.] erroris BM 260 *om.* Br 261 fa. hec tua K — tua] hec B — probo M, negas > probes E, notes α — regum] diues H 262 nunc FM — potes H 263 sua] sola E — pacitura *über* paciatur E, societur H 264 certis > terris H

Digitized by Google

Sint tua, que tua sunt, o rex, tibi cuncta reserves,
Virgo michi detur, nil peto preter eam.
Hac contentus ero dumtaxat virgine sola
Nec queror exilium, rex reverende, meum.
Hec michi sit patria, sit honor, sit gloria regni,
Iam quoque sufficiens massa michi sit opum.' —
'Quam tibi despondi' rex inquit 'habebis amicam.
Tantum dignare tu gener esse meus!'

Advocat ergo suam maiestas regia natam,
Paret, adest illa rexque paterque rogat:
'Tunc viro iuveni vis nubere, filia regis?
Si vis, huic ergo, filia, nube viro!'
Virgo suo more facie suffusa rubore
Patris ad hanc vocem lumina flectit humo.
Nilque locuta brevi secum deliberat hora,
Quid respondere debeat ipsa patri.
Tandem prorumpens orisque repagula laxans
'Expedit, ut patris iussio fiat' ait.
'Non mea, sed patris fiat liberta voluntas.
Mi pater, ex voto pendeo tota tuo.

265 Sunt BrEM, Sicut F — 1. tua] tibi δ — 2. tua] tibi B 266 detus H — nil peto preter eam] era tenero tibi B, nulla dabuntur era K 267 dumt.] pociar dum B — sola] sic sic B 268 Non B, Hec BrE, Nec α — queror] curo β (E quero *über* curo), iuro Br — reuerendo F, venerande BKα 269 Ista michi patere sit h. F — 1. sit *om.* B — honor et sit B 270 Hec B — quoque] quia K — mi. ma. β — fit H 271 Respondi tibi rex quod in hoc retinebis amicum M — de sponte β (E > de spondi), dispendi F, spopondi K 274 Paruit imperio virgo decora suo BK — Parat FM — illa] filia γ 275 ne *om.* E — vero K — filio > filia H 276 ergo huic β 277 Ergo suo male (< mala) faciem H — facie] multo K — perfusa K — robore E 278 Hanc pa. ad v. B — hanc *om.* β — humi B 279 locuta *om.* K — hora] omne puella K 281 orisque] vocisque B, opereris M, oris F K *nach* 281:

Non mea sed patris fiat completa voluntas

282 fiat iu. patris BK 283 In me s. B — fiat pa. BK — liberta BrK, liberta a *über* rH, liberata BFM, libera β (E *vor* fiat, α *vor* patr.) 284 ex toto β (E > voto)

Digitized by Google

Cui me vovisti, sum, si vis, ipsius uxor.
Sis socer ipsius, sit gener ipse tuus!'
Tunc asino gaudens rex inquit: 'Habeto puellam,
Ut sis sponsus ei, sponsa sit ipsa tibi!'
Suscipiens asinus patre committente puellam
Instituit celebrem rexque paterque diem.
Tunc polis ornatur tantoque nitescit honore,
Ut placeat plane plus polis ipsa polo.
Confluit instar apum mimorum magna caterva,
Desudat quisque doctus in arte sua.
Mima pedes sursum suspensa caputque deorsum
Ambulat atque manus dat pedis officium.
Post invitatur plebs et pransura locatur,
Fit quoque leticie baiula tota dies.

Cumque soporiferam saturis daret Hesperus horam,
Qua Veneri licite femina virque vacant,

285 fouisti EM — vo. si v. sum i. γ — sim FK 286 Sic K — illius δK — ille βH, iste F 287 asinus βKM — habeto puellam] hec fouit E, hec votu tene α 288/9 *om.* F 288 Ut sit sponsa tibi tu quoque sponsus ei B — illa β — tibi] tua γ 289 com. *Konj.*, commitante H *und* 1-m- Br, conuiuante βBM, -iuvante K 290 Instituunt B, Instituuntque K, Instuit M — cel. *und* diem *vertauscht* K — pater F, gener K, generque BM 291 polus E, pilos K — tantoque] tanto EHM, multoque B, mangnoque K 292 Et domus ornatur singula vestit ebur *BK (domus o < e m_2 B, ornetur K) — plene β, pene Br, pape M — plus] tunc γF — ipse HM 293 Constitit BrF, Constituit E, Concinit H, Constat α — opum δ (Br > apum) — mim.] *fehlende Hasta von* m_2 B, uinorum > azinorum E 294 quisquis HM (M < quisque?) 295 Crura Br, Asinus EF (E < Muria?), Muria α, Levat M, Illuviam H — pedes] caput M — suspenso F, suspeso E, suspensa *vor* pedes α, suspendit M, tendit K, suspensus (us < a) > terrigens H — caputque e *über* tq E, collumque K, pedes M 296 A. et manui δ 297 imitatur B, immutatur F — pl. tota ad pransa l. M — pressura B — vocatur β, paratur Br, parantur K 298 let. tota repleta domus K — baiola M, baiola > baiula H — die H, domus B 299 saporif. F, sopif. H, sompnif. M, saturif. B — saturis K, satirus H, sacris F, stratis B, satis γ, clarus M 300 Venere Br, Venus E — leticie E, leti α, lucte F — vacat BM, vacent γF

Digitized by Google

Virginis intrepidus thalamum tunc intrat asellus,
Ut sponse tenerum mulceat ipse sinum.
Ergo subit thalamum dilecte virginis, in quo
Lumina sunt posita rege iubente duo.
Ut videat, quid agant hic asellus et hec domicella,
Sub velo servus nocte locatus erat.
Omnibus egressis cum nullus adesse putatur,
Munitur vectis obice valva domus.
Extimplo sponsus asininum ponit amictum,
Exposita veteri pelle novus fit homo.
Virgo videns hominis formosi nobile corpus,
Cuius iam pridem turpis imago fuit,
Mox incredibilem sponsi mirata decorem
In laqueum Veneris precipitata ruit.
Tunc simul ambo suis stringunt sua colla lacertis
Et sua concedunt oribus ora suis.

301 intrat] metat E 302 Ut femur sp. mu. M — sponte BBr — sponsam teneram...suam Kα — mulci et K — ipsa E — suum BrEF, sue M 303 Inde petit th. BK — dilecte di < m, l <? E, dilectum H, dilecto K, et dulcem Br, rex care B — in quo] immo M, aulam Br 305 videant K — agat δ — hic as.] domicellus BK — asinus γ (D azellus) 306 Post velum δ, Courtina B — erat] adest γF 307 dum BK — nullus] servus β 308 Munitur, *Hasta hinter* n *gestrichen* E, Innititur Br — vectis] noctis β, noctis? > uectis H — valua *über* voltiva E, ianua α, valvam M, tota Br 309 Extemplo BrDKS, -e- > -i- E — asiniteum > -ninum H — deponit HS 309/10 = 1 *vers* β (E. sp. euestitur pelle n. f. h. α, E. sp. utitur pelle novus fit, utitur > vertitur, *dann getilgt, dafür marg.* asin. *bis* veteri *eingefügt und nach* fit: homo E) 310 *om.* α 310 B *expungiert* 310 *und hinter* homo: et asellus homo, *dafür folgt:* Vellere sublato restat asellus homo — Exposita Br, Exp. > Dep. H, Et p. EFM, Exuta S, Deposita BK — vetere FK — fit h. p. n. S *marg.* 311 V. vid. *ras.* B — hom.] iuvenis S — formari BrEF (E < forme), fore α — *nach* corpus homo *getilgt* E 312 Quod K 313 mutata M, gauisa Br 314 precipata K, precepitata E — fuit H, venit K 315 Hinc K — a. suis] ambobus B 316 concedunt H, contendunt γF, contendans M, contingunt B, conjungunt K — moribus M — ossibus ossa B — ora] crura β (E > ora) — suis] simul F, suis > simul E

Digitized by Google

Protinus in lectum salit hic sequiturque puella.
Quod sequitur, norunt novit et ipse thorus.
Nec reor omnino latitantem posse latere,
Qui qualesve ioci nocte gerantur ea.
Ille cupidineum pro tempore temperat estum
Uxorisque vices exhibet illa viro.
Dumque redit pulsis rutilans Aurora tenebris,
E gremio sponse prosilit ille sue.
Inde revestitur asinino rursus amictu
Et fit asellus item, sicut et ante fuit.

Mane pater veniens pulsansque fores ait: 'Eya,
Pre foribus pater est, filia, pande fores!'
Illa seras laxans festina patremque salutans
'O bene venisti, mi pater!' inquit ei.
'O pater, innumeras merito reddo tibi grates,
Quod nupsi caro te mediante viro.' —
'Estne tibi carus' inquit pater 'iste maritus?'
Tunc hilari vultu sic ait illa patri:

317 saliit sequ. β, salit sequ. M 318 Quem EF? (Qū), Quid α — norunt] norit M, nouit β — ipsa M, ille E 319 lat. p. lat.] rem posse latere (carere α) labore β, ...labores F, rem fuisse latere labore Br, posse latere laborem H, custodem po. lat. M 320 Quin M, O K — -ve *om.* HKMα, -que BrEF — loci β (E > ioci) — geruntur BrKM, gerunt F, gravantur β (E geruntur *drüber*) — ea] ibi δ, ait? > ea *ras.* m_1 B 321 Illa H, Neve K — cupidinem β, cupide meum H, caput iuvenis M — temperat *ras.* m_1 B, temperet K — esca β (E > estum) 322 -que *om.* H — viro, *marg.* viri H (*hierzu*?), vires M 323 Cum r. K — redit] remo Br, venit β — pulsis] mane K — ten. aur. rut. β (E > rut. t. a.) 324 De BK — ipse γK 325 Unde K — vestitur M, renascitur Br — rursum EKr — amicto FM 326 sit > fit m_2 B — item B, idem γHKMS, F: as. ut est et a. f. — sicut] velud Br, id quod K 327 ven.] volens K — -que *om.* γH — fores ait] ait hostia γ (ut E) — puls. ait eiaque fores H — eya] ipse K, ecce BS, illis F, laxa E 328 patri E 329 sera E, fores BrFM — festiue H — -que *om.* γ — salutat β (E -auit) KM 330 Quam b. B — inquam K, ait β — ei] aue M, ait K 331 *om.* M — num. F, inmensas β — m. tibi refero gr. β — refero BrF, referam H, reddam K 332 Que B, Nam β 333/2 F 333 pater] rex E 334 pater HM

Digitized by Google

'In toto mundo non est michi carior illo
Et toto vere diligo corde virum.'
Non tamen insinuat, que sit persona mariti
Quodque sub informi pelle lateret homo.
Dum mora parva foret, natam generumque relinquens
Ipse valefacto surgit abitque foras.

Impiger insequitur regis vestigia servus,
Qui sub cortina nocte cubarat ea,
Quem rex nocturnum vigilem decreverat esse,
Ut specularetur, quid facerent hic et hec.
Ergo quod audierat, quod viderat, expositurus
Instillat regis auribus ista sui:
'O rex invicte, rex inclite, rex generose,
Dignanter servi percipe verba tui.
Preterita nocte sub cortina cubitanti
Res est visa michi prodigiosa satis.
Cum gener iste tuus se solum tempore noctis
Coniuge cum sola crederet esse sua,

335 illo] isto KM 336 Ex K 337 Et non ins. β — insinuit > insinuauit H — que species forma mariti (-i < us) E, ins. speciem persone mariti α 338 Quique β 339 par. fo.] pertransit B — fuit K — nata E — generumque] pater ille K, generum M — relinquit B 340 Ipsa βF, Atque B — callofacte Br, valedicto BK (B o *ras.* m_1) 341 servus vest. regis K 342 Q. post cortinam δ (post *om.* Br, retro *vor* post curt. *gestrichen* H) — cubarat B, curabat H, cubaret γFKM — ea] ibi γBF 343 decr.] convenerat B, preceperat F 345 Ergo > ea H — 1. quod] que γ (E quod *eingefügt*), quod > que H, quid M, quod m_3 < qp B — audiret videretque Br — 2. quod] et βHK (E > quid) 346 Instillant E — sui Br M, suis > sui K, suis βBF, sibi H 347 gen.] gloriose BrK, gloriose > gen. H, venerande M 348 O dign. β (-er *oben an* -t *angefügt* E) — suscipe F, suscipe *über* prec. E 349 Preterita, -ita *und danach ras.* m_1 B — post cortinam δ 350 visa *om.* F, ista M — satis prod. michi K — prod. sat. *durch '' umgestellt, nach* satis: '' ms m_2 E 351 iste *om.* K — se *ras.* < non m_1 B — solus M, totum F

Digitized by Google

Illico nudatur asinini velleris usu
Et datur effigies imperialis ei.
Quid referam, domine, quid gesserit ille vel illa?
Quos Veneri tota nocte vacasse scias!
Cumque valefaceret sponsus sponse Venerique,
Rursus amictatur pelle priore sua.
Nunc age, mi domine, si vis quod suggero nosse,
En ea ventura nocte probare potes.
Hac igitur nocte thalamum secrecius intra,
In quo pausabunt nata generque tuus!
Extunc cum reperis asininum vellus ibidem,
Ipsum clam genero subtrahe, trade foco!
Cumque togam turpem vehemens consumpserit ignis,
Ille manebit homo mortis ad usque diem.'
Rex 'ita fiat!' ait 'quod suades, nocte probabo.
Forte, quod optavi, nox dabit ista michi.'

353 nudatur, r *ras.* < s? m_1 B, nudato β, mutatur F — asinino M, a summo Br, a summi F — usus EF 354 imperialis *über* imperiosa E — alis *vor* ei *getilgt* E 355 Quod K — gesserat M, gessint K, fecerat β — illa vel ille BrM, ipse vel ipsa β 356 Hos β, Quod K, Quot M — Veneris αKM — tota] more E, studio α — scias] scio B, sua K, suas F, seras E — *marg.* Qui V. nocte tota v. sua m_2 E 357 Et cum post Veneris factum se sompno dedissent K — valefacerent ambo sompno Venerique B 358 amictatur *Konj.*, amictetur K, amictitur 1. t *expungiert* m_3? B, amatur F, amicitur γHM 359 aye K, ait B — mi *om.* M, o B — do. vis que tibi su. B — sugg.] surgere BrEM — nosce KM, in esse Br 360 Tunc ea B, Eya v. Br 360/1 = 1 *Vers* H: nocte thal. secr. i. 361 Ac E — thal. nocte β (D 360/2 = 1 *Vers* ... nocte nata ...) — intrans F, intrat M 362 pausabant F, pausat β, pulsabunt M, pulsabit Br, cubabunt K 363 Extunc cum K, Et tunc B, Et dum BrHS, Ac demum β, Et F, En quando M — reperis KM, reppereris S, reperies γH, reperire potes F, inuenies B — ib.] eidem S 364 clauigero EF (< clam g. E) 365/6 *om.* F 365 -que *om.* γH 366 Ipse K — man.] exemplabit β — mortis] noctis β 367 R. ait ita fiet B, R. a. i. fiat M, R. sic fiat ait K, Ita rex ita fecit ayt F — R. itaque fiat quod Br — ait nocteque pr. E

Digitized by Google

Rex igitur thalamum sub opace tempore noctis
Intrat et ecce thorum nata generque premunt.
Et quia post Venerem mos est obrepere sompnum.
Oppressi fuerant ambo sopore gravi.
Leniter accedens rex appropiansque cubili
Formosum cernit accubitare virum.
Qui mox exuvias asinini velleris aufert
Et genero minime comperiente fugit
Fornacemque iubet accendi fomite multo,
In qua fit pellis rege iubente cinis.
Rex quoque nosse volens, quid facturus foret ille,
Nocte manet tota pervigil ante fores.

Ergo gener mane surgit sompno saciatus
Pelle volens asini sicut et ante tegi.

369 ig.] ergo βFH, uero Br — opace FS, opaco BBrHK, ocaci M, optato β — tempori H 370 Intrant E — natam EM — premunt S, premit δ, petunt M, tenent BK 371 mos est] mox βH (E mos est *über* mox) — m. cepit premere sompnus H — obrepere EF (E arripere *über* obr.), obrepuere α, abrumpere BKM, obrumpere S, surripere Br — sonum F, sompnis K 372 Et pressi β — sopori Br, sompno > sopore H 373 incedens δ, intendens M — rex niteat claustra cubilis F — aperiensque M, properansque β 374 Formosumque videns acc. K — F. corpus cernit (t < s) inesse thoro M — cernens γH — accumbere S 375 Cui S — eximias F, eximias > exuuias m_3 B *Nach* 375 γF:

Mox impleturus consilium famuli
Impl. ibu F — amplecturus E — fam. con. Br — famulandi F

376 *om.* BrF 377 accendere βFH — acc. fodit in illam H — fomite *om.* β (rogo *vor* iussit α), vomite FM 378 *beginnt* b — quo BrEF — pelles F, vellus M — In medio locat uellus et inde cremat B 379/80 *om.* FM 379 nosce K — fact.] scurrus H — esset β 381 Cum K, Cumque F — mane *vor* gener *und nach* surgit F, mane *nach* surgens M — surgens γHM — sompno] nocte H, mane F 382 Vellere β — regi β (tegi b, E > tegi) H, frui F

Digitized by Google

Quam non inveniens multo stimulante dolore
De sola cepit anxius esse fuga.
Egrediturque foras, sed rex foris obstat aitque:
'Quo properas, fili, quid pateris, quid habes?
Omnino certe cassabitur ista voluntas
Atque tuum penitus impedietur iter.
Subtracta pelle nolo causeris aselli,
Cum sis formosus et bene comptus homo.
Me vivente meum tecum modo divido regnum.
Post mea tu totum funera solus habe!'
Cui gener inquit: 'Ita faciam tecumque manebo
Et precor, ut finem dent bona cepta bonum.'
Ergo bipartitur res publica, porcio regni
Offertur genero, pars manet una seni.
Hiis ita partitis nondum rota volvitur anni,
Cum rex emeritus occidit ense necis.

383 Quod bDE, Qui M — inv. cruciatus mu. dol. H — mu. dol. repletur β — stim.] repletur Br 384 ameius *wohl* β (E > anxius, *om.* α, *Lücke* α!) 385 -que *om.* β 386 Quod > Quo H — hab.] agis M, agas F 387 Omn.] Cui modo bE, En modo α Br — cessabit B 388 impediatur b, impeditur F, impediemus Br 389 Subtractam pellem B — uolo βK — causeris BF, censeris Br, claudaris S, casseris β, quod careas K, consequaris > conqueraris H, voceris M — aselle β, asellus BrM, asinina K 390 Dum M, Tu K — compertus F (-p-), natus S 391 Vis manere mecum rex modo H — Meque viuante F — mecum meum modo M — modo tecum BrF — tecum] totum β 392 tu *om.* H, da F — fenora b, fenora > funera (?) E 393 inquit *om.* βB — gen. ista libens f. M 394 bona] mea K, modo F — bona cepta] cepta opera β, copia mea M, bona modo F *Nach* 394 *hat* Br:

Post mortemque meam fiant omnia tua.

395 Sicque b. BS — bipartita βHS — regis BS, semis M, sana K 396 seni] sibi M, socro γ (so- < sa? Br, sacro b) 397 Hiisque F — ita *om.* βFH, iam Br — part. K, patratis BS, bipartitis FH, preteritis M, finitis γ — volv.] vertitur B 398 Cum maritus occ. bE, Inmeritus socer occ. α, Tunc rex emeritis Br, Cum rex inmeriti M

Digitized by Google

Tuncque Neoptolemus regni monarcha creatur,
Solus enim regnum vendicat ipse sibi.
Idem preterea patris sortitur honorem
Sicque regit regum rex duo regna duum.

399/400 *nach* 402 M 399 Cumque FHS — -que *om.* KM — neoptolomus αBrM, -tholomus B, -talemus F, neptolomus H, neoptolus b, neoptolos E, neoptolmus (?) *am Rand:* in marg. decrepitus S, neotholonius K — regum β — vocatur bE, paratur S 400 ipse BBrKM, esse β, omne FHS 401 Post hec pr. BS, Cuius M — preterito β — honore βHMS 402 Qui r. H — regum] regnum γ, regno H, nempe M — rex > rū H *Nach* 402 M 399 *und*

Et regit sceptra terre regnique sui.
Et illud regnum regit sua magna potestate,
Usque finierat tempora vite sue.

Nach 402 B

Factus asellus homo, sit laux et gloria Christo,
Laudes det Christo, factus asellus homo.

Nach 402 F *zwei Zeilen Spatium, dann rotunterstrichen:*

Explicit asellus frater cuius fuitque fauellus,
Qui regis filius fuit et ipse azinus.
Regis cuiusdam filia fuitque puella
Data sibi et iocis utitur illa necis.

Digitized by Google

Anmerkungen.

1. *fuit.* Die *fuit* 125, 126, die in gleicher Situation gesichert sind, sprechen für BKS. *fuit* steht außerdem in dem Zitat bei H. v. Trimb. v. 892.

2. *pagina* = 'Gedicht, Werk', vgl. Christensen, S. 20 und Ovid fast. III 791 (*sua pagina dicet*). H. v. Trimb. bringt v. 893 *pagina. fabula* δ trivialisiert.

3. *hic*:*is* noch 146 (*is* nur B) und 224 (*is* nur BM). *hic* überwiegt, im N. sgl. m. 9 *hic* : 0 *is*. — *consortem regni* biblisch, Esth. XVI 13.

5. *Quos* bezieht sich wie *ambos* 9 und *Quos* 356 auf masc. und fem.

8. *foris* (153, 385 und 385 neben *foras*) spricht für *Gratis*.

9. Das oft angewandte Stilmittel der Anapher (vgl. 19, 42 ff., 69 f., 73, 85 f.) will B vernichten, ebenso δ in v. 96; m_3 B, K und M in 138, δM in 179, FHM in 244, βHK in 345.

13. Den Sgl. (*faciam — proficiam*), obwohl nur in BK überliefert, fordern der Sinn und die Notwendigkeit des Konjs. beim ersten Verb. — Den Plur. maiestatis gebraucht der König: 190, 255 *filia nostra* und 239 *honore nostro*.

15^2. Eine seit Vergil beliebte Formel, vgl. Christensen, S. 98, Anm. 4.

17. *pertrudere* kennt Io. de Ianua und Ugutio (= *perfecte trudere*). — Den Vergleich mit dem *saccus pertrusus* verbindet das Sprichwort mit der avaritia, vgl. Freidank 112, 9 f. und Bezzenbergers Anm., sowie die lat. Übersetzung (Neues Lausitz. Magazin 50, S. 230, v. 225 f.) — sonst Thomasin v. Circlaria, Wälscher Gast 14725 f.

20^2 und 127^2 häufige Formel, vgl. Ovid Met. X 38 (*Quod si fata negant*), Verg. Aen. I 18 (*si qua f. s.*), Statius Ach. I 549 (*sed si f. n.*), W. v. Chat. I 202 (*si f. s.*).

21. *pulsare numina*, ähnliches bei Pannenborg, S. 177, aus Ligurinus und Donat.

26. *plus* für *magis* auch 220, 221 und 292, 224, daneben *mage* 47.

27. *ante — nunc* BKM: *olim — iam* (u. a.). Diese Antithese nur hier. 'Früher' heißt sonst *ante* (326, 382), 'jetzt' meist *tunc*, auch *mox* (313, 375) und *nunc* (85/86—359 *nunc age*) in der Erzählung, *iam* = 'jetzt' in der Erzählung 42 ff. und von der Gegenwart 270. Danach scheint BKM den Vorzug zu verdienen.

Digitized by Google

30. *Mallet* — solch Konj. stände allein. *deberet* 194 und *debeat* 280 lassen sich nicht vergleichen. Die Asyndese ist nicht auffällig, vgl. etwa 116.

32. Auf *absit* folgt 177 und 182 ein unabhängiger Satz, mit *non* eingeleitet (177 *ut* nur MS), 99 dagegen *ut*. *quod* sonst nur nach verb. sent. et dic. Anaphorisches *non mor.* gibt dazu die Entrüstung des Königs viel besser wieder. Deshalb lehne ich *quod* ab.

$35^2 = 95^2$.

39. Zu *nimio* ὃ vgl. S. 12.

41. *attollit*. 191 haben alle Hss. *at-* außer K (*ex-*).

43. *ut* B ist unhaltbar, da *ut* stets den Konj. regiert.

44. *uillicus* BK führe ich auf Interpolation zurück. Von *aulicus* gehen die Verderbnisse in M und γH aus. Bei *villicus* 44 würde 45 mit *oppida* — *urbes* nichts Neues bringen, so aber kommt zum Hof (44) die Stadt (45). — *aulicus* = *palatinus, quasi aule custos, quia assidue est in aula cum principe* (Io. de Janua).

45. *girare est per modem circuli pertransire* bemerkt der Glossator in Hs. E.

47. *Sed* mehr verknüpfend als adversativ wie in 2. *Et* 47 — *Et* 48 ohne ersichtliche Absicht sind mir unerträglich.

47 ff. Zu dem Motiv des musizierenden Esels sei noch bemerkt: Es überbrückt ein in Fabel und Sprichwort bekanntes Paradoxon. Der antike Fabelkreis weiß nur von der Scheußlichkeit des Eselsgeschreis zu erzählen. Der Esel verscheucht durch sein Geplärr vor den Augen des Löwen alle Tiere (Phaedrus[1] I 11 oder Romulus[2] Nr. 83, Odo[3] Nr. 26), er will sich vergeblich die Stimme der Amsel verschaffen (Odo[3] S. 414, Nr. 23), er schwindelt dem Löwen von seinem schönen Gesang vor (Odo[3] Nr. 68), er versteht sogar nicht die gefundene Lyra zu bedienen (Phaedrus[1], Appendix 12). Im Sprichwort lebt dieses Paradoxon auch im Mlat., vgl. Com. Bab. v. 386 und 457 (*nec erit citharoedus asellus Nec bos docta loquens*) oder Werner q 158, v 93, auch Bebel Nr. 538 (*Vox asini quid ad philomelam?*) oder 79 (*nec asinus cithara gaudet*), Freidank (Neues Lausitz. Magazin 50, S. 243, v. 774f. = mhd. 142, 7). — Für das Mhd. gibt J. v. Zingerle, Die deutschen Sprichwörter im Mittelalter, Wien 1864, S. 193, Belege.

48. *gestit* bringen die besseren Hss.

49. *arte* scheint mir notwendig und lectio difficilior. — Nig. Wir. S. 14 v. 22 *arte peritus eam.*

---

[1] Phaedrus = Ph. fabulae ed. L. Müller, Teubner 1913.

[2] Romulus = Der Lateinische Äsop des Romulus ed. G. Thiele, Heidelberg 1910.

[3] Odo = Odonis de Ceritonia fabulae et parabolae ed. Hervieux IV, S. 173 ff.

Digitized by Google

58[2] = Avian I 4 (*i. v. gerens*). Die erste Hälfte des Avianverses bringt 380[2].

60. *tui*: *tibi* (BK) vgl. *suum* (HK): *sibi* 92, *sui*: *sibi* (H) 346.

61. *Ac* nur hier, δ setzt dafür das landläufige *Et*.

62[1]. Oft anzutreffen, vgl. Ov. am. III 4, 7, W. v. Chat. VII 339, Hervieux, II 392 (Gualt. Angl.), im Sprichwort: Werner q 201. — *quod ... hoc* noch 17 f., sonst vor- oder nachgestelltes *quod* ohne Demonstr.-Pron. — *mi* ist nicht erforderlich, auch 75 nicht, vgl. *mi domicelle* 56, 60 — *domine* 79 oder 359—355.

64. *dissimulent* will der Glossator in E zu *dissonabunt* pressen.

65. *rūdit* schon Persius, vgl. Alex. de Villa-Dei, v. 1946.

66. E glossiert gar das unsinnige *sacriferi* mit *sacerdotis*. — Zu *feda* führt auch B und γ. HKM interpolieren. — 155 haben nur BK *fedus* beseitigt.

74. *imperiale* = *regale*, v. 40 spricht von *regis nobile pignus*. — 354 *imperialis* = 'prächtig'.

75. *nec mi* vgl. Anm. zu 62. Hat wie 83 die mlat. Doppelkonjunktion Anstoß erregt?

79. *Mimus* — schon 67 wird der *magister mimus* genannt, nachdem er sich 56 als *servus* bekannt hat. *Mimus* wird auch sonst öfter verlesen oder geändert: > *nimius* 67 γ, 85 E, > *asinus* 159 β, 293 E. δ hat vielleicht die Abkürzung der Vorlage mißverstanden.

83. *brevi* vgl. 279 *br. hora, parva* natürlich von *mora* 339. — *nam* δ (*non* β daraus verderbt) und *nempe* KM führen auch auf *namque*. *nempe* in M noch 402. — *tantum* ist vorzuziehen, da es auf den Konsekutivsatz hinweist.

89. *inquit* vor Beginn der direkten Rede noch 235, 287, 393.

96. *qui*: *et* vgl. Anm. zu 9.

98. Die inhaltliche Parallelität zu 97 verlangt *Num* — *et*.

100. *aurea virga* = *baculus regius*, vgl. Grimm, Rechtsaltert.[4] I, S. 184, desgl. Du Cange; er ist zu scheiden von dem *sceptrum*, vgl. auch Schröder, Deutsche Rechtsgesch.[6], S. 115, Anm. 18: Otto d. Gr. erhält als Reichsinsignien '*baculus cum sceptro*'. Der Stab ist das altgerm. Königszeichen, die Krone kommt erst unter den Karolingern hinzu (v. Amira, Grundr. des germ. Rechts[2], Straßbg. 1913, S. 150, 152).

101. *bulla* = 'Schelle', vgl. Ruodl. S. 309 und Pannenborg S. 176. E glossiert: *b. est ornamentum regalium puerorum vel equorum, quia talia ponuntur ad colla in signum nobilitatis ...*, ähnlich die Glossierungen, die Du Cange unter 1. *Bulla* bringt. Wegen der weitergehenden Erläuterung sei Io. de Janua zitiert: '*... solent pueri nobiles ... deferre quasdam bullas aureas a collo pendentes per quasdam corrigiales*'. Ebenso Ugutio.

106. *Quam* scheint wegen des Komparativs *melius* unnötig hereingebracht.

Digitized by Google

115. *ingens* wie *immensum* (119) die gewöhnlichen Epitheta ornantia des *mare*. *Contiguum* ist spezieller. — *littus* BrEHK, *lītus* Eb. Bethun. XII 311.

117. Vgl. Ovid Ep. X 30 *carbasa tenta*.

122. Vgl. Verg. Aen. XI 913 ... *fessos iam gurgite Phoebus Hibero Tinguat equos* ... — *marī* läßt sich nicht halten, *-ī* im Abl. ist lang (12, 15, 171, 334 außer zehn neutralen Fällen).

123. *caput exaltare* biblisch (Ps. III 4, XXVI 6, Eccli. XI 1).

124. *clarus avis* vgl. etwa Verg. Aen. VII 56 *avis atavisque potens* oder Paup. Henr. 457 *clarum nomen avitum*, Matth. Pyr. 15 *preclarus avis* oder 22 *dives avis, clarus avis* Migne 171, 1365, Mathematicus v. 4.

129. *tunc*. BKM interpolieren. Ebensowenig paßt ὃ (*dum — cum*), da höchstens ein kausales Verhältnis Sinn gibt und dem Dichter kein cum causale mit Ind. zuzubilligen ist, vgl. Anm. zu 307. Die folgenden *iam* fordern ein koordiniertes *iam*. Die Verlesung cum — tunc in Hss. oft, vgl. 399.

138. *es* : *et* vgl. Anm. zu 9.

139. Sonst *sic* (sechsmal) und *tam* (zweimal) in klassischer Art.

143. *Hec ubi dicta dedit*, diese Formel geht auf Vergil zurück und ist vom Mlat. gern übernommen worden, darüber Christensen S. 94, Anm. 2. Ob *dicta dedit* oder *dixisset* dem Dichter zukommt, ist nicht zu entscheiden, da dieser Halbvers auf diesen einen Fall beschränkt bleibt. 55, 67 *Dixerat* ...

149. *Et miratur* ὃ ist trivial, *Nilque moratur* gibt viel besseren Sinn.

151. *inclite* = 'erlaucht', vgl. Ysengr. S. 438.

157. *ingrediatur* ist der einzige Beleg für den Gebrauch des Konj. Präs. als Ind. Fut. im Hauptsatz. Sonst im si-Satz 61, 152, 261.

159. *tangere* : *pulsare*. Der sonst zu beobachtende Gebrauch spricht für das erste Verb: *tangere cordas* (64) und *citharam* (143), *pulsare numina* 21 und *fores, hostia* (134, 137), 139, 327. — Vgl. Joh. de Garlandia v. 370: *Pollice tango lyram*.

167. *quia* = lectio difficilior. — 237 *testem ponere quia*.

170. *castris* ist wohl echt, da auch 43 und 278 der Abl. steht auf die Frage wohin?

171 ff. entspricht der Tischordnung, die A. Schultz I, S. 420 ff. zusammenstellt.

172. *pone* = *iuxta*, Glosse in B: *aduerbium iuxta*, vgl. Ysengr. S. 452.

173. *clamis* = Mantel, vgl. Ysengr. S. 442. Er ist das Staatskleid des Ritters, vgl. A. Schultz I, S. 307.

177. *cliens, officialis* und *servus* sind Synonyma, *cl.* und *s.* auch bei Joh. de Garl. v. 412 f.

Digitized by Google

179. Dem Glossator in K fällt die wohl erst für diesen Vers gebildete Form auf, er glossiert: *stabularius.* — δM beseitigen die Anapher mit *nec*, vgl. Anm. zu 9.

180. *tegor* : *regor.* Auch 382 dies paläographisch so leicht verständliche Schwanken (*regi* βH, *frui* F).

186. *sortiri* 401 in βHMS mit dem Abl. verbunden (oder m-Strich übersehen?), v. 4 in allen Hss. der Acc.

192. Es ist kein Grund vorhanden, mit Bolte *obtutus* zu konjizieren. Diefenbach, Du Cange, Papias kennen *obtuitus*, ebenso der Breviloquus Benthemianus (ed. Hamann, Progr. der Hamburger Realschule des Johanneums 1879, S. 2).

195. *inquit* und *inquam* lassen sich durch Parallelen stützen: 153—203. Das erste ist hier besser überliefert.

197 f. Die auf Ovid (Am. III 3, 5 und II 5, 37) zurückgehenden Farbenvergleiche kehren bei Schilderungen weiblicher Schönheit im Mlat. typisch wieder, s. die Hymnen oder Carm. Bur. (H. Unger, De Ovidiana ... imitatione, Diss. Berlin 1914, S. 53) oder Alda 127 ff.

198[2]. Auch Reinardus Vulpes ed. Knorr, Utini 1860, v. 26, Tobias v. 166 schließen den Pentameter mit der Formel *lilia mixta rosis.*

199. *cesaries* hier vom Frauenhaar! Joh. de Garlandia v. 351 ff. scheidet *cesaries viri* — *coma mulieris.*

205. *Hoc* bevorzuge ich wegen der Anapher und des Numerus.

209. *regraciari* vgl. Diefb. 'dancken'. Du Cange kennt es aktiv und deponential = *gratias agere.*

215. Du Cange verzeichnet *cifus, cyfus, ciphus, cyphus,* vgl. Joh. de Garl. Mor. 170 *ciphos.*

216. *mensale* bedeutet nicht nur das Tischtuch (vgl. Diefb. und Ruodl., sowie Du Cange 1), sondern auch *supertunica* in der Art eines *mensale,* Du Cange 2: '*ad parcendum vestibus magis pretiosis* . . .' und Joh. de Garlandia v. 484 f. *Gausape, mensale, mappas manutergia dicas, Addas mantile* . . .

217[1]. Formelhaft. Zu Ecb. 807 (Horaz und Ven. Fort.) füge Ovid hinzu: Am. I 5, 23 *S. qu. referam* (auch Trist. II 433 *Quid referam* . . .).

220. *adhuc* ist möglich, *adhuc una* 253, vgl. auch *plane plus* 292, *dumtaxat sola* 267. Ich habe BM deswegen verschmäht, weil ich den Dat. pers. vermisse.

222. In der Futurperiode mit *si* ist ein Wechsel Fut.—Fut., Ind. Präs.—Fut. und Konj. Präs.—Fut., auch Konj. Präs.—Ind. Präs. möglich, aber nicht ein Pqpf. dazwischen. 365 *cum consumpserit, manebit!*

224. *Is* : *Hic* vgl. Anm. zu 3. — *morigeratus* = 'gesittet', vgl. Ruodl. S. 318 und Eberh. Bethun. XIII, 198 (Roman. Forschg. III, S. 465). Diefb. nur das Adv. = 'sittiglich'. Über *moriginatus* s. S. 1.

Digitized by Google

230. Die Verwechslung von *De-* und *Dimittere* möchte ich auf Grund der handschriftlichen Überlieferung dem Dichter zuschreiben.

233². Vgl. Verg. Aen. I 520 *data copia fandi.*

237. *licencia* wie Ruodl. = mhd. 'urloup', vgl. Ugutio *lic.* ... *dicitur comeatus, quod vulgariter dicitur comiatum.*

238. Vgl. Geta 10 *consilii copia nulla michi.*

241. *habes* ist der Ausgangspunkt für die *abeis, abest, obest.* Der Dichter verwendet es in derselben Situation 386.

245. *BK hat *sitis* nicht als Verb verstanden und die erste Hälfte des Verses geändert, B bringt den dadurch entstandenen Unsinn heraus, indem es auch die zweite Hälfte umgießt. B ist trivial. *BK mutet dem Dichter eine Asyndese zu oder eine ganz vereinzelte Stellung des *-ve.*

254². Diese sprichwörtliche Wendung geht auf Avian V 18 zurück, wo sie die Fabel vom Esel mit dem Löwenfell beschließt. Sonst z. B. Nig. Wir. S. 12 v. 30, vgl. auch Geta 164 (*probare scio, quod sit asellus homo*), 168 (*Birria ... asellus erit*) — 172 (*erit Birria semper homo*).

259. *error* BM ist interpoliert. *leticia — salus* stehen *meror — anxietas* synonym gegenüber.

261. Mit *maxime regum* schließen Hor. Serm. I 3, 136 und Ovid Pont. IV 2, 1.

262. Ähnlich Nig. Wir. S. 66, v. 8 *essem Par Jovis aut maior crederer esse Jove* oder S. 125, v. 16, *puellam ... que Jove digna foret*, Geta 97 *Non equidem mage leta Jovem complecterer ipsum*, Com. Bab. 76 *plus Jove pene potens.*

268. *venerande* : *reverende* beide nur hier, 44 *reverendo* (347 M *venerande*).

277. *facie = in f.* K ändert, weil es diesen Sprachgebrauch nicht erkannt hat.

283. Biblisch, Matth. XXII 42 — *liberta voluntas* glossiert Br mit *liberum velle.* Ich interpretiere *libertus* ebenfalls mit *liber* und vergleiche diese hauptsächlich auf die Versnot zurückzuführende Freiheit mit *stabularis* (179). Beide Male macht sich der Dichter die Formen für den Vers zurecht.

285/6. *ipsius — ipsius — ipse* ist wohl beabsichtigt. Unter den Varianten *ipse* : *ille* ist nichts Belangvolles (außer etwa 334 *illa* : *ipse* M).

289. *convivante* gibt keinen Sinn. *concomitante* wäre paläographisch etwas schwieriger und im Sinn gesuchter als *committente.* — Wie der auffällige Nom. absolutus zu beseitigen ist, sehe ich nicht. Er wird dem Dichter gehören.

297. Am Rande, wohl zu 298 gehörig, zitiert K den Palpanista v. 483, der im Ma. sprichwörtlich bekannt war, vgl. Werner 17.

Digitized by Google

303. *petit* : *subit* wie Rap. I 58. Sind es Synonyma? Was ist original?

305. *domicellus* BK würde trotz des fehlenden *hic*, das man korrespondierend erwartet, der Eigenart des Dichters nicht widersprechen, vgl. 362 *nata generque tuus* (204 *hec sedes et locus iste*).

306. *Cortina* B = *sub c.* wage ich nicht, wenn auch *sub* 369 abundiert und hier die Gegenbewegung vorliegen könnte; dazu *in* beide Tendenzen aufweist. 342 und 349 bringen *sub.* — Auch 342 und 349 *sub* BKM: *post* δ.

307. *cum* : *dum.* *BK hat die Tendenz, nach klassischem Gesetz *cum* und *dum* durchzuführen: hier merzen sie *cum* mit Ind., 339 das einzige *dum* mit Konj. aus. Das zweite *cum* temporale mit Ind. ändert nur B > *tunc* (87). *cum* in futurischer Periodik 222, 363, 365 und *cum* invers. 398 haben außerdem den Ind. Sonst *cum* tempor. mit Konj. 143, 227, 299, 351, 357, ebenso *cum* causale 390, *dum* mit Ind. 89, 167, 216, 323.

310. *Exponere* = *Deponere* bibl. vgl. Rönsch, Itala und Vulgata, Marburg 1869, 1. Aufl., S. 364. *Et posita* wie *exuta* führen auf *exp.* zurück.

311. *nobile corpus* beginnt Nig. Wir. S. 17, v. 15.

314[2]. *precipitata rui* endet Nig. Wir. S. 27, v. 12 und *pr. venit* Maximian. I 116.

320. *ea* : *ibi* noch 342, aber HKM : γBF. An der zweiten Stelle würde *ibi* mit *sub cortina* kollidieren. Deshalb halte ich *ibi* für echt.

324. *unus de* 107 neben *e* 175. — *anxius de* 384, *videri de* 73, *pendere e* 284. Da *de* hier nur von BK gebracht wird, ist es wohl als Interpolation zu verwerfen.

328. *pande fores* formelhaft, Geta 264, *p. forem* endet Ovid Am. I 6, 2.

335. *ille* : *iste.* K ersetzt auch sonst *iste* durch *ille*: 182, 251. 196 *ista* nur in HKM (F *om.*). — scil. *quisquam*!

358. *amictatur* — die dritte Stelle, die in allen Hss. verderbt ist (s. 129, 289). Der Thes. l. l. bezweifelt dieses Verb. Sleumer, Kirchenlat. Lexikon, 1926 *amictari* = 'sich anziehen'.

359. *Nunc age* Formel, Verg. Aen. VI 756, VII 37.

363. *Extunc* in den meisten Hss. nicht verstanden (= *tunc*), im Asin. nur hier, Rap. II 87 und 221.

369[2]. *opace Noctis* Verg. Aen. X 161 f., Tobias 1647 *opaca Nocte* — *opaco* haben Schreiber an das näherstehende *tempore* angeglichen, ebenso K und M *tanta* v. 71.

371. *somnus obrepens* Ovid Her. XIX 46.

373. Wegen der Alliteration bevorzuge ich *accedens* (*approp.* — *accub.*).

Digitized by Google

380². Aus Avian. I 4. Auch von Nig. Wir. benutzt, S. 56, v. 10.

389. *causari* = 'sich beklagen', gewöhnlich wohl mit *de*, vgl. Strecker, Einführung, S. 16. — *vis* mit Konj. auch 185.

395. *semis* M ist lectio difficilior. Vielleicht hat auch in der Vorlage von K und M *semis* gestanden. *sana* K ist sonst nicht zu verstehen. Ich glaube nicht, daß *semis* dem Original gehört. Es ist überflüssig. *porcio* ohne *semis* korrespondiert besser mit *pars una*.

397. Vgl. Seneca Herc. Fur. 179 *Rota precipitis vertitur anni.*

399. *Neoptolemus* wird im Ma. noch öfter metonymisch verwandt. So verwendet W. v. Chat. Alex. I 199 *Neopt.* — *Achilles* für Sohn — Vater, vgl. Christensen S. 56. E. Voigt macht im fünften Heft der Forschungen zur Thiersage, S. 47, auf Joh. de Garlandia v. 487 aufmerksam, wo *Neopt.* als *novus regnator* im Kreise der Synonyma *miles, tyro, tyrunculus* und *quirites* begrüßt wird. Herr Prof. Strecker verweist auf *ludi Neoptolemi* bei Amarcius IV 255. Ich fasse N. hier als Metonymon zu *gener*.

Digitized by Google

Rapularius.

Der Rapularius ist so stark umgearbeitet worden, daß es nicht angeht, den zweiten Text in dem Apparat des ersten unterzubringen. Das rechtfertigen schon einige nur das Äußere betreffende Angaben. 43 Verse sind ganz oder mit geringfügiger Änderung aus der ersten Fassung übernommen worden, 42 weitere etwa zur Hälfte. Der Umfang hat sich um 58 Verse verringert.

Sechs Hss. helfen den größten Teil der ersten Fassung herstellen, drei (von S ist leider nur etwas über die Hälfte gerettet) die zweite. Zwei Hss. von den sechs des Rap. I enthalten vier Fünftel dieses Textes und in ihrem Schluß von ca. 120 vv. eine Mischung aus beiden Fassungen. In diesem Gemisch stoßen öfter zwei Pentameter oder zwei Hexameter zusammen, und nicht bloß einmal wird dieselbe Sache nach beiden Texten hintereinander aufgetischt: auf I 333/4 folgen II 311/2 oder auf I 344/6 II 321/2. Dieser Tatbestand verbietet, diese 'dritte Fassung' etwa zwischen I und II zu schieben, wie es Österley (Jahrbuch für roman. und engl. Lit. XII, S. 241 ff.) und Bolte wollen.

Rapularius I.

1. Beschreibung der Hss.

1. K = Kopenhagen, Gamle kgl. samling, Bordesholm. 1634, f. 43^{b}—50^{a}, vgl. Asin. Nr. 7. Die letzten Verse (420—442) auf f. 50^{a} hat ein anderer Schreiber in kleineren Buchstaben, mit anderer Tinte und auf anderem Papier geschrieben. Diese Verse fallen auch dadurch auf, daß ihnen die rote Durchstreichung der Initialen fehlt. Die Textbemerkungen (v. 97 *ecce* über *esse* und v. 242 *vel* . .) stammen vom Hauptschreiber. — Der Glossierungen sind viele am Rand und inter lineas.

2. Ko = Kopenhagen, kgl. Bibl., Thottske Saml. Nr. 404, f. 1^{a} bis 5^{a}, einspaltig zu je 50—54 vv. In dieser nur sechs Doppelbll. umfassenden Hs. weisen das einzige Wasserzeichen (Briquet 14562 = um 1480 in Süd- und Südostdeutschland) und der Inhalt (*Carmina Enee Silvii, Henrici Bogheris* und eines *Henricus*, in dem

Digitized by Google

Herr Prof. Georg Ellinger *Bogers* Freund *Henricus Aquilonipolensis* vermutet) auf ca. 1500 und auf Süddeutschland. Bei den Verbesserungen am Text glaube ich zwei Hände zu unterscheiden. Sechsmal rektifiziert sich der Textschreiber. Den Apparat habe ich nicht damit belastet.[1] Von anderer Hand rühren vier Änderungen her, die sich durch hellbräunliche Tinte abheben (= m_3) in v. 30[2], 397, 398, 411. m_2 scheint ein Korrektor zu sein. Eine dritte Hand (m_3) mit heller und dünner Schrift vermerkt außer drei Glossierungen in v. 328 die richtige Lesung der anderen Hss. mit '*alii*' am Rand.

3. V (Bolte A) = Wien, Staatsbibl., Nr. 1365 (f. 1[a] trägt den Vermerk: *Monasterii Monsee* 2757), Perg., quart, f. 78[b]—80[b], zweispaltig zu je 44 vv.[3] Die Schriftzüge führen in die Zeit um 1300: Schluß-*s* ist sehr selten, *i*-Striche beschränken sich auf *ii* und auf *i* bei *n*, *m*, *u*, und auch hier fehlen sie oft. — Eine zweite Hand, die die Buchstaben breiter und nachlässiger hinsetzt, hat v. 367 am oberen Seitenrand nachgetragen. Sie hat wohl nicht die Änderung in v. 392 veranlaßt: trotz der hellbraunen Tinte kann ich keinen Unterschied zwischen den Buchstabenformen dieser Worte und denen des Textes entdecken. Die übrigen Verbesserungen, Verwischungen und Rasuren fallen dem Hauptschreiber zu, der seine Schreibfehler dadurch ausmerzt.

4. W = Würzburg, Univ.-Bibl., Mch. f. 65, fol., 78[b]—90[b], einspaltig zu je 17—20 vv. Diesen Kodex schrieb *Johannes Scheffer* (f. 77[b]) im Jahre 1434 (f. 174[a]). 1497 bekam ihn '*Michael Rumel vicarius Novimonasterii et viceplebanus plebanie Maioris ecclesie Herbipolensis...*', vgl. f. 174[a] und Salomon et Marcolfus ed. Benary, Heidelberg 1914, S. XV. Ebenso führt uns das eine durchgehende Wasserzeichen (am ähnlichsten Briquet 14751) in diese Zeit und Gegend. — Die häufigen Glossen über den Textworten schreibe ich derselben Hand zu, auch die spärlichen Textverbesserungen. Nur unserem Rap. fehlt die Rubrizierung.

Die beiden Mischhss. G und Vi[4] bringen über drei Viertel ihres Textes in der ersten Fassung und zwar v. 1 bis 298—302—332/4—335/6—339—340/1, 343/6 – 348 – 350/4 — 355/7 — 358/9 — 360/6 —369—383—420—441 des Rapul. I.

---

[1] 70 *p̄ts* > *p̄t* (= *potes* > *potest*), 128 *Addidit* > *Addit*, 159 *cuncta* > *-i*, 215 *ego* > *ea*, 238 *opus* > *-um*, 260 *futuram m* getilgt.

[2] v. 30 *putet* > *parent*.

[3] Abgedruckt von Mone, Anz. 8, 1839, S. 571—580 (z. T. Kollation) und von A. Wolf, Germ. 7, S. 43—54. Dazu vgl. Germ. 7, S. 237—239.

[4] Der Rap. in G umfaßt 416, der in Vi 414 vv. — Die wagerechten Striche zwischen den Zahlen deuten an, daß hier Verse der zweiten Fassung stehen, vgl. S. 80.

Digitized by Google

G (Bolte C) = Göttingen, Univ.-Bibl., Ms. theol. 114; 14,5 × 10,5 cm., Bl. 33b—42a, einspaltig zu je 23—25 vv.[1] Drei Schreibernotizen (f. 18a, 29a, 83a) nennen als Datum 1462 und 1463. Die beiden Wasserzeichen habe ich nicht im Briquet gefunden. Über den Ort weiß ich nichts. — Die Verbesserungen stammen von demselben Schreiber, der damit seine Versehen beseitigt.

Vi = Wien, Staatsbibl., Nr. 3520. quart, 46a—51b, einspaltig zu je 34—38 vv. Nach dem Inhalt (z. B. f. 56a ff. Briefe des *Georgius de Peurbach, monachus Mellicensis* an einen *officialis episcopi Herbipolensis*, an *Johannes de Salzburga* u. a. mit dem Datum Ingolstadt 1459) gehört diese Hs. in die zweite Hälfte des 15. Jhs. und nach Süddeutschland. Dazu stimmen die Wasserzeichen. In f. 1 bis 150 — der Rest ist einer anderen Sammelhs. entnommen — finden sich Briquet 3766 und 5958 (beide in unserem Stück) in der ersten Hälfte und dann die Wage im Kreis, der bei Briquet Nr. 2447 am nächsten kommt. An der Zeitbestimmung ändert das *Pronosticon Gaurici Neapolitani* (nach 1535) auf f. 18b—20a nichts. Es ist ein späterer Eintrag mit groben, ausgeschweiften Zügen in der Schrift. Diese drei Bll. waren ursprünglich wie noch jetzt die zwei folgenden frei. — Die Verbesserungen am Text hat derselbe Schreiber angebracht, auch den Nachtrag von v. 3.

Für Erfurt wird ein *Fama fuisse* (zwischen Stat. Achilleis, Thobias und Ovid epist.) in einer Bücherliste (14./15. Jh.) bezeugt, vgl. Mal. Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz II, 1928, S. $97_{,23}$. Diese Hs. ist wohl verschollen.

In dem Bibliothekskatalog der Abtei zu Prüfening bei Regensburg wird unter Nr. 301 ein Rapularius erwähnt, vgl. Zentralblatt für Bibliothekswesen XX (1903), S. 114.[2] Es wird eine der zahlreichen Kollektaneen sein. Von dem Inhalt dieser Hs. werden nur drei Stücke aufgeführt. Es folgen *liber auctoritatum* (!) und *versus boni in laude sancte Marie.*

2. Hss. und Original.

Das Original hat einen Umfang von 442 vv. Die einzelnen Hss. schwanken in ihrem Versbestand: K bringt es auf 443, Ko auf 439, V auf 431 und W auf 443 vv. Die beiden Verse, die in Ko, W und G, Vi nach v. 175 stehen, sind nicht echt. Sie nähmen dem Moraliter seinen Gehalt. Der Dichter will dem invidus den Gedanken von v. 174 in verschiedener Prägung vor Augen halten. 175b ist aber eine schlechte (der Imper. fehlt) Variation von v. 173. Wie

[1] Im Jahrbuch für roman. und engl. Lit. (ed. L. Lemcke) XII, 1871, S. 241—268 von Oesterley abgedruckt.

[2] Diesen Hinweis verdanke ich Herrn Prof. Strecker.

Digitized by Google

der Verfasser durch wörtliche Wiederholung wirken will, das zeigt er an mehreren Stellen.[1] Es wäre dann zu erwarten, daß die drei *Invide*-Hexameter ganz gleich gestaltet wären. Schließt sich nicht zudem v. 176 besser an v. 175 als an v. 175^{b} an? — Daß etwa beide Verse in der Vorlage von V gestanden hätten, läßt sich nicht durch das *honore* in v. 175^{b} wahrscheinlich machen, auf das V von dem *honore* in v. 173 übergesprungen wäre. Ebensogut kann das Übersehen von v. 174/5 auf die Gleichheit der Versanfänge (v. 173 und 175 beginnen mit *Invide*) zurückzuführen sein.

Daß G und Vi aus einer Hs. stammen, dafür zeugt schon ihr Bestand, die gleiche Mischung aus beiden Fassungen. Die Hs., die sie vertreten, bezeichne ich mit γ. — Ebenso ersetzen Ko und W eine Hs., ich nenne sie α. Die Ko und W gemeinsamen Fehler haben in beiden Hss. unter denen, die jede Hs. mit anderen teilt, das Übergewicht. Dazu verweise ich auf den schweren Eingriff v. 308 ff., durch den auf zwei Pentameter zwei Hexameter folgen. — Dafür bietet sich kein Anhalt, daß in den beiden Hs.paaren die eine Hs. aus der anderen abgeschrieben ist. Alle haben zahlreiche eigene Fehler, Vi die wenigsten. Dafür bringt G v. 65/6, ein Distichon, das nicht etwa vom Rap. II übernommen ist.

Stehen α oder γ allein mit ihrer Lesung, so verrät sie sich fast stets als unecht. Ich hebe einiges Markante aus dem Anfang heraus. α: *campos* 10, *farcis* 12, *sunt rapule* 13. — γ: *mollibus rastris* 9, *sepius — vertebat* 10, *pratum* 21. K macht äußerlich einen guten Eindruck: keine Zusätze oder große Änderungen, wenig Auslassungen und diese nur am Schluß (v. 429/30 und 425). Sie können dem zweiten Schreiber zur Last fallen, der die Schlußverse bei der Zusammenstellung der Sammelhs. auf den folgenden neuen Bogen übertragen hat. In den Lesarten isoliert sich K gar nicht selten. Sie sind öfter verführerisch glatt und plausibel. Die Interpolationen beschränken sich nicht auf das einzelne Wort. V. 96 wird der Gedanke des ganzen Verses anders gewandt, v. 283 der bekannte Gegensatz *mel — fel* hineingezwängt (freilich unter Kollision mit der Metrik) und deswegen das unmöglich gewordene *ait* in v. 284 beseitigt, v. 314 bekommt einen anderen Sinn, weil wohl die Vorlage nicht verstanden wurde, v. 405 wird eigenwillig umgebogen. Für die glättende Tendenz sei auf v. 112 und 371 aufmerksam gemacht, wo das vermißte *est* hineingebracht wird, oder auf v. 305, wo recht schulmeisterlich der Plur. hineinkorrigiert wird. — V hat sich am wenigsten von der Vorlage entfernt. Es weist die geringste Zahl eigener Fehler und Änderungen auf. Daß auch V auf seine Art am

[1] v. 2—288, 52—228, 388—408 oder leicht variiert 384—406—420, 414—428. Alle Wiederholungen haben etwas von der Art des Leitmotivs an sich.

Digitized by Google

Text zu 'bessern' sucht, das lehren Fälle wie v. 10 *manu*, 55 *stridet et*, 57 *Mensibus*, 95 *quod*, 147 *ingensque*, 183 *septa*, 288 *olim*, 402 *tota perit* u. a. m. Wegen des Defizits von 11 vv. verdient nicht V den Vorwurf großer Nachlässigkeit. Von ihnen fehlen acht (117 bis 122 und 281/2) auch in γ, d. h. schon die Hs., aus der γ und V abstammen, hat sie übersehen.

Die zweifache Verwandtschaft unter den Hss.[1], auf die wir schon gestoßen sind, tritt uns auch bei der Betrachtung der gemeinsamen Fehler entgegen. Am stärksten ist sie in *γV gegenüber *αK ausgeprägt. Außer dem eben berührten Minus von acht vv. binden γ und V Fehler oder Interpolationen wie v. 102 (*esse*), 140 (*Gloria — eram*) oder 162 (*mora*) zusammen, auf der anderen Seite α und K *currum* v. 21 und 53, *monstrum* 70, *esse* 97 oder *onus* 244. — α und γ fallen nicht bloß durch die Plusverse 175^{ab} gegen *KV auf. Ihre Verwandtschaft erhärten noch andere, α und γ, oder K und V gemeinsame Fehler. Von den Stellen, an denen sich beide (*αγ und *KV) in ihren Lesarten ungeteilt gegenübertreten, ist mir am beweiskräftigsten: 149 *dissolvent* : *sole(n)tur* und 186 *hiis* : *ut*. Die übrigen (v. 4 *E* : *De*, 9 *aratro* : *-i*, Stellung in v. 52 und 355, *putat* : *-et* 172, *sic* : *sibi* 253, *coniciam* : *cognoscam* 364) erhalten ihr Gewicht erst durch die Häufung. Bei den geteilten Lesarten führen zu einer Verderbnis in der gemeinsamen Vorlage: für α und γ 10 *sepius — sponte*, 49 Vermeidung des *ditandus est*, 107 *multos — gladio*, 145 *cui — quia*, für K und V 65 *suam — cito*, 153 *gregata — suorum*, 362 *prodidit — panditur*. Das Material für die zweite Gruppierung ist dürftig, aber ich denke, doch ausreichend, um eine wenn auch nicht so starke Beeinflussung wie in der ersten Gruppierung (*γV — *αK) zu erweisen.

Bei der Textherstellung wird V verhältnismäßig die besten Dienste leisten. Kein Teil der beiden Hs.-Verwandtschaften verdient das Prädikat besser oder schlechter. Es heißt in jedem Fall vorsichtig abzuwägen. Möchte ich bei diesem Eklektizismus, den ich in den Anmerkungen möglichst zu rechtfertigen suche, nicht zu oft das Originale verkannt haben!

Aus dem Lesartenapparat habe ich ausgeschlossen, was G, Vi, Ko oder W an alleinstehenden Lesungen aufweisen. Diese jüngsten Textentstellungen sind für das Original völlig belanglos. Davon möge die Aufzählung der Streichungen in v. 1—100 überzeugen:

G: 4 *et* om. — 9 *solum, -um* < *-us* — 10 *ruga, ligone*] *longe* — 13 *sit* — 20 *solis estus ur. eos* > *s. est. eos ur.* — 23 *viso, o* < *e* — 54 *ipse quatuor* > *qu. i.* — 57 *incedens d* < *n*, 2. *n* < ?

[1] Diese Kreuzung, die das Aufstellen eines Stemmas verhindert, braucht nicht zu verwundern. Etwa 200 Jahre trennen Original und Hss. außer V.

Digitized by Google

— 61 *cura* — 65 *regis profectus ad aulam* — 77 *tibi* am Versende richtig eingewiesen — 85 *michi* om. — 90 *ullus dicior.*

Vi: v. 3 marg. nach v. 2 — 2 *titulos* — 17 *dilata* > *dilatata* — 60 *Utpute.*

Ko: 23 *Ac* — 27 *celum*] *celco* — 30 *putet* > *parent* m_2 — 44 *agendum* vor *uxorem* expungiert — 61 *et* om. — 62 *foras* — 87 *multis*] *militis.*

W: 5 *dives nomine* — 11 *Et paralis* — 14 *fructiferat* — 70 *Dape* — 72 *refert* — 82 *diccione* — 87 *tumescat* — 93 *tantis* *s* ras., *-is* < *-um*; *angar* — 94 *viuera.*

3. Der Vers.

Prosodie. Die Zäsur — und nur diese Stelle des Verses — duldet jedwede kurze Silbe. In etwa 17 Prozent der Verse ist dies der Fall. — *sc-*, *sp-*, *st-* im Anlaut bilden keine Position. Sie müssen als eine Muta gegolten haben, da selbst *str-* die vorhergehende kurze Silbe nicht längt, v. 178 *dámpna struént*, vgl. Com. Bab. 101 *Lígna struánt.* Im Wortinnern üben die drei *s*-Verbindungen ihre längende Kraft aus mit einer Ausnahme: v. 413 *rĕscinde.* — Daß vor Muta cum Liquida die vorhergehende lange Silbe kurz gemessen wird, dafür fehlt es an Belegen. *h* gilt nicht als Konsonant.

Quantität des Endvokals: 1. *o.* Die Länge herrscht allein im Dat. und Abl. Sgl., die Kürze im Nom. Sgl., selbst in *ēchŏ* (v. 319). Beim Verb überwiegt in der 1. Pers. des Sgls. *ŏ*, und zwar 17 *ŏ* : 1 *ō*, dies in v. 350, ohne 11 indifferente Fälle. Der Abl. Gerundii fehlt. Im Imper. gibt es nur einen neutralen Beleg (*habeto* v. 209). Während *homŏ* viermal gesichert ist (dazu achtmal neutral), stehen *nemŏ* (v. 278 und 285) und *nemō* (v. 18) nebeneinander. In beiden Quantitäten treten *ego* (6 *ŏ* : 1 *ō* v. 279, ohne v. 346 und 410) und *queso* auf (v. 72 : v. 391). *duŏdenis* v. 19. — Von den Adverbien haben ausschließlich *ŏ modo* (fünfmal, davon zwei *ammodo*, ohne v. 435 und 436), *immo* (dreimal ohne v. 225), *illĭco* (v. 123) und *ergo* (achtmal ohne v. 255), ausschließlich *ō adeo* (v. 389) und *iterato* (v. 347). Das eine *omnino* ist neutral (v. 7). — 2. *i.* Beide Quantitäten des *i* zeigen *michi* und *tibi.* Die Kürze überwiegt (24 *michĭ*: 2 *michī* und zwar v. 112 und 113, ohne 11 neutrale Fälle; 10 *tibĭ*: 6 *tibī* und fünfmal neutral). Nur mit kurzem *i* begegnen *sibi* (zweimal ohne v. 172 und 340), *nisi* (zweimal)[1], *quasi* (v. 274), *ubi* (viermal). Zwei *ubīque* bringt v. 100.

Der Dat. Sgl. *-ui* steht meist in der Hebung (fünfmal, nur v. 227 in der Senkung). Der Gen. Sgl. hat die vier Male kurzes *i.*[2] — Das

[1] *nī* v. 386.

[2] v. 19, 172, 180, 386.

Digitized by Google

Pron. *hic* wird einmal langsilbig (v. 255) und zweimal kurzsilbig verwandt (v. 271 und 417, das erste beruht auf Konjektur), neun Fälle sind neutral. *āc* v. 424. *forīs* v. 62, *gratis* in v. 252 wie v. 410 neutral. — *pāpĕ* v. 70 und 353, *mulĭēri* v. 51. — *quottĭdie* v. 93, *tĕmulentos* v. 155. — Die griechischen Wörter zeigen auch hier ihre Vogelfreiheit; *sophīe* v. 215 und *phīlosophīa*, *-are* (v. 357 oder 435).

Elision und Hiat sind vermieden. Hiat wird nur in der Wortfuge geduldet, *coopertos* v. 199, *circueunt* v. 375.

Beim Versbau genüge auch hier ein Blick auf den Versschluß. Den Hexameter beschließen recht oft Vier- und Fünfsilbler (13 + 10), unter ihnen ist kein Eigenname. Von den zehn Fällen, in denen zwei Zweisilbler den Vers beenden, bringen nur vier einen Einsilbler vorher. Von fünf Einsilblern am Schluß sind nur drei Pronomina (v. 383, v. 389—v. 403), v. 129 und v. 223 Substantiva. In v. 389 geht ein Einsilbler voraus, sonst Drei- oder Viersilbler. — Im Pentameter stehen vor zwei von vier Einsilblern in der Zäsur Einsilbler, v. 26 aber *conditus* und v. 380 *locus*. Die Versschlüsse mit einem Einsilbler beschränken sich nicht darauf, daß sie einen Einsilbler vor sich dulden (v. 44, v. 174, v. 366), sondern auch Zweisilbler (v. 278, v. 364).

Reim. Leoninisch reimen etwa 17 Prozent der Verse. Davon sind nur v. 100 und v. 319 zweisilbig. Das erste Mal wird ein Sprichwort zitiert, das zweite Mal handelt es sich um einen identischen Reim. Caudati zähle ich etwa sieben Prozent. Demnach ist der Reim als ein Produkt des Zufalls und nicht der Absicht anzusprechen.

Daß auch dieser Dichter die Alliteration zu schätzen weiß, das zeigt er im Einleitungsvers. Im ganzen bringt er diesen Schmuck freilich nicht so oft an wie die beiden anderen Poeten. Zahlenmäßig bleibt er zwar in der zweifachen Anwendung in zwei unmittelbar aufeinander folgenden oder durch ein Wort getrennten Anlauten, ja auch in der vierfachen in einem Vers nicht hinter den anderen zurück, wohl aber in der dreifachen, die es nur auf ein Drittel bringt (Asin. 28mal bei 402 vv., Rap. II 29mal bei 384 vv. und Rap. I nur elfmal bei 442 vv.).

4. Die Sprache.

Wortwahl. Den spätlateinischen Einschlag stellen folgende Wörter dar:

acceptabilis (235)	*condere* (26)	*disponere* (132)
ammodo (146)	*condolere* (251)	*econtra* (385)
breviare (318)	*confundere* (40, 91)	*fructificare* (14)
collecta (153)	*demon* (340)	*girare* (337, 375)

Digitized by Google

insinuare (158) *parentela* (83) *salvare ab* (160)
mortificare (308) *pausare* (329) *subintrare* (305)
onustare (125) *posteriora* (108) *zelus* (167).

Mlat. sind:

castra *lictor* *quires*
inferre *miles, milicia* *sciolus*
insignare *modicum* *subinferre.*
leccator *omen*

9 *magnus* und 7 *grandis*, 4 *parvus*, aber kein *modicus*. — Diminutiva sind — abgesehen von *rapula* — nicht verwandt. Gelegentlich ist das Kompositum im Sinne des Simplex gebraucht, z. B. *resultare* (317, 345) oder *condolere* (s. o.).

Formenlehre. *Parisius* wird nicht flektiert (375). — Bei *insignare* (3) ist der Übertritt von der vierten in die erste Klasse wohl auf den Einfluß des Simplex zurückzuführen: *signare* wird weit häufiger benutzt als *signire*. Die beiden *-urus erat* (60, 316) umschreiben nicht das Fut., sondern haben ihre Bedeutung wie im klassischen Latein. Der Abl. Gerundii fehlt. *ditandus es*, mit *a* und dem Abl. personae verbunden (49), ersetzt das Fut. I. Pass. — Die Kopula *est* ist öfter erspart, vgl. Anm. zu v. 112. Kein *fore, foret* und *esset*, nur viele *esse*. — Im Prohibitivus begegnet *nolite* (279).

Syntax. Kasus. *loqui* hat den Dat. pers. bei sich (344). — *ponere in* wird mit dem Akk. konstruiert (324).

Numerus. In der Anrede herrscht der Sgl.

Adjektiv. Das maskuline Adj. dient im Sgl. oft als Substantiv: 237 *avarus*, daneben 239 *homini avaro, invidus* 171 ff. oder *scolaris* 315 u. ö.

Pronomen. Das Reflexivpronomen abundiert, 93 *michi angor* oder *suus* 65, 194, 212.. — *is* wird von *hic* zurückgedrängt. Von den 12 *hic* gelten mindestens 8 nicht der ersten Person (249, 255, 271..), sondern der dritten. Dem steht nur 1 *is* gegenüber, v. 167. — *ipse* vertritt nicht nur *is* (55—19) oder *ipsius huius* (180), sondern spielt auch die Rolle des unbetonten Personalpronomens (84—42, 137—54, 152, 194). — *iste* weist auf das Folgende (344, 385), ersetzt *hic* (234, 368) wie *is* — *ille* (65, 217, 320). — *idem* = *is* 321, 331. — *proprius* ist Possessivpronomen, = *meus* 110, = *suus* 156. — *presens* (113, 355) sowie *prefatus* (241) vertreten das Demonstrativpron. — *quidam* ist in v. 67 und 315 dem unbestimmten Artikel gleich. — Neben *quisquam* (232, 291) und *nemo* (dreimal — *nemine* 300 — *nullum* Akk. 339) kennt unser Denkmal substantivisches *ullus* (90) und *nullus* (390), v. 74 *ullus homo!* — *quisquis* steht 345 im indirekten Fragesatz.

Digitized by Google

Komparation. Der Komparativ entspricht in der Bedeutung dem Positiv oder Superlativ in *ocius* (280, 341, 413), *longius* (320), *mollius* (9). *nimis* und *satis* = 'sehr' (431—191, 389 — aber 411 *satis* = 'genug'). *nimius* = *magnus* (217).

Präposition. 2 *absque* neben 4 *sine*. *de* drängt *e* zurück und dringt in den Abl. instrum. ein, vgl. Anm. zu 4. *orto* 161 = *in horto*. *coram* = *ante* (66, 92). *super* wird in übertragener Bedeutung verwandt (43, 179).

Konjunktion. *Ast* (23, 215), *at* (139), *tamen* (265), sowie *enim* (148) und *etenim* (233) besitzen keine adversative oder kausale Kraft mehr, sie haben nur die Funktion der Satzverknüpfung. Ebenso auch *quoque* (167, 213). — *ubi* und *mox ubi* = 'sobald als' (321, 335—333). — Den Finalsatz leiten *ut* (106, 172 u. ö.) und *ne* (20, 206 . .) ein, ferner zweimal *quatenus* (382, 392), den Konsekutivsatz *ut* (358, 364, 430) und *ut non* (92, 94), dazu v. 360 *quatenus*. — Die Spitze des kausalen Nebensatzes bilden *cum* (96) und *quia* (115, 323..), aber nie *quod*. — Von den verba sentiendi et dicendi hängt ein *quoniam*- und *quod*-Satz (41—363) ab, außerdem Inf. und A. c. i. — v. 137 ist *si* Fragepartikel (= 'ob').

Tempus. Die Erzählung läuft im Präsens, seltener im Perfekt, kaum einmal im Imperfekt (4, 5, 6, 12, 60) oder gar Plusquamperfekt (3, 124). — Das Präsens vertritt gelegentlich das Futur (88, 356) oder das Perfekt (143). *experior* bedeutet so viel wie *scio* (99, 373, 433). — Die Consecutio temporum wird meist beachtet, vgl. Anm. zu 159.

Modus. Über Ind. und Konj. in verallgemeinernden Relativsätzen vgl. Anm. zu 396 und in indirekten Fragesätzen vgl. Anm. zu 79. In der ersten Gruppe überwiegt der Ind., in der zweiten der Konj. — Nach *addo quod* (363) und *novi quoniam* (41) steht der Ind. — *Dum* regiert den Ind. (242, 243, 246), cum temporale öfter den Konj. als den Ind., vgl. Anm. zu 319. — In den Final- und Konsekutivsätzen begegnet nur der Konj., nach *quamvis* v. 87 der Ind. — Der Ind. Fut. wird auch durch den Konj. Präs. ausgedrückt, vgl. Anm. zu 45.

Infinitiv, A. c. i. und *ut*. Der reine Infinitiv hängt ab von *dolere* 252, *vetare* 342 (*iubere* 37, 123, 151 mit A. c. i.), ferner von *curare* 396, *querere* 440, *disponere* (132), *metuere* (250) und *contingit* (407). *dicere* mit Inf. 130 und A. c. i. 166, desgleichen *reri* 78 und 76. A. c. i. nach *petere* 59. Das Subjekt zu *accidit* bringt der *ut*-Satz 161 und der A. c. i. 315, ebenso zu *decet* 237 und 198. *Expedit* 47 mit *ut*-Satz und 176 mit Inf., *sufficit* 20 mit *ne*-Satz und 130 mit Inf. — v. 95 bringt *putare* mit bloßem Konj.

Periphrase. *cepit* kommt siebenmal abundierend vor: 8, 21, 156...

Digitized by Google

5. Lokalisierung und Datierung.

Mit größerer Wahrscheinlichkeit als beim Asinarius darf hier Süddeutschland als Heimat des Dichters vermutet werden. Das Motiv der Riesenrübe im Lügenmärchen ist recht eigentlich im Elsaß verbreitet, wie sich aus den von Bolte S. 187 gesammelten Belegen ergibt. In Süddeutschland sind die meisten Hss. beheimatet, die älteste und beste in Monsee. Dazu wird das Denkmal zum erstenmal im Jahre 1280 in der Literaturgeschichte des Bamberger Magisters erwähnt.

Etwa im Anfang des 13. Jhs. wird es gedichtet sein: v. 375 spricht von der *scola Parisius*, Hugo von Trimberg kennt diese Fassung des Rapularius s. S. IV.

Digitized by Google

Fama fuisse duos testatur frivola fratres,
Quos uni mater edidit una viro.
Milicie titulus hos insignaverat ambos,
De quibus unus erat dives et alter inops.
Militis officium cum nomine dives habebat,
Alter egestatis triste ferebat onus.
Ne tamen omnino possit mendicus haberi,
Proch dolor, insolitum discere cepit opus.
Mollius ergo solum rastro modo scindit aratri,
Nunc radicosa rura ligone sarit
Et patulis sterilem sulcis commendat avenam,
Utpote cui parva copia farris erat.
Seminat et semen, cuius fit rapula fructus,
De quo fructificat immoderata seges.

Rapula crevit ei reliquis enormior una,
Que dici pleno nomine rapa potest,
Tam dilatata foliis, tam corpore grandis,
Ut nemo penitus viderit ante parem.
Ipsius umbra viris duodenis sufficiebat,
Ne sub ea solis ureret estus eos.

1 friv.] prodiga α 3 insigniverat γW 4 EK, ExV 7 posset γ (Vi *s. Anm.*) 9 Mollibus γ — rastris γ — modo sc.] concindit α — scindit] cindit γ, frangit K — aratro KV 10 rad.] campos α — rad. manu ru. V — ru. sepius l. γ, ru. sponte l. α — sarit *Conj.*] serit V, secat Ko, cecat W, vertebat γ, colit K 12 pute ViW, puta Ko — cui fa. co. pa. fuit γ — farcis α 13 huius K — c. sunt rapule α 17 Et tam dilata f. K — 2. tam] in α 18 viderat K 20 estus] ignis α

Digitized by Google

Tam fuit enormis, ut carrum sola repleret
Vixque boves traherent quatuor illud onus.
Ast pauper viso tam grandi pondere fructu
Obstupet et secum dicere cepit ita:

'O deus omnipotens, celi terreque creator,
A quo conditus est primus et omnis homo,
Qui celum sole, luna stellisque venustas
Et qui multiplici germine pingis humum
Quique facis variis habitabile piscibus equor,
Arbitrio parent cuncta creata tuo.
Absque tuo nutu folium non proicit arbor
Nec sine te fructus gignit ager vel humus
Nec sine te crevit hec rapula prodigiosa,
Que normam vincit transgrediturque modum.
Deprecor, ut fructus hic sit michi causa salutis,
Sit paupertatis finis opumque dator.
Si nichil in terra iubet esse deus sine causa,
Hunc fructum frustra non generavit humus.
Actenus, heu domine, sub paupertate fatisco,
Que me confundit degeneremque facit.
Magne deus, novi, quoniam de compede tali
Me potes eximere, si tamen ipse voles.'

Ergo super tali portento quid sit agendum,
Consulit uxorem, protinus uxor ad hec:
'Vilis erit precii, si rapula veneat ista,
Proderit immo minus ventre vorata tuo.
Expedit, ut regi rarissima rapula detur,
Nam debent regi munera rara dari.

21 carrum V, pratum γ, currum αK 22 istud γ 23 grande Ko, magni γ — fructus αγK 24 ita] ea K 26 est *om.* K 27 stellis lunaque γ 28 gramine K 32 Pendent ad nutum cuncta creata tuum Ko, (cuncta] queque) W 34 *om.* γ — modo K 35 ut michi sit hic fr. c. sa. α 39 Hact. γ — heu] hunc G, huc Vi — fatiscor γ 40 *om.* γ 41 quon.] quanto γ 42 eximere] eripere γ — velis K 43 super] sub γV — tormento γ 45 venditur αK 48 Namque K

Digitized by Google

Forsan es a rege multo ditandus honore,
Quem dare pro parvis munera magna decet.' —
'Hoc placet, hoc plane faciam,' vir ait mulieri
'Utile consilium propositumque tuum.'

Mox igitur carrum componit et ordinat aptum
Applicat et carro quatuor ipse boves.
Pondere sub tanto stridens gemit axis et ipse
It celer, ut regi munera rara ferat.
Solibus ergo tribus sic incedens vir honestus
Ecce die quarto regia castra subit.
Se presentari regi petit, impetrat, intrat,
Utpote qui munus grande daturus erat.
Hoc etenim regum sibi curia sanxit, ut omnis,
Qui nichil attulerit, stet foris ante fores.
Non tamen introitum negat illi sanctio legum,
Qui cum muneribus limina regis adit.

Ergo vir iste sui regis vectatur in aulam,
Qui coram rege stans reverenter ait:
'Accipe, mi domine, quoddam mirabile munus,
Quod soli regi censeo iure dari.'
Protinus inspecto fructu tam ridiculoso:
'Pape quid hoc monstri' rex ait 'esse potest?
Unde tibi, bone vir, hec rapula prodigiosa,
Unde tibi talis rapula, queso refer!

49 Fortassis rex te mu. ditabit ho. α — es a] eris γ — magno V — didatus γ 50 Nam K — decēt > -et (?) K 51 pl. ut pl. α — plene α, sane K 52 prop. cons.-que αγ 53 igitur] ergo V — currum αK — compingit et ord. Ko, conpingitur ord. W — apte α 54 et carro] ac illi α — carro] plaustro K 55 stridet et V, stringens α — it ille α 56 Id G, Et α — sceler K — ut] et K — mun.] premia α 57 Talibus α, Mensibus V — ergo venit donis miles vir α — sic pergens vir memoratus K — onustus γ 58 quarta γ — subit] petit γV 60 Ut munus puto gr. α 61 Hec α — regis γ — sibi *om.* W, sic K 62 adtulerat V 63 Nec t. interdum V 65/6 *om.* Vi 65 ille α — suam V, cito K 66 stans] tam K 68 solo GK — senceo K, iudico γ 69 radiculoso αK 70 monstrum αK 72 *om.* V

Digitized by Google

Multa quidem mira scio me vidisse frequenter,
Sed nunquam vidit tale quid ullus homo.
Non est fortassis hec rapula filia terre,
De celo pocius hanc cecidisse reor.
Hec erit, ut video, tibi fons et origo salutis
Indiciumque reor ominis esse boni.
Dic age simpliciter: tibi qui consanguinei sunt
Queve tibi patria, quod genitale solum?'

Hiisque peroratis a rege subintulit ille:
'Natus in imperii sum dicione tui.
Estque parentela michi nobilis et generosa,
Miles erat genitor, miles et ipse fui.
Testis adest miles gemine michi nobilitatis,
Quem michi germanum fecit uterque parens,
Qui quamvis opibus multis fastuque tumescit,
Se tamen haud fratrem denegat esse meum.
Hunc tua maiestas primos habet inter amicos,
Vix est in regno dicior ullus eo.
Et mea continua sic me confundit egestas,
Ut coram notis sit michi nullus honor.
Et michi quottidie tantis cruciatibus angor,
Ut sit non parva vivere pena michi.
Quanta putas, domine, crux sit michi gloria fratris,
Cum me substernat indiga vita meis?
Quem natura parem michi fecerat, ecce superbit
Ac me pauperies rusticitasque premit.

73 mira] rara γ 76 EV 78 omnis GW, *hinter* reor — omnis esse bo- *gestrichen* K 79 aye γK — suppliciter α 81 perortatis K, perorans W (poratis G) 82 in *om.* γ 85 gemine] germen γ 87 Is α — quamv. magnis op. flatuque tumescat γ — fastumque K 88 Sed GV — haud] hinc α, heu K (haut γ) — fr. se denegat Ko, fr. se negat V 89 magestas K 90 dignior α 91 cont.] quottidie γ 92 honor] amor K 93 Et] Heu γ — Et paupertatis tantis K — michi] cum α 95 do. michi sit crux gl. γ — trux αK, quod V 96 Dum γ — C. sibi subiciet me mea pauperies K — indigna γ 97 ecce] esse αK, ecce *über* esse K — superbt V 98 Ast V, Et γ

Digitized by Google

Proch dolor, experior, quam sit sentencia vera:
Dives ubique placet, pauper ubique iacet.
Ecce meus frater regi placet et placet urbi.
Heu michi, me miserum despicit omne solum.
Cum me desererent et opes et copia rerum,
Deposui gladium milicieque iocum.
Et modo pro gladio manus utitur ista ligone,
Ut fodiam propria rura labore meo.
Hostes qui quondam cunctos terrere solebam,
Nunc stimulis pungo posteriora boum,
Qui quondam studui tractare negocia belli,
Nunc pauper propria semino rura manu.
Ruricole more miseram sic transigo vitam,
Inde michi victus vestis et inde michi,
Inde michi, domine, quam cernis, rapula presens,
Qualem non vidit sive videbit homo.
Et quia magna decent magnos, pro munere magno
Hec volui, princeps maxime, ferre tibi.'
Cui rex respondens 'placet,' inquit 'amice, quod offers.
Regis amiciciam te meruisse scias.
Ecce tibi, bone vir, commercia digna rependam
Et tribuam meritis premia magna tuis
Tuque manu tantum ditaberis imperiali,
Ut bene germano par videare tuo.'

Illico privatas aperiri rex iubet archas,
Quas impregnarat grandis acervus opum.

99 quam] quod α 101 Et dives fr. γ 102 displicet γ — omnis α, esse γV — solum] homo α 103 Dum αG — copia] gloria K 104 Deserui α 105 Et modo] Extunc α, Et michi K — isto γ 106 Et K — fodiam] sarriam W, sanam Ko — lab.] ligone γ 107 cunctos] multos α, gladio γ 109 studui] sueui Vi, seui G 110 manu rura α (*Beseitigt* W *diese Umstellung durch:* ?) 111 Ruricule αK, Rusticulo γ — transfigo K, transeo γ 112 2. michi] venit K 114 Quam nunquam v. γ 115 decet α 116 Hoc γ, Hanc α 117—122 *om.* γV 117 Qui sis resp. K — respondit W, -et Ko 120 magna] digna K 121 Deque manu domini dit. K 123 arcas V 124 Ut sibi pro raro munere magna daret γ — grandis] magnus K, magnis W — aceruis W

Digitized by Google

Rex igitur variis hominem tunc rebus onustans
Gazarum magno pondere farcit eum.
Gazis addit equos nec equis redimicula desunt
Addit et armentum lanigerumque pecus.
Singula quid memorem bona quanta viro dederit rex?
Dicere sufficiat multa dedisse viro.
Qui varia rerum variarum merce refertus
Disponit proprios dives adire lares.
Ergo valefaciens regi gratesque rependens
Omnibus evectis ad sua vertit iter.

Ecce revertenti coniunx occurrit eique
Oscula continuans dulcia dixit ave.
'Dissere' dixit 'item, si quid profeceris ipse
Aut quid contulerit hec mora longa tibi!
Dic, age dic, quid sis mercedis adeptus!' At ille
Singula demonstrat, que bona nactus erat.
'En' ait 'arrisit michi iam fortuna secunda
Contulit et regis hec michi larga manus.
Ecce vide, bona quanta meto de semine vili,
En bona quanta dedit rapula magna michi!
O mulier, gaude! tibi copia suppetit omnis,
Ammodo nequaquam pauper eris vel inops.
Prosperitas aderit, ingens opulencia nobis,
Paupertatis enim non paciemur onus.

125 tunc re.] speciebus α — onestans K, onustum γ, honustum V 126 farcit] fulcit α 127 retinacula α 128 armenta αK 129 quanta dedit sibi dona α — ded. rex] tribuisset K 131 Quid Ko, Qui / W 132 Disposuit K 133 regi val. K 134 erectis γ, annexis α — vertit] flexit K 136 Dulcia concinnens osc. α 137 Disserere Vi, Dicere G, Discere K 138 contulit K 139 aye γ K Ko — ac K Ko, att Vi 140 Sing.] Gloria γ V — demonstrans α — eram γ V 141 Arrisit en a / it (< agit) V 142 hec re. et γ 143 En coniunx bo. α — vide *om.* K — meo γ — vili] volsi γ 144 Quod pietas domini contulit alma michi γ — Et α, Hec V — *nach* magna *und* michi *ras.* V 145 gaude] grandis V — tibi] cui γ, qui α 146 Que modo Ko — pauper / Vi — vel] nec αK 147 ingensque V — ad. iugisque notatio nobis α — nobis] rerum γ — *Nach* 147: Quas mittente deo tollere nemo potest γ (*nach* Quas mtente *getilgt* Vi), *dann* 149—148; 150 *om.* γ 148 non] nec α — opus α

Digitized by Google

Nunc igitur nostros dissolvent gaudia luctus,
Gaudia succedant, nam labor omnis abest.'

Tunc accersiri iubet affines et amicos,
Omnibus eventus pandat ut ipse suos.
Ecce propinquorum grandis collecta gregatur
Hiisque ministratur copia multa dapum.
Cumque videret eos iocundos et temulentos,
Successus proprios dicere cepit ita:
'Auscultate precor, noti, mea verba notate!
Fortunam vobis insinuabo meam.
Nostis enim cuncti, me quanta domarit egestas,
Sed salvatus ab hac sum bonitate dei.
Accidit, ut rara michi rapula cresceret orto,
Hec eadem crevit grandis et absque modo.
Hanc ego donavi pro magno munere regi,
Pro qua divicias has dedit ille michi.'

Hec dicente viro simul affuit inter amicos
Miles, quem fratrem diximus esse viri.
Is quoque pestifero cepit tabescere zelo,
Cum vidit fratris crescere lucra sui,
Germanique sui subitum miratus honorem
Eius respectu se putat esse nichil.
Hoc equidem proprie sibi vendicat invidus omnis,
Ut putet alterius lucra nocere sibi.
Invide, dic: quare fratris torqueris honore?
Si ditatur inops, num tua perdis ob hoc?

149 ig.] ergo α — diss.] solentur γ, soletur α — gau.] musica α 150 succedunt V (*nach* d *Klex* (ent), *marg.* -dunt) — nam] iam K 151 Nunc α 152 eventum α — suum α 153 gregata V, suorum K 154 que *om.* KoVi 155 temulentes Ko, tremulentes W 157 pr. verba pacienter amici γ — noti] omnes K 159 quanta] ł (= vel ?) K — domarat K, -et γ, -uit α 162 crevit] certe α — modo] mora γV 163 ma. pro α 164 ille] ipse K 165 Hoc γ 167 Hic V, Hic < Hijs Vi 168 Dum fr. vi. α 169 subito γW — miratur γ 171 proprium γ 172 Quod K — putat KV 173 honores K 174/5 *om.* V 174 dicatur γ, dicet Ko — nun αK, non γV — hoc] id K

Digitized by Google

Invide, crede michi: fortuna tibi nichil aufert.
Letari pocius expedit inde tibi.
Huius fortuna non est tibi causa ruine
Lucraque fraterna non tibi dampna struent.
Hiis super invidie morbo breviter memoratis
Ipsius historie nunc repetamus iter.

Convivis igitur dapibus vinoque refertis
Et satur et letus in sua quisque redit.
Tunc hominis frater eciam sua tecta revisit
Invidie secum dira venena ferens,
Sic aurum siciens, multo licet obrutus auro,
Tantalus ut mediis querit aquas in aquis.
Tunc ut opes opibus venetur et augeat, ecce
Rete novum texens calliditatis ait:
'Si meus hic frater, quem tanta premebat egestas,
Tantas pro vili merce recepit opes,
Muneribus regem placabo satis preciosis,
Que rex restituet centuplicata michi.'

Protinus argento proprio se privat et auro,
Scilicet ut regem muneret ipse suum.
Gemmarum tollit preciosa monilia, quarum
Fasce laborabant scrinia clausa diu.
Complicat et vestes operoso scemate textas,
De quibus ornari regia membra decet.

Nach 175 αγ (G *erst nach* 173, *dann umgestellt*):
γ = Munere de cuius proficit alter homo.
Invide, cur fratris adeo cruciaris honore?
α = 175[a] de] pro — prospicit 175[b] Ergo tui fr. quare torqueris h. 176 exp.] convenit γ 178 struunt α 180 Apcius h. γ — nunc] non K — iter] opus α 181 Consortes ig. α — referti α, refectis γ 182 in] ad γK 183 hom.] hospitis W, huius Ko — tecta] septa V 185 licet] tamen γ 186 ut] hiis KV — querat K 187 opus Ko — et] ut γ 190 receptat K 192 Et γ — multiplicata γ, reduplicata K 194 Talibus ut γ — mulceat γ 195 Toll. ge. K — quorum α 196 Fessa K 197 operosa K, precioso α 198 decent K

Digitized by Google

Omnibus hiis adiungit equos faleris coopertos,
Quorum cingebant fulva metalla iubas.
Talibus et paribus miles speciebus honustus
Pergit et evehitur regis ad usque domum.
Cumque salutasset, quo debuit ordine, regem,
Singula demonstrans munera miles ait:
'Accipe, mi domine, tibi que miles tuus offert!
Que ne despicias, rex reverende, precor.
Parva quidem sunt hec minimeque decencia regem.
Cum dives fuero, tunc pociora dabo.'
Comminus hiis visis 'Grates' rex inquit 'habeto!
Hercle placent fateor munera tanta michi.
Cardine sub celi non creditur esse superstes,
Qui dederit regi tot preciosa suo.'

Rex quoque, quid tanto posset conferre datori,
Reginam fertur consuluisse suam.
Ast ea regalis pollens racione sophie
Hec responsa viro reddidit ipsa suo:
'Inclite rex, opibus nimiis est iste refertus
Et dono penitus nescit egere tuo.
Argentumque tuum pariter fastidit et aurum,
Si gemmas dederis, grandinis instar erunt.
Si vestes dederis, si bellica dona quiritum,
Omnia despiciet, nil reputabit ea.
Ne tamen omnia munera regia despiciat vir,
Restat, ut enormis rapula detur ei.

200 singebant K — vibas G, iubar Ko 201 et par.] egregius γ — honustas W, onustans Ko 202 Perget eveh. Ko — domum] fores VW, foras Ko 203 decuit V 206 ne] non γ 207 pauca K — sunt hec *om.* K 209 Comm. *om.* α — vi. statim gr. α 210 Ercle K, Herde G, Certe V — tanta] data V 212 tot] tam γKo 213 possit, i < eV — datore K 215 Uxor reg. K — regina α 216 Hic Ko — reddit γ — illa K 217 nimiis] cunctis K, multis α — ille V 218 Absque tuo dono ne. eg. vir hic K 221 dona] vasa α 222 despiciebat Vi, -ciens αK 223 reg. mun. γV

Digitized by Google

Hanc non despiciet, qui cetera despicit, immo
Supplebit rari muneris illa vicem.'
Dixerat hec mulier, cui rex respondit et infert:
'Utile consilium propositumque tuum.'
Nec mora, profertur ea rapula rege iubente
Ipsaque fit munus imperiale viro.
'En ego' rex inquit 'te munero munere raro,
Quo michi nec cuiquam rarius esse potest.
Hoc etenim nuper quidam dederat michi pauper,
Cui bona multa dedit dapsilis ista manus.'
Accipit ille miser non acceptabile munus,
Nempe quod accepit, rapula vilis erat.

Sic decet, o fratres, ut supplantetur avarus,
Quem farcire nequit grandis acervus opum.
Mundus enim totus homini si detur avaro,
Se tamen infelix credit habere nichil.
Sic homo prefatus, inopem quem copia fecit,
Privatur propriis, dum peregrina sitit.
Dum lucra venatur stultus, sua perdit et ecce,
Qui dederat magna, vile recepit holus.
Sic homo delirus propria deluditur arte,
Dum vult ditari, perdit et id, quod habet.
An non delirat homo mittens in mare fontem?
Fonti tollit aquas, ut mare ditet aquis. —
Haud secus hic miles, ut regem munere ditet,
Non metuit propriis se spoliare bonis.

225 despiciat K 226 Implebit γ — ista γ 227 cui] sibi γ 228 prop. cons.que γ 229 ea] hec γ 230 Predicto fieret munus ut illa viro K 231 raro] magno γ 232 Quod αV (Q' W) — cuidam K, tuique W 233 Hanc V 236 acceperat γK 241 Sic tunc affatur in. γ — inopem *om.* K — fecit egenum K 242 Privatum γ — peregr. fuit vel sitit melius K 243 ven. dives dispendit et ipse α 244 holus] onus αK 246 et id] idem KW 247 fontes γK 248 Fontis α 249 miles regem qui mu. ditat γ 250 Non] Sic V — meruit V, meminit γ

Digitized by Google

Iamque domum remeat et amarum condolet omen
Et gratis regi tanta dedisse dolet.
Infrendens igitur cauto sic murmurat ore:
'Ecce mei fratris hec fero dampna dolo.
Hic exaltatur, ego proch dolor opprimor, ergo
Non impune feret per caput istud' ait.
Convocat ergo suos, quos noverat esse fideles,
Plusque leone furens dicere cepit ita:
'Nostis enim, quanta fuerit michi gloria pridem.
Tam michi quam vobis hec generalis erat.
Nunc leccatoris cuiusdam calliditate
In preceps eadem gloria tota ruit.
Qua sublimabar, est omnis adempta facultas.
Heu paupertatis nunc grave porto iugum.
Heu cecidi misere, tamen est vestrum meminisse
In casu pariter vos cecidisse meo.
Nunc si sunt ulla pietatis viscera vobis
Aut si quis vobis est pietatis honor,
Sic per vos vindicta meum iaculetur in hostem,
Ut, quod commeruit, retribuatis ei.' —
'Qui tuus est,' aiunt 'et noster hic est inimicus
Et, quecumque iubes, hec faciemus ei.'

251 Namque α — et] quem γ — amaram V — continet K, convocat V, comeat γ — omen] esse γ, iram V 252 Et graviter α 253 Et fr. γ — cauto *Konj.*] tanto KKoV, tacito W, tantum γ — sic] sibi αγ 254 dampno V 255 exultatur V — dol.] pudor V — deprimor V — ergo] inops γ 256 fer. imp. α 258 -que *om.* γ — fremens α 259 enim] ait K — fuerat γK — pridam V 261 lecc.] in pastoris α (*meint* impost., cf. *Rap. II*, 235) — cuiusdam] deceptus γ 262 tanta α 263 subl. michi nunc est sumpta fac. K 264 nunc grave] non feve α, tristia K — iuga K 265 Heu cecidisse uirum tamen est meminisse sodales α (tamen] cum W) — tamen] nunc K 266 casu] caueam γ — incecidisse K — meo] reor γ 267 sint α 268 Et V; At, *über* t ut, Ko — est probitatis apex α 269 Semper vos V — iactetur γ 270 Et V — que γV 271 et noster hic *Conj.*] et nostris est V, hic et noster γ, hic noster et K, hic vir et α 272 quodcumque γ, quemc.. Ko — hec *om.* G, hoc Vi — faciamus γ

Digitized by Google

Hec cum dixissent, animatur voce suorum
Et quasi mentis inops talia rursus ait:
'Haud procul est vallis nemorosis consita lignis,
Que nullis unquam frugibus apta fuit.
Hanc precor assumptis intrate viriliter armis,
Sed causam penitus nemo sciat nisi vos!
Donec ego veniam, nolite recedere quoquam,
Ocius assumpto vos sequar hoste meo!'
Dixerat hic, parent illi preeuntque sequentem,
In vallem veniunt et loca iussa tenent.

Frater adit fratrem fellitus felle carentem
Et verbis false dulcibus usus ait:
'O germane, michi preter te nemo superstes,
Quem michi fraterno federe iungit amor.
Nos sumus una caro nec nos natura bipartit,
Nos uni mater edidit una viro.
Forsan inest anima personis una duabus,
Quas individuus iungit et unit amor.
Est michi secretum, quod nolo prodere cuiquam,
Attamen id fratrem nolo latere meum.
Est prope condensa vallis nec ab urbe remota,
Frondibus arboreis obsita, fruge carens.
Hec est tam multa thesauri mole referta,
Ut tibi proficiat sufficiatque michi.
Hunc ego fraterno tecum partibor amore,
Immo deum testor, pars tua maior erit.

273 cum] ut α 275 nemorosa GKo, nemorasa Vi — consita] iosapha γ 276 nullus Ko, vallis γ — numquam γK 278 causam] tamen γ — pen. cau. α 281/2 *om.* γV 281 hec K — sequ.] iubenti α 283 F. ait fratri mellico felle carenti K 284 falsa K, falsis α, fraude γ — us. a.] edidit hec K, ista refert γ 286 iungat αV 288 uni] olim V 289/288 K 289 et in K 290 unit] unus K 291 Et K — prod.] pandere γ 292 Et t. V — id] hoc α — lat.] celare γ 293 nec] non K 294 fruge] fraude α 295 est] tibi K — reperta α 296 Ut michi .... tibi γ — suff. prof.-que α 297 ego] quoque K 298 mayor K

Digitized by Google

Nunc age, rumpe moras, absit dilacio, surge!
Pergamus nostram nemine teste viam!'

Hiis homo blandiciis irretitus simulatis,
Fratris enim verbis nescit inesse dolos.
Annuit ergo suo fratri simulac monitori,
Surgit abitque carens suspicione mali.
It frater cum fratre suo, loca nota subintrat,
In quibus armati delituere viri.
Exiliunt hii more canum iustumque nefande
Tractantes eciam mortificare parant.
Ut proprii rapuere canes Acteona quondam,
Civibus haud aliter preda fit ille suis.
Iam vincire student hominem conamine toto,
Contendunt predam iam iugulare suam.
Sed Fortuna suum iuvat et tutatur alumpnum
Sepit et horrendum criminis huius iter.

Accidit interea quendam properare scolarem,
Qui per eam vallem solus iturus erat.
Venit equo residens sua cantica voce resultans,
More viatorum sic breviabat iter.
Cum levat hic vocem, simul echo reciproca vocem
Reddit et auditur longius iste sonus.
Ast ubi vox eadem lictorum perculit aures,
De sola fit eis prodicione timor.

299 aye KKo — moram desit derelacio s. K γ *ab* 299 *nur sporadisch* 301 irretitur K, consentit ei α 303 simul ista monenti α — monitorum V 305 Et α — subintrant K 306 delatuere K 308 par.] student α — *nach* 308: Retibus haud aliter preda fit iste suis α (haut W) 309 acteana Ko, acteono K 310 *om.* α — iste K 314 Tollit α — horrendus cepit cum tamen horror eum K 315 in terram V 317 Venat K — Vectabatur equo sua α (Vect- < Venit? Ko) — resultans] sonabant α 319 Dum αK — simul *om.* K — reciproce V (2. e *verkleckst*) 320 ille α, ire? K(iP) 321 pertulit K, perintulit α 322 perdicione K

Digitized by Google

Et quia non licuit opus hoc implere scelestum,
In solam pavidi spem posuere fugam,
Ne tamen hic fugiat, in saccum mittitur atque
Vivus in arborea fronde ligatur homo.
Hic pendet, fugiunt lictores, insuper ipse
Criminis incentor non manet, immo fugit.

Ecce scolaris adest cupiens pausare sub umbra
Arboris, in cuius fronde pependit homo.
Et quia rimosum latus idem saccus habebat,
Per rimas iuvenem pendulus ille videt.
Mox ubi rasuram capitis videt, ecce scolarem
Comperit et clamans: 'Quisquis es,' inquit 'ave!'
Ast ubi devenit vox ipsa scolaris ad aures,
Invasit nimius terror et horror eum.
Tunc surgens stupidus loca proxima girat ocellis,
Cuius ab ore sonet vox ea, nosse volens.
Cumque diu staret stupidus nullumque videret,
Estimat illudi demonis arte sibi.
Ocius ergo loco discedere cogitat ille.
Stare timor prohibet, sed vetat ire pudor.
Stat licet invitus vincente pudore timorem
Seque salutanti personat ista loquens:
'Quisquis es aut ubi sis, a quo vox ista resultat,
Vellem, si possem, scire libenter ego.'

323 sceleste K 324 sola K — fuga K 327 pendit K 328 Carminis, *marg.* alii criminis m_3 Ko — inventor α, incensor K 329 adest] ibi V 331 rim.] pertrusum W, pertusum Ko 332 rimam γK — vidit GK, videt e < i Vi 333 ubi] ut γ — vidit αGV, videt e < i Vi — ecce] esse αK 334 Comp.] Incipit α — clamat K — es *om.* K 335 ubi] cito γ — pervenit K — ista V, pia K 337 surgens] fugiens α 338 sonat K 339 stup. multumque vi. K 341 Ergo festinus disc. α — discedas V — illo γK 342 *om.* γ — vetat] negat K, necat W 344 sal. talia verba refert α — ista] ille V — loquens *Konj.*] loqui γKV 345 Tu quis γ — es] sis α — aut] vel α — ubi] non γ

Digitized by Google

De sacco loquitur iterato pendulus ille:
'Nil timeas, iuvenis, sit procul iste timor!
Erige triste caput, si vis spectare loquentem!
Possideo letus aera, sperno solum.
In sacco sedeo, sedet hic Sapiencia mecum,
Hic pendens didici tempore multa brevi.
Pape scolas querunt longe lateque scolares,
Hic tantum veras noveris esse scolas.
Utque scias, saccus quid contulerit michi presens,
De multis saltem suggero pauca tibi.
Hic artes multas docuit me philosophia,
Ut sit nota michi machina tota poli.
Hic ego stellarum didici cognoscere signa,
Quatenus ex ipsis queque futura sciam.
Hic me naturas fateor didicisse ferarum,
Hic michi natura proditur omnis avis.
Addo, quod herbarum didici discernere vires,
Ut bene coniciam, que bona, que mala sint.
Hic arbustorum didici vires lapidumque
Et didici, quid sit utilitatis in hiis.
Et didici tumidi maris indagare profundum.
Id totum saccus contulit iste michi.
Audisti, qualis sacci natura sit huius,
Qui possessori dat bona tanta suo.
Hic certe saccus precioso dignior ostro,
Regali melior utiliorque scola.
Experior certe deliros esse scolares,
Qui multas querunt circueuntque scolas.

347 Ex V — iste K 348 Ne γ 349 Desere tristiciam si α 353 Sepe K 354 novimus K *Nach* 354 375/6 γ 355 saccus *nach* contulerit αγ 356 saltim V 357 Has artes omnes α 360 Quatinus ViW — queque] scire γ — sciam] queam γ 362 naturam K — prodidit K, panditur V 363 disc.] cognoscere αK 364 con.] cognoscam αγ — sunt αK, sit V 365 arbustarum γV — vires did. α 367 *om.* α, *von anderer Hand oben marg.* V — tum.] saltem K 368 Hoc V — ille V 369 nat. sa. γ 371 sacc. ce. α — certe] exstat K 372 scola] michi α

Digitized by Google

Quidam Parisius aut oppida cetera girant,
Expendunt multa proficiuntque parum.
Hic ego momentum breve transegi sine sumptu
Et didici, quicquid scire necesse fuit.
Hic tibi si detur saltem brevis hora studendi,
Discas, quid locus hic utilitatis habet.'

Hiis nugis simplex iuvenis male credulus orat,
Quatenus in sacco possit habere locum.
Pendulus 'Absit' ait 'nec enim sic decipies me.
In saccum, socie, non ita venit homo.'
Econtra iuvenis vocem prorumpit in istam:
'Sacci, ni fallor, istius hospes ero.
Iam novi, quanta saccus virtute redundet,
In cuius pausat philosophia sinu.
Iam satis es sciolus, adeo iam doctus es, ut te
In mundo nullus doctior esse queat.
Quisquis es in sacco, queso miserere miselli,
Quatenus in sacco sit michi pausa brevis.
Si te forte precum non flectunt verba mearum,
Muneris, ut spero, te bene flectit amor.
Et nisi sponte velis flecti mercedis amore,
Pendere curabo, quicquid habere velis.'

Tunc velut invitus e sacco prodiit ipse,
Pendulus hec iterum verba rependit ei:

375/6 *nach* 354 γ! 376 -que *nach* Exp. γ, Vi *später korrigiert* — multum K 377 breve *om.* V — tr. sic sine V — sumpta α 378 nec.] novisse V, *danach* ut (?) *ausgelöscht* V 381 iuv. si. K — male] mage K, mox α — cred.] traditus V 386 ne fallar K — ipsius K 387 redundat α 390 ullus KW 391 queso manere tuo α 392 michi sit hora *unterpunktiert, marg.* sit m. pausa V — pausa] hora Ko 393 verba] vota α 394 bone α — flectet α, flectat K 395 Quod si α 396 Tradere K — *vor* uoles uoles < uelis *gestrichen und verwischt* V, velis K, voles α 397 velut] ut V — e] a K — prodeat W, prodiit (iit < eat m_2) Ko — ille V 398 hic Ko, ac V — repredit W, renarrat Ko (narrat m_2, *keine Ras.*, m_1 *ließ Lücke*) — ei] ea α

Digitized by Google

'Niteris in vanum, non est tibi copia tanti,
Ut precio saccus veneat iste tuo.
Tunè scolas istas me velle relinquere speras?
Absit, deciperis, spes tua ventus erit.
Malo mori, socie, quam perdere delicias has.
Si michi sim nequam, cui bonus esse queo?
Num tibi delicias sacci me vendere speras?
Absit, in hunc saccum non ita venit homo.
Non michi continget istum venumdare saccum,
In cuius pausat philosophia sinu.
At quia discendi multo flammescis amore,
Cedo tibi gratis ad breve tempus ego.
Cumque satis fueris potatus fonte sophie,
Delicias sacci tunc michi redde mei!
Ocius ascende ramum restemque rescinde,
Ut voti compos efficiare tui!'

Hoc miser audito pendenti letus obedit,
Ut sacci possit utilitate frui.
Exit hic, ast alter festinat, ut ingrediatur,
Seque trahi sursum postulat, ille negat.
'Differ' ait 'modicum! sacci non sic habet ordo,
In saccum, socie, non ita venit homo.'

Deponensque caput hominis talosque supinans
'Hec est lex sacci, sic erit intus.' ait.

399 In vanum loqueris n. α — est michi tybia ta. V, est michi mammona ta. α 400 venerat K, s. Anm. — saccus iste tibi pateat α 401 Utque V — speres V 402 tua tota perit V 403 Mallem V 404 nequ.] queam K 405 Non (Nō /) V — Quid pro diviciis saccum me K — speres V 407 contingat α 409 Set K, Et V — flammascis V, flamascit W 410 Credo α 411 potitus VW, a *über* i m_2 Ko 412 tunc] tu K 413 Nunc ergo scande α 417 *nach* 413 W 414 voto V — tuo V 416 posset αK 417 Dixit is ast α 419 sacci] socie V — non sa. K — sic non V 421 Deponesque V — hom.] ad humum V 422 lex est K — eris α, ibis K

Digitized by Google

Hoc dicens saccum libravit in aera sursum
Ac in nodoso stipite vinxit eum.
Stans igitur cepit sic insultare scolari
Et derisoris voce locutus ait:
'Ecce quod optasti, quod quesisti, quod amasti,
Nunc compos voti factus es ipse tui.
Iam puto cepisti doctissimus esse sophista,
Ut toto similis non sit in orbe tibi.
O te felicem nimis egregiumque magistrum,
Quem fovet in gremio philosophia suo.
Experior certe, quantum modo delicieris,
Quem talis sacci claustra beata tenent.
Philosophare modo, propone, quod hic didicisti,
Quantumcumque potes, philosophare modo!
Utere sorte tua, quam toto corde petisti,
Quamque deus tribuit, utere sorte tua!
Nunc superest, ut pace tua mea tecta revisam,
Ammodo non saccum quero videre meum.'
Hiis dictis ascendit equum pendentis abitque.
Exclamans inquit: 'magne sophista, vale!'

423 Hec V — sacc.] miserum V — libratur K — aere K, ethera V 424 Ac mox in nodo αK 425 *om.* K — Stat hunc fertur aptum sic α (aptum] aput W) 426 derisoria α, derisiua K 427 2. quod *om.* K 429/30 *om.* K 430 tui α 431 egrumque K 432 fovit γ 433 Experiar V 435 hic *om.* K 439 pace] parte KKo, perio W — tua *om.* αK 440 Iam non in sacc. V — quere K, curo V — vid.] venire V 441 pend. equ. ascendit ab. K, p. e. conscendit a. α — conscendit γ — abit V, *danach Ras.* 442 Et cl. V.

Digitized by Google

Anmerkungen.

1. *frivola fama*: im Thes. l. l. ist diese Verbindung nur durch *frivola famae* Prud. Psych. 231 belegt. K glossiert *prodiga fama vel vana divulgacio.* Ich stimme Herrn Prof. Strecker zu, der es mit 'lustig' interpretiert.

3. *milicie* wie *miles* 5 u. ö. geht auf den Ritterstand, vgl. 83 (Grimm spricht von Soldaten). — *insignare* ist mlat., vgl. Du Cange oder Papias.

4. *de* findet sich außerdem bei *fructificare* (14), *eximere* (41), *metere* (143), = Abl. instrum. (198), bei *fieri* (322) und *pauca de multis* (356) — *e* 397. Wie schon Spätlat., vgl. Löfstedt S. 103, macht sich auch hier die Bevorzugung von *de* vor *e* bemerkbar. 76 und 347 stehen sich *e* in V und *de* in den übrigen Hss. gegenüber, wohl beide Male in der Bedeutung 'von — herab'. Ist V bestrebt, *e* einzuführen?

7. *posset* Vi: wie 213 hat der Schreiber *-et* durch ein Komma abgekürzt, das sonst *-is* wiedergibt (75 *fortassis*, 191 *preciosis*, 209 *visis*).

9. Die Parallelität von 9 *modo scindit* und 10 *nunc sarit* und das Ungewöhnliche der Verbindung *rastro aratri* (vgl. etwa Ovid Am. III 8, 41 *terras scindebat aratro* oder Statius Theb. III 588) sprechen gegen *KV. Hier liegt eine auch sonst zu beobachtende Stilfigur vor, bei der nur der Gen. Bedeutungsinhalt besitzt, vgl. 82 *in dicione imperii*, 131 *varia rerum variarum merce*, 215 *racione sophie*, 211 *sub cardine celi* . . . — *mollius solum* vgl. Verg. Georg. II 384 und Buc. X 42 *mollia prata.*

10. *sarit* verlangt *serit* V und die Buntheit der Lesungen.

12. *farcis* glossieren KW, also auch α mit *pinguedinis.*

21. *carrum.* Auch 53 und 54 *carrus* in *γV (*pratum* 21 < *carrum* verderbt) und *currus* in *αK (außer 54, wo *αK aber auch kein *carrus* gehabt haben wird). Ist die Abneigung gegen *carrus* in der zweiten Hs.-Gruppe auf antikisierenden Einfluß zurückzuführen? — Nach Joh. de Garlandia ist *currus* das Übliche, v. 362: *Utendo generale dic currum* . . .

22 wie 54 haben alle Hss. *quatuor*, vgl. Al. de Villa-Dei v. 1759 und Anm.

23. *fructu* ist Eigentum des Dichters, auch wenn nur V es bringt. *pondere* hängt von *grandi* ab, vgl. *corpore grandis* 17. An den beiden Abll., deren Konstruktion nicht erkannt wurde, haben sich

Digitized by Google

mehrere Schreiber gestoßen (etwa γ und *αK). — Zu der Verbindung von *grandis* und *pondere* vgl. 126 *magno pondere.*

25. Vgl. Nicet. symbol. 2 *deum . . . celi et terre creatorem.*

29. Mit *piscibus equor* schließt auch Ovid Fast. I 493.

32. α variiert 30.

35. *causa salutis* formelhaft und gern am Hexameterschluß, vgl. Pamphilus 461, 661, Paup. Henr. 659 oder Nig. Wir., S. 120, v. 14.

43. *super* : *sub.* Gegen *sub* sprechen 1. *ergō*, das nur V 53 bringt, vgl. S. 51, und 2. der sonst regelrechte Gebrauch der beiden Präpos. *sub* (20, 39, 55, 329) und *super* (179).

45. *veneat.* Der Konj. Präs. vertritt den Ind. Fut., vgl. 379, 395 und im Hauptsatz 150.

49. *multo honore* vgl. 409 *multo amore* (alle Hss.). Will V die Vertauschung der Menge und Größe beseitigen (vgl. Löfstedt S. 148)? Beide Adjektiva begegnen in den Lesarten 87 (*magnis* nur γ) und 163 (*multo* nur Ko). — Vgl. noch 357 (*omnes* α : *multas*). — α und γ beseitigen das durch das Gerundium umschriebene Fut. I. Pass.

52 = 228. Ovid Rem. Am. 53 *Utile propositumst.*

53. *ergo* V sonst nur mit kurzem *o*, vgl. S. 51.

55. Vgl. Silius Italicus XVII 490 *stridens sub pondere belliger axis.*

57. *solibus*, vgl. Vergil. Aen. III 203 *Tris . . . soles.*

58. *ecce* liebt der Dichter, noch 153, 187, 329—243. Ebenso W. v. Chat., vgl. Christensen S. 38. — *petit* : *subit* wie Asin. 303. — *castra* = 'Burg'.

62. Ovid A. Am. II 280 *Si nihil attuleris . . .* liegt zugrunde. Dieser Vers wird im Mlat. oft zitiert, vgl. z. B. W. v. Chat. (Zehn Gedichte ed. Müldener) III 64, oder der vorhergehende Vers in der gleichen Situation II 80, ferner Quid dant artes XIX 3—4 und was Strecker in der Anm. zitiert. Der Gedanke begegnet außerordentlich häufig, ich erinnere nur an Carm. Burana XVIII 19 oder XIX 13, vgl. noch Alda 227f. oder Joh. de Garl. Mor. 20.

76. *e* : *de* vgl. Anm. zu 4.

77. *fons et origo* formelhaft, vgl. Tobias 1752 *fons et origo fuit.*

78. *omnis* W mit der Glosse *sortis. omen* = *fortuna*, vgl. Ysengr. S. 448.

79 und 173 können auch indir. Fragesätze trotz des Ind. sein, wie 139. In ihnen überwiegt der Konj., der Ind. aber 378, 380 (dagegen 366 Konj. nach *discere*), auch 143f.? Ind. und Konj. nebeneinander 345.

88. *haud* fordert das konzessive Verhältnis zwischen 87/88. *denegat* futurisch.

93. Das abundierende Reflexivum ist schon spätlat., vgl. Löfstedt S. 140. Der Parallelismus der beiden Disticha 91f. und 93f. (*Et mea . . . Et michi . . .*) verbietet, hier eine Verderbnis aus *modo* zu vermuten, vgl. z. B. 105 *michi* K : *modo.*

Digitized by Google

94². Aus Maximian I 4. Dieser Gedanke ist häufig im Mlat. variiert, vgl. etwa Paup. Henr. 332 *Duplicior mors est morte carere michi*, oft im Tobias (384 *mors michi sola salus*, 387 *Est michi vita mori, mors vivere . . .*, 1026 *Poena quies, mors est vivere . . .*).

95. *quod* V (für *crux*) sucht wohl der Konstruktion *putas* mit bloßem Konj. das Ungewöhnliche zu nehmen.

97 und 333 hat αK *ecce* > *esse* verderbt. — *superbi* V, diese Abkürzung steht allein. *-it* sonst Haken oben, z. B. *confundā* 40.

98. Aus *Ast* V und *Et* γ läßt sich für *γV ein *at* oder *ac* erschließen. Sonst herrscht in den Lesarten noch 409 ein Schwanken zwischen diesen Konjunktionen, *at*: *set* K und *et* V (139 nur *at*: *ac* KKo). *ast* verwendet der Dichter nie adversativ (23, 215, 321, 335, auch 417); *ac* steht noch 424, *at* 139, 409.

100. Dieses Sprichwort, dessen zweite Hälfte aus Ovid Fast. I 218 genommen ist, verzeichnet Werner d 122. Auch der zweite Teil allein wird sprichwörtlich zitiert, vgl. Rap. II 80, Paup. Henr. 166. Noch im 17. und 18. Jh. ist der ganze Vers bekannt, so bei Lindeberg und Andr. Sutor (hier mit anderen Reimwörtern), s. Bebel S. 467.

102. *esse* γV ist wohl nicht so sehr Verkennung von *solum* als Verlesung der Abkürzung.

106. Da *sariam* und *ligone* nur in den schlechteren Hss. stehen und in keiner beide zusammen, lehne ich sie trotz v. 10 für das Original ab.

108. *posteriora boum* biblisch, II par. 4, 4.

112. Das Prädikat (*est*) fehlt noch: 52 und 228, 71/2, 285, 301. K interpoliert und zerstört den Schmuck der Wortwiederholung, vgl. auch 371.

119. *commercia rependere* sehr gesucht, im Thes. l. l. nur Mar. Victor aleth. III 368.

121. *imperialis*, ebenso 230, in der Bedeutung doch wohl = mhd. *keiserlich*, hier etwa = *dapsilis* (234). W freilich glossiert 230 *imperiale* mit *regale*.

128. Vgl. Verg. Aen. III 642 *lanigeras . . . pecudes*.

129. Die Formel der ersten Vershälfte auch Asin. 217, vgl. Anm.

136. *concinnens* W mit Glosse *imprimens*, wohl verwechselt mit *concinnans*.

137. Ist *item* Füllsel, wie der Glossator W interpretiert (*certe*), oder *disserere item* = *respondere* (vgl. *item* = *iterum* Ysengr. S. 440 f.)?

139. *ăc* verbieten das mlat. Gesetz (vgl. Ysengr. S. XXVII) und 424. W glossiert *at* mit *pro et*.

146. *vel* fordert v. 32, wo es alle Hss. haben. *vel* nur diese beiden Male. Bei den übrigen *nec* keine Varianten außer 293 (*non* K).

147. V und α haben sich an der durch die Stellung etwas auffallenden Asyndese gestoßen.

Digitized by Google

150. V beseitigt den Konj. Präs., der den Ind. Fut. ersetzt, vgl. Anm. zu 45.

159. *domarit* liegt wohl allen Lesarten zugrunde. Das Prät. Präs. hat stets den Konj. nach sich, des Präs. 338, 387 und des Perfs. 259. Verstöße gegen die Consecutio temporum traue ich dem Dichter nicht zu. In v. 7 hat er *cepit* als Präs. (vgl. Ysengr. S. XLII) und ebenso 369 *audisti*, 366 *didici* (etwa = *scis, scio*) empfunden, desgleichen wohl auch 61 *sanxit*. In über 30 Fällen — außer den angeführten und den konsekutiven — ist die cons. temp. beachtet.

160[2]. Klingt Ovid Pont. I 6, 46 nach?

162. Auch 14 und 34 betonen das *absque modo*, von *mora* ist nirgends die Rede.

170[2]. Vgl. Geta 6 (*se dolet esse nichil*).

174. *nun* glossiert W mit *non*. *nun* ist kein Orthographicum, der Parallelismus des Distichons fordert auch für 174 die Frage. — Vgl. 405.

182. Ist *ad* das Richtige? — Vgl. 134 *ad sua vertit iter*.

186. *Sic* verlangt *ut*, *hiis* ist unsinnig. — Die zweite Vershälfte aus Ovid Am. II 2, 43, vgl. auch Ovid Am. III 7, 51 *mediis* | . . . *in undis* || ebenfalls bei Erwähnung des Tantalus.

202. *fores* gebraucht der Dichter nicht als pars pro toto: 58 *regia castra*, 65 *regis . . . aulam*. — 62 *ante fores stare*. *domum* nur noch 251 und hier adverbiell.

207. *Parva* = *pauca*. K beseitigt den color mlat., wie V in 49.

213. Warum ändert V *posset* > *-it*? Sonst kein Beispiel für Ind. Präs. nebst Inf. Perf. mit abhängigem indirekten Fragesatz.

221. *quirites* = 'Ritter', vgl. Ysengr. S. 457.

223. Vier Daktylen mit Diärese!

228 = 52.

229. *Nec mora*, diese Formel wird besonders von Ovid gebraucht, vgl. Christensen S. 95, Anm. 1.

233. *Hanc*: V konstruiert ad sensum.

235. Zum Wortspiel vgl. *Ovidius de lupo* I 59 (QF 25).

247/8. Der Vergleich ist im Sprichwort verbreitet, vgl. etwa Werner u 107 oder Freidank, Neues Lausitz. Magazin 50, S. 253, v. 1148ff. = mhd. 41, 18ff., J. v. Zingerle, Die deutschen Sprichwörter im Ma., Wien 1864, S. 164.

250. *meruit* (= 'mit Recht') V scheint besser als *metuit*. Aber mit *sic* steht V allein.

251. *condolet* = *dolet* (252), vgl. Ysengr. I 31. Ich weiß wohl, wie bedenklich es ist, α für das Originale anzusehen. Aber ich sehe keinen anderen Ausweg.

253. Zu *sic* — *sibi* vgl. 61. — *cauto ore* = 'verschlagen' (Rapul. II 30 = 'vorsichtig'). *tanto* ist unhaltbar, ich kann kein anderes

Digitized by Google

tantus mit *talis* interpretieren und das müßte es doch heißen (274 *talia ait*). — Anders Rap. II 17 und 95.

255. V verrät seine Interpolation durch prosodischen Fehler. 99 *proch dolor* in allen Hss. — Vgl. Rapul. II 73.

256[1]. Diese Formel liebt Ovid bei Verwünschungen, vgl. Anm. zu Ecb. 256.

258. *fremens* vergilisch, vgl. Aen. IX 341, XII 8.

259. *fuerat* γK ist wohl falsche Auflösung einer Abkürzung.

267. *viscera pietatis* vgl. Alda 101 f. (*viscera blanda tue pietatis*).

271. *nostris* = *nobis* wage ich nicht, dem Dichter zuzutrauen, obwohl V vielleicht damit das Originale hat. *et* ('auch') seinem Beziehungswort nachzustellen, lehne ich ab: 84 *et ipse* (= *ego*), 246 *et id*. Die sonst vorkommenden nachgestellten *et* verbinden Sätze und stehen nach dem zweiten Verb: 13, 197—54, 128, 142, 314; 112 muß das Verb in beiden Sätzen ergänzt werden.

275. γ zeigt seine Bibelkenntnis (Joel III 2 und 12 *in vallem Josaphat*).

276. *unquam* vgl. 74, wo alle Hss. *nunquam ullus* bieten.

284. Die Zersplitterung der übrigen Lesungen läßt mich in *false* V das Originale sehen.

288 = 2.

290[2]. Vgl. Alda 84 *jungit et unus amor* (so K!) oder Matth. Pyr. 10 *unicus unit amor* (auch v. 3).

294. *Frondibus arboreis* wie 326 im Sgl. ein Nachklang aus Ovid Am. III 5, 7—8 (in den Hss. begegnet gerade dieses Stück sehr oft, '*de sompno*')? Vgl. Paup. Henr. 209.

299. *rumpe moras* formelhaft, vgl. z. B. Com. Bab. 348.

301. Ich ergänze *est* (vgl. Anm. zu 112) und glaube nicht, daß *irretitus* durch das *s* des folgenden Anlautes erst in den Hss. entstanden ist.

311. *conamine toto* formelhaft, vgl. W. v. Chat. III 161, X 370 (IX 41) oder Tobias 543, schon Ovid Met. III 60 *magno c.*, auch Homer lat. 462.

319. *Cum* hat meist den Konj. (96, 103, 155, 203, 273, 339), aber 168 den Ind. außer den beiden *cum — tunc* 208, 411.

321. *lictores* verstehe ich als 'Diener, Helfershelfer', vgl. Du Cange. Möglich ist auch die Nuancierung, die Diefenb. bringt: '... stöcker, peiniger, hencker...'. — Com. Bab. 468 *lictor meus et michi servus*.

324. K führt den klassischen Abl. ein, vgl. Kaulen § 154.

333. *Mox ubi* = 'sobald als'. — *ecce* : *esse* wie 97. Ist es nötig, bei *comperit scolarem* ein *esse* zu ergänzen?

344. Oder steckt hinter *personat* ein Verb, das 'wagen' bedeutet?

345. *resultat* intr. im Gegensatz zu 317 = 'erschallen', vgl. Waltharius 828.

347. Zu *ex — de* vgl. Anm. zu 4.

Digitized by Google

351. Kehrt bei Werner i 66 wieder. Dieser Vers kann wegen seines alles andere als allgemeingültigen Inhaltes doch nur aus dem Rap. genommen sein.

355. Die regelmäßige Stellung αγ entspricht wohl nicht dem Original, vgl. 79, 129, 159.

363. *discernere* ist im Hinblick auf 364 treffender als *cognoscere*.

381. *male* = 'zu seinem Unglück', nicht etwa = *non*. *mage* ist dagegen zu blaß.

384 = 420 ∾ 406.

388 = 408.

389. Erstes *es* in V = *ẽ*, ebenso v. 428. — *sciolus* = 'kundig', vgl. Ruodl., S. 325.

396. *velis*: im verallgemeinernden Relativsatz steht 378 und 391 der Ind. (345 ist indir. Fragesatz trotz seines *quisquis*). Ich sehe in *voles* Schreiberänderungen.

400. *veneat* mit Schleife über dem zweiten *e* K, Glosse *vendatur*.

402. *spes ventus erit* ist gegen V viel individueller. Es entspricht auch dem Stil des Dichters, der die Metaphorik liebt, vgl. v. 75 *rapula — filia terre*, 95 *gloria — crux*, 188 *rete calliditatis texens*, 314 *fortuna sepit iter criminis . . .*

414. *compos* cum Gen. haben alle Hss. v. 428. — Vgl. etwa Ovid A. Am. I 486 *et voti . . . compos eris*.

416. Da der Dichter die consec. temp. beachtet (vgl. Anm. zu 159), braucht V *possit* nicht interpoliert zu sein.

419. Zur Stellung *non sic* vgl. *non ita* 420 und Anm. zu 271 über *et*.

422. *erit* V scheint konsequenter als *eris*. Aber was stand im Original?

432. Vgl. Verg. Aen. I 718 (*gremio fovet*).

435ff. Disticha reciproca sind im Mlat. ein verbreitetes Stilmittel, s. Strecker Deutsche Literaturzeitung 1925, S. 187f.; QF. 25, S. 32, auch im Ysengr. (s. S. XXXVII).

Digitized by Google

Rapularius II.

1. Beschreibung der Hss.

1. H (Bolte B) = Heidelberg, Univ.-Bibl., Salmansw. cod. VIII 29b, f. 13a—17b, abgedruckt von Mone, Anz. 8 (1839), S. 561—570. Hss.-Beschreibung unter Asinarius Nr. 6. — Von den Schreibern, die außer dem Textschreiber (m_1) zu bemerken sind, bringen zwei Glossierungen an in dünner Schrift und heller Tinte, der eine schreibt schnörkliger als der andere. Die beiden übrigen (m_2 und m_3) ändern den Text und bringen ihre Lesarten meist am Rande an. m_2 fällt durch den groben und ausschweifenden Duktus auf. Er scheint mehr getuscht als geschrieben zu haben. Er gibt auch Hinweise auf Vergleich, Sentenz und das Moraliter *'de avaro et invido'* und zählt die 12 *signa* (v. 337) auf. m_3 beschränkt sich auf seltene Textkorrekturen. Ich vermag ihn nicht immer von m_1 zu unterscheiden, obwohl er dunkler und feiner schreibt. In der Art der Verbesserung sehe ich keinen Unterschied zwischen m_2 und m_3. Oft werden Schreibfehler ausgemerzt. Ich glaube nicht, daß die Lesarten anderer Hss. eingetragen sind. Die Änderungen an v. 7, 24, 38, 39 . ., besonders v. 186, 225, 232 sind vielmehr Interpolationen.

2. M = clm 237, f. 109a—115a, einspaltig zu je 30 vv., 1450 bis 1461 von Schede in Leipzig geschrieben, wie aus sieben Bemerkungen nach verschiedenen Texten dieser Sammelhandschrift hervorgeht.

3. S (Bolte D) = Straßburg, Ms. argent. Johann C 102, nur z. T. in J. Grimms Abschrift erhalten (Berlin Staatsbibl. ms. germ. qu. 923), und zwar v. 1—116 und 291—384, also 220 vv. Der kurzen Inhaltsangabe vor dem Text gehen auf S. 1 v. 1—4 voraus. Im Text auf S. 2 sind sie kritisch gereinigt, vgl. *uni*, *insigniverat*, auch 3 *milicie* S. 1, *miliciae* S. 2. Die Bemerkungen am Rand sind Konjekturen J. Grimms. Die Handschrift ist 1870 verbrannt.

Die Mischhss. G und Vi bringen folgende Verse dieser zweiten Fassung: 291/2[1]—293/310—311/6—317/8—319/20—321/3—324—325/32—333—335/7—338/42—343/9—350/71—373/82—384. Da sieben Verse (294, 297, 325 bis 328, 379) aus Rap. I vom Rap. II übernommen sind und 375/6 fehlen, enthalten beide Hss. mindestens

[1] Die wagerechten Striche deuten an, daß sich hier Verse der ersten Fassung dazwischenschieben, vgl. S. 47 u. Anm. 4, und zwar nach II 292 I 302, nach II 310 I 332/4 usw.

Digitized by Google

83 vv. aus Rap. II. In diesen Versen zeigen einige Abweichungen von Rap. II Anlehnung an die erste Fassung: vgl. 324, 326, 342, 4,36 370, 371, 373.

2. Hss. und Original.

Der Umfang des Originals beträgt 384 vv. H überliefert ihn am getreuesten, es fehlt nur v. 8. — M und S haben beide das Distichon 95/6 ausgelassen. Obwohl nicht einzusehen ist, warum beide Hss. unabhängig voneinander diese Verse übersehen haben, so muß doch H von dem Verdacht einer Interpolation freigesprochen werden. Der Zusammenhang fordert die Verse für das Original. 96 ist dazu aus Rap. I genommen. — M verrät seine Nachlässigkeit dadurch, daß es fünf Einzelverse übersieht (v. 38, 146, 153, 334, 372) und zwei unmögliche Umstellungen vornimmt (v. 154 nach v. 163, v. 240 nach v. 237). Es bringt nur 377 vv. — Dem Explizit entnehme ich den Umfang von S: '*fert liber hic versus quadringentos minus octo*'. Vor allem wird S durch Interpolationen charakterisiert, nach v. 305 und v. 309 je zwei, nach v. 338 sogar neun Verse. Die allgemeinen Angaben von v. 339 werden durch speziellere ersetzt und zweisilbiger Reim angestrebt. Die Zusatzverse zu v. 305 und 309 fallen durch ihre Plumpheit auf (*Nam ... Nam ... Namque*).

Verwandtschaft verbindet M und H, vgl. die gemeinsamen Fehler v. 93, 107, 120, 158, 189, 207, 209, 232, 235, 245, 287, 326, 371, 380. Daß zwischen M und S derartige Beziehungen bestehen, ist unwahrscheinlich. V. 8 (*eligit*), 11 (*procelet*?), 341 (*quod totus*) und 375 (*aere*) beweist nichts. Es bleibt nur die Lücke v. 95/6.

Im ganzen hat man sich an H zu halten, das auch die wenigsten eigenen Fehler besitzt. Vor dem glättenden S ist Vorsicht am Platze, vgl. v. 17, 19, 51 ... H, M und S lassen eine Hs. erschließen, die nicht fehlerlos war. Das zeigen v. 39, 75, 311, 332 und 373. Stehen sich *HM und S gegenüber, so ist es manchmal nicht leicht, das Originale herauszufinden, s. z. B. Anm. zu v. 51, 101.

Dem Bearbeiter muß eine Hs. der Klasse α vorgelegen haben, nach der er seine Umarbeitung vorgenommen hat. Dafür sprechen *prodiga* v. 1, *Dum fratris* ... v. 132, *prodeat* v. 349, auch *currum* v. 19 und *venditur* v. 43.

Die Lesarten sind vollständig mitgeteilt bis auf alleinstehendes G und Vi, vgl. S. 50.

3. Der Vers.

Prosodie. Jede kurze Silbe kann in der Zäsur stehen, aber nicht sonst in der Arsis. Der Prozentsatz ist höher als im Rapul. I: etwa 20 Prozent. — Anlautendes *sc-*, *sp-*, *st-* bilden keine Position.

Digitized by Google

— Muta cum Liquida kürzt und längt die vorausgehende Silbe, so z. B. 244 *lācrima*, 93 *arătro*. — *h* gilt nicht als Konsonant.

Quantität des Endvokals. 1. *o*. Der Dat. und Abl. Sgl. hat stets langes *o* mit Ausnahme des Gerundiums (v. 238 zweimal und v. 302), der Nom. Sgl. stets kurzes *o* außer *homo*, das beide Quantitäten aufweist und zwar 5 *ŏ* : 2 *ō* ohne 11 neutrale Belege. *nemŏ* sichert v. 277 (v. 89 aber am Versende). Beim Verb überwiegt in der ersten Person des Sgls. die Kürze (14 mal), *ō* nur v. 77 und 93 ohne 9 indifferente Fälle. *esto* beschließt v. 105. *ego* (v. 82, dreimal neutral) und *duo* (v. 20 und 337 außer v. 335), *duodena* (v. 337) haben nur kurzes *o*, außerdem von den Adverbien *ergo* (siebenmal), *illico* (v. 68), *immo* (v. 44) und *ammodo* (v. 40), *quomodo* (v. 378), dagegen sind die zwei *modo* neutral (v. 264 und 382). Mit Länge erscheinen *adeo* (v. 193), *extemplo* (v. 184) und *idcirco* (v. 91 ohne v. 80). *merito* (v. 56) und *subito* (v. 116) beschränken sich auf die Stellung in Zäsur. — 2. *i*. *michi*, *tibi* und *sibi* treten öfter mit kurzem als mit langem *i* im Auslaut auf, *michi* 8 : 2 ohne 5 neutrale Belege, *tibi* 7 : 4 ohne 5 und *sibi* 4 : 2 ohne 3. *ibī* (v. 259) und ebendort *ibĭdem*. Aber *ubĭ* (v. 85), *nisĭ* (v. 154 — *nī* v. 380) und *quăsĭ* (sechsmal). *ubīque* v. 74 zweimal und v. 80.

Das *-ui* des Dat. Sgl. füllt Hebung oder Senkung (v. 141, v. 204). Im Gen. Sgl. ist das *i* kurz und lang (v. 148, 244, 246 : v. 134, 333). Ebenso ist *hic* Pron. kurz- und langsilbig (v. 360 : v. 7 und 123, elfmal neutral). — *Ac* steht nur indifferent (v. 39 und 331). — *forīs* (v. 359) und *gratīs* (v. 356 ohne v. 154). — *pāpĕ* dreimal. — *impedĭmentum* (v. 243) und *experĭmenta* (v. 230, 242 und 380). — Griechische Wörter: *idŏlatra* (v. 145), *phīlosophīa* (v. 330) und *sophīa* (v. 358). — *quærĭuntur* v. 189 habe ich konjiziert, vgl. die Anm.

Elision und Hiat (außer in der Wortfuge, z. B. 141 *coacervas*) werden umgangen.

Versbau. Auch der Rap. II scheut es nicht, Vier- und Fünfsilbler an den Schluß des Hexameters zu stellen (10 + 15). Beschließen diesen Vers zwei Zweisilbler, so geht im Gegensatz zum Rap. I öfter ein Einsilbler als ein Mehrsilbler voraus (5 : 3). Nur einmal steht ein Einsilbler am Ende des Hexameters (v. 323 .. *vox est*). — Drei vor der Zäsur des Pentameters befindliche Einsilbler haben einen Einsilbler vor sich (v. 288, 308 und 324). In v. 280 korrespondiert *tua sunt* vor der Zäsur mit *mea sunt* am Ende des Pentameters. Dies ist zugleich der einzige Vers, in dem ein Einsilbler den Schluß des Pentameters bildet. — Im Versbau zeigt der Rap. II eine bessere Technik als der Rap. I.

Die Alliteration ist häufiger angebracht als in der ersten Fassung, vgl. S. 52. Dem scheint der erste Vers zu widersprechen. Aber in der Hs., die unserem Dichter vorlag, stand nicht mehr *frivola*, sondern *prodiga*, vgl. S. 81.

Digitized by Google

4. Die Sprache.

Wortwahl. Wörter, die auch in der ersten Fassung vorkommen sind nicht mitaufgeführt. Dem Spätlat. gehören an:

acceptare (101, 189)	*convesci* (127)	*impostor* (235)
combinare (51)	*credulus* (347)	*presentare* (207)
compati (217)	*dulcifluus* (67)	*Sathan* (145)
congaudere (121)	*famen* (231)	*susurro* (271).

Mlat. sind:

auspicium	*mediante*	*tentare*
†*extunc*	*pius*	*villanus*.[1]
†*ydolatra*	*probitas*	

9 *magnus* und 3 *grandis*, 3 *parvus* und 1 *modicus*[2] (v. 335 — außer dem Adv. *modicum* v. 371). — An Diminutiven begegnen *rapula* und v. 53 *munuscula*. Nur das erste hat das Diminutive in der Bedeutung verloren. — Wie das Kompositum nur die Bedeutung des Simplex trägt, zeigt *resonat* v. 299 besonders deutlich, da im folgenden Vers *sonat* parataktisch angefügt wird. Sonst etwa *regirat* = *girat* v. 317 oder *ades* = *es* v. 322.

Formenlehre. *insignare* wie im Rap. I (v. 3). — Der Abl. Gerundii, der in Rap. I fehlt, vertritt hier dreimal das Part. Präs. (v. 238 zweimal und v. 302). — Das Part. *-urus* hat futurischen und finalen Sinn (v. 243 und 168). *dicturus sum* v. 285 umschreibt das Fut. — Das Part. Perf. Pass. hat präsentische Geltung, *habitum* v. 149 = *id quod habetur*, desgleichen *possessas* v. 162. Es wird nicht nur mit *est* (v. 70), sondern auch mit *fuerim* komponiert (v. 234). — *est* und *esse* werden gar nicht selten erspart, v. 95, 277—41, 54.., auch *sit* v. 62, 65. — *foret* nur v. 117, *esse* häufig, Konj. Imperf. von *esse* ist nicht zu belegen, ebensowenig *fore*. — Im Prohibitivus steht *prodere noli* (v. 285) neben *non putes* (v. 152).

Syntax. Kasus. *locare in* (v. 142) wird mit dem Abl. verbunden. *huc* v. 316 = *hic, ibi* v. 259 = *eo*. Ist v. 375 *librare in aere* mit MS zu schreiben? — *hora parva* v. 329 bezeichnet eine Zeitdauer. — *plenus* mit Abl. v. 268 und auch v. 190, wo *Omnibus hiis* als ἀπὸ κοινοῦ aufzufassen ist. — *exhaurire* mit dem Abl. separationis v. 236. — *nocere* mit Akk. v. 297.

Numerus. In der Anrede steht auch hier der Sgl.

Adjektiv. Das maskul. Adjektiv wird im Sgl. als Substantiv verwandt und mit einem attributiven Adjektiv verbunden, so v. 153 *miser invide*, v. 301 *petulans scolaris*.

Pronomen. Das Reflexivpronomen steht auch nicht-reflexiv, v. 321 *sibi* = *ei*. Oft ist es pleonastisch, *sibi ruminat* v. 166 u. ä.

[1] Was ist *alter ait* v. 68?

[2] v. 354 setzt γ *modica* für *parva*!

Digitized by Google

v. 189[1] oder *sua dampna sibi fabricare* v. 367. *proprius* trägt stets starken Ton (v. 192, 218 und 297). — Das Demonstrativpronomen der dritten Person ist selten *is*. Im N. sgl. z. B. 8 *hic* : 1 *is*. — *ipse* vertritt meist das unbetonte Personalpronomen, vgl. etwa v. 10, 17 oder 140, außerdem *is* (v. 222 und 244). v. 75 *frater meus ipse!* — *iste* weist auf folgendes (v. 30, 42 ..) und vertritt *is* (v. 193, 298 ..) oder *hic* (v. 43, 206 ..). — *idem* = *is* v. 210 (*idem quod*) oder 311, v. 254 *quicquid ... idem*. — *presens* v. 95[2] und *prefatus* v. 110 sind Demonstrativpronomina. — Die beiden *quidam* (v. 205 und 301) haben die Bedeutung wie im klassischen Latein. — *quicquam* = *aliquid* v. 193, daneben v. 204 *nec cuiquam*. Kein *(n)ullus* ist substantivisch verwandt. *nemo* v. 89, 277, *nulli* Dat. v. 54, *nemine* v. 42, *(n)ullus homo* v. 18, 284 und 332. — Zweimal steht das Possessivpronomen im Gen., statt sich an das Substantiv attributiv anzulehnen, v. 237 und 242.

Komparation. Der Komparativ vertritt öfter den Superlativ oder Positiv, so *constancior* v. 105, *ocius* v. 49, 305, 375, *cicius* v. 260. *minus* = *non* v. 55. *nimium* = *summum* v. 34. *nimis* = 'sehr' v. 62, 185 und 215.

Präposition. 2 *sine* — und zwar nachgestellt, v. 33 und 34 — neben 1 *absque* v. 370. *super* in übertragener Bedeutung v. 183 (v. 47 hängt *hec* von *deliberat* ab) und 319, das erste Mal steht es nach. *de* dringt zweimal in den Abl. causae ein, vgl. Anm. zu v. 4. *fronde* = *in fr.* v. 304. *in* = 'wegen' v. 306. Kein *coram*. *se penes* v. 30 und 47. *tenus ac* v. 39, 129, *corde tenus* v. 165.

Konjunktion. Blasse Verknüpfungspartikel ohne adversative und kausale Nuance sind *ast* (v. 6, 97), *sed* (v. 29, 203), *nam* (v. 189, 191, 244), *enim* (v. 290), *et* — *enim* (v. 205). Über *quoque* = *et* s. Anm. zu v. 101. *sed neque* = *neque* v. 17 und 337. Die Korrespondenz *-que -que* ist beliebt, darüber Anm. zu v. 101. — *ubi* = 'sobald als' v. 85. — Den Finalsatz leitet *ut* bzw. *ne* ein (11, 52 .. — 36, 117 ..), den Konsekutivsatz *ut* und *quod* (vgl. Anm. zu v. 19). — 'weil' = *quia*, nie *quod* (27, 97, 167, 309).[3] — Von den verba sentiendi et dicendi hängt Inf., A. c. i. oder *quod*-Satz ab (v. 63, 160 und 186); v. 121 *congaudere quia*. — *utrum -ve* steht v. 319 in der Doppelfrage. — *ac si* = *quasi* v. 222 und 269.

Tempus. Erzählt wird im Präsens, öfter auch im Perfekt. Das Plusquamperfekt in v. 3 und das Imperfekt in v. 4 sind aus der ersten Fassung übernommen. — Das Präsens übernimmt auch die Funktion des Futurums (v. 187, 189, 194, 380) und des Perfekts

[1] *sibi* v. 42 gehört doch wohl zu *loquens*.

[2] v. 356 hat *presens* die ursprüngliche Bedeutung.

[3] *nil nisi quod* v. 154.

Digitized by Google

(v. 39). — Die Consecutio temporum ist nicht oft mißachtet: v. 181 *consuluisse fertur* mit Konj. Präs. im indirekten Fragesatz; v. 117, 119 und 247 bringt der übergeordnete Satz ein Präsens, der abhängige einen Konj. Impf. *Novisse* gilt als Präsens (v. 233—32).

Modus. In den verallgemeinernden Relativsätzen steht der Ind., v. 37, 137/8, 322 (der Konj. v. 254 ist der innerlichen Abhängigkeit zuzuschreiben), in indirekten Fragesätzen neben dem Konj. auch der Ind., vgl. Anm. zu v. 285. — Der *quod*-Satz nach den verba sentiendi et dicendi enthält Ind. und Konj. (v. 160, 186—63). — *dum* regiert den Ind., cum temporale den Konj., vgl. Anm. zu v. 47. — In den Final- und Konsekutivsätzen herrscht der Konj. — Der Konj. Präs. steht für den Ind. Fut. im *si*-Satz, v. 329, 351, vgl. Anm. zu v. 193. — Ist der Konj. v. 34 auf Versnot zurückzuführen? Wie ist der Konj. v. 278 zu erklären?

Infinitiv, A. c. i. und *ut*. Der reine Inf. hängt ab von *conicere* v. 26[1], *reri* v. 64 (aus Rap. I übernommen, v. 48 mit doppeltem Akk.), *vetare* v. 342 (aus Rap. I); von *eligere* v. 8 und *vendicare* v. 133 (Rap. I hat hier *ut*), von *huc accedit* v. 135 und *monere* v. 320. *decet* wird nur mit dem Inf. verbunden (v. 98 und 232). *dolere* mit Inf. v. 214 und mit A. c. i. v. 161 (das erste aus Rap. I), *videre* mit Inf. v. 218, A. c. i. v. 132 (= Rap. I) und 213, Acc. cum Partic. v. 367 und *quod*-Satz v. 160. *poscere* v. 418 hat den A. c. i. nach sich. *iubere ut* v. 111 neben A. c. i. (v. 50, 123, 125). *Expedit* nur mit *ut* v. 196.

Periphrase. *cepisse* ist seltener gebraucht als im Rap. I (v. 88, 162, 379). *posse* abundiert v. 32 und 90, 58. — Ungeschickte Füllsel fallen auf: *scilicet* (v. 253), *dumtaxat* (v. 135); *tamen* zu Beginn der Rede (v. 101), *igitur* nach vorausgehendem kausalen Nebensatz (v. 311), *-que* nach dem Abl. absolutus (v. 231).

5. Lokalisierung und Datierung.

Der Bearbeiter wird ebenso wie der Dichter der ersten Fassung in Süddeutschland gelebt haben. Hier ist der Rapularius I am stärksten verbreitet gewesen, hier sind die Hss. geschrieben.

Für die Zeit der Entstehung ist das 14. Jh. anzunehmen. Daraus, daß Hugo von Trimberg nur die erste Fassung kennt, darf man schließen, daß unser Denkmal erst nach 1280 verfaßt worden ist. Unserem Bearbeiter hat die Hs. α vom Rapul. I vorgelegen, die vor 1434 anzusetzen ist. Andererseits verlangt die Datierung der Hss. (auch der Mischhandschrift γ), daß unser Gedicht vor der zweiten Hälfte des 15. Jhs. gedichtet ist.

[1] *coniectans* v. 131 mit A. c. i.

Digitized by Google

Fama fuisse duos testatur prodiga fratres,
Quos uni mater edidit una viro.
Milicie titulus hos insignaverat ambos,
E quibus unus erat dives et alter inops.
Militis officium tenuit cum nomine dives,
Ast alter questu paupere vixit inops.
Hic igitur rebus subtractis desiit esse
Miles et elegit rusticus esse miser.
Ergo valefaciens Marti non militat ultra,
Sed pocius Cereri — proch pudor — ipse vacat.
Ut sibi protelet misere dispendia vite,
Villani more rura ligone ferit.
Sicque serit semen, cuius fit rapula fructus,
Proventumque capit seminis inde sui.

Rapula crevit ei reliquis enormior una,
Que pleno dici nomine rapa potest.
Ipsaque tanta fuit, qualem non viderat ante,
Sed neque vidisse creditur ullus homo.

1 provida S 2 uni, *marg.* l. una p. 1, una p. 2 S 3 titulis S — insigniverat p. 1, insignaverat p. 2 S, insignaverat > insigniverat m_2H 5 *om.* S (*Grimm punktiert*) 6 Ac M — questu] cultu M 7 Hiic > Is m_2H 8 *om.* H — eligit MS 9 maleficiens M — non mil. *ras.* M 10 ceteri M 11 procelet MS — miser M 12 serit H 13 Sic quoque s. M — seuit H — fit *om.* M 14 cupit S — inde] ipse H 17 qualem] quantam S — videant S 18 nullus M

Aus Rapul. I *sind übernommen* (= *bedeutet ganz oder fast ganz,* ∾ *nur z. T.*):

1 = 1 (prodiga α) — 2 = 2 — 3 = 3 (insignaverat KKoV) — 4 = 4 (E : KV) — 5 ∾ 5 — 12 ∾ 10 (serit V) — 13 ∾ 13 — 15 = 15 — 16 = 16 (dici pleno)

Digitized by Google

Tam fuit enormis, quod currum sola repleret
Et traherent pondus vix duo tale boves.
Rusticus hac visa quasi portento stimulatur
Insoliteque rei de novitate stupet.
Dumque stupet, dixit: 'Non accidit hoc sine causa.'
Nec tamen est sortis prescius ipse bone.
Qui dum miratur, quorsum sors ista feratur,
Indicium fati conicit esse boni.
Et quia mens hominum non est presaga futuri,
Consurgunt in eo spesque timorque simul.
Sed cum sors dubia dederit sperare timenti,
Ore quidem cauto se penes ista terit:

'O deus omnipotens, qui solus cuncta creasti,
Qui, quorsum tendant singula, nosse potes,
Quo sine nulla comam deponere creditur arbor,
Quo sine nec nimium posset ad ima rui,
Te rogo, summe deus, qui cuncta creata gubernas,
Ne solita prives me pietate tua.
Quicquid obesse potest, remove, largire, quod opto,
Rarus ut hic fructus sit michi preco boni!
Ac tenus ac misere pacior dispendia vite,
Deprecor ergo, deus, ammodo verte vices!'

Hec cum dixisset homo, quid videatur agendum,
Discutit ista sibi nemine teste loquens:

19 quod] ut S — impleret M 20 Traxerunt p. S — boves] pondus (= *zweimal!*) M 21 portentu M — similatur M 22 -que *om.* M 24 precius > prauus m_3H 26 judicium S (*cf.* 64) — pati *vor* fati *durchstrichen* H — committit M — esse] ipse S 27 plaga > presaga m_3H 29 sperare, sp < v? H 30 caute S 32 Qui *om.* M — Qui prorsum > Que quorsum m_2H 33 *marg.* Quo fins *durchstrichen* m_3H — nulli romani deponeret M — coma S 34 Quo sine *marg.* m_3H — nimium] mirum S — rui *om.* M 35 rogo] ergo M — qui] cum M — gubernes H 36 sua > tua m_2H 37 Quidquid H 38 *om.* M — preco > precor m_2H — boni > bono m_3H 39 Ac t. ac *Konj.*] Act. en S, Hact. huc HM — miser M — pacior > paciar m_2H 40 deus *om.* M — virte M — vices *om.* M 41 Hoc M — dixissit S — uiderat M 42 nomine S — loquendum M

19 = 21 (currum αK) — 20 ∾ 22 — 31 ∾ 25 — (41 ∾ 43)

Digitized by Google

'Vilis erit precii, si rapula venditur ista,
Proderit immo minus ventre vorata meo.
Hanc igitur regi dabo rem tam prodigiosam,
Res etenim regem prodigiosa decet.'
Se penes hec pauper homo dum deliberat, inquit:
'Nil reor utilius, hoc placet hoc et agam.'

Accelerans igitur currum parat ocius aptum
Et superimponi tale iubebat onus.
Combinansque boves geminos festinat ad aulam,
Offerat ut regi munera rara suo:
'Suscipe, mi domine, munuscula pauperis huius,
Que nulli pocius quam tibi danda reor!
Si preciosa minus censes, non rara negabis
Et regi merito iudico rara dari.'
Protinus inspecto tam grandis pondere fructus
'Pape quid hoc monstri' rex ait 'esse potest?
Multa quidem mira me conspexisse recordor,
Sed nunquam tale vidit homo nec ego.
Dic rogo dic, unde fructus provenerit iste,
Unde tibi species prodigiosa nimis!
Credo, quod hic fructus fiat tibi causa salutis,
Indiciumque reor ominis esse boni.
Dic age dic, quis sis, que progenies tua quodve
Officium teneas quodve tibi sit opus!'

44 verata M 46 reg. tam prod. S 47 hic H, hoc M — cum S 48 ut. restat ut illud ag. S 49 Accelerat S — cicius M 50 super imp. HM, super anponi S — videbat M 51 gem.] binos S 55 nimis S 57 in conspectu M — pondore M 58 Ipse quod hoc M 59 miror M 60 tale] monstrum hoc S — nec] ut M 61 rogo] ergo M — pervenerit H — ille S 62 spec. hec prod. M 63 tibi fiat *durch* 2—1 *umgestellt* S 64 judicium > jnd. S — ominis] etenim M 65 aie, *danach ein verkleckstes* dic *durchstrichen* H — 2. dic *om.* S — sis vel que S — quidve > quodve S

43 = 45 (venditur αK) — 44 = 46 (tuo!) — (48 ∾ 51) — 52 ∾ 56 — (56 ∾ 68) — 57 = 69 + 23 — 58 = 70 (monstriV) — 59 ∾ 73 — 60 ∾ 74 — (62 ∾ 71) — 64 = 78

Digitized by Google

Regis homo verbis tam dulcifluis animatus
Illico responsis talibus †alter ait:
'Sum pauper factus, non paupere de patre natus,
De patre sum, domine, milite natus ego.
Dives adhuc superest frater, quem tu bene nosti,
Qui me germanum denegat esse suum.
Proch dolor, experior, quam sit sentencia vera:
Dives ubique placet, pauper ubique iacet.
Frater enim meus ipse tibi placet et placet urbi,
Predicat et pompa non mediocris eum.
Heu paupertatis iaceo sub fece sepultus
Et titulo careo nobilitatis ego.
Vulgus enim census pluris quam nobilitatem
Estimat, idcirco pauper ubique iacet.
Materno dum me gremio natura beavit,
Tunc ego non casso nomine miles eram.
Cum michi Fortuna spondebat prosperitatem,
Florebam rebus nec probitate minus.
Ast ubi crudelem michi se Fortuna novercam
Exhibuit, cunctas precipitavit opes.
Extunc milicie quasi factus inutilis esse
Contemptus cepi rusticitate mea.
Ach quis pauperior est paupere milite? nemo
nosse potest, miles quid paciatur inops.
Idcirco tibi, rex, non milito rebus ademptis,
Sed cogor pocius rusticitate frui.
Nunc aratro rura seco nunc scindoque ligone
Et quamvis tenuem dat labor iste stipem.

68 alter ait HM, ista tulit S 69 patre *über getilgtem* paupere H 70 militie, *marg.* milite S 71 adhuc] ac M 72 degerat M 73 Proch pudor S 75 ipse *om.* S — urbi *Konj.*] orbi S, ubi M, ubique H 77 fece] sorde S 79 censum M 81 nat. sagax b. S 82 ego et crasso H 83 Dum M — splendebat nobilitatem M 84 rebus strenuitate magis S 85 fortuna < natura m_2H 86 Extribuit S 87 quasi] quam ego M 88 incepi M 91 tibi] cibo M — adoptis M 93 sero HM — -que *om.* S 94 det H — iste] esse M

72 ∾ 88 — 73 = 99 — 74 = 100 — 75 ∾ 101

Digitized by Google

Inde michi fructus presentis maxima moles,
Qualem non vidit sive videbit homo.
Ast quia magna decent magnos, pro munere magno
Me decet id, regum maxime, ferre tibi.'
Auribus hec regis pariter dum disserit ille,
Demulcet blando rex pius ore virum:
'Hoc tamen accepto munus carum quoque rarum,
Ut grates referam restituamque vicem.
De reliquo nec pauper eris nec inops nec egebis,
Nam dabitur rerum copia multa tibi.
Pone metum, spe concepta constancior esto.
Nam bene nunc agitur res tua sorte bona.
Crede michi, tantis a me ditabere rebus,
Ut bene germano par habeare tuo.'

Protinus advehitur preciosi massa metalli
Prefatoque viro rege iubente datur.
Nec contentus eo iubet, ut diversa supellex
Detur, et effectum verba iubentis habent.
Additur agrorum possessio magna daturque
Cum grege balantum sexus uterque boum.
Indigus ut guttis pluvialibus ampnis inundat,
Sic homini subito crescit acervus opum.
Ne foret ingratus, homo regem pronus adorat,
Inde valefaciens in sua letus abit.
Uxorique sue tam dulcia munera prodit,
Ut fieret tanti testis et ipsa boni.
'Ey coniunx,' inquit 'michi congaude, quia nobis
Optima pro vili semine messis adest!'

95/6 *om.* MS 97 At S, Et M 98 dec. illud regem M 99 dixerit H 100 Me mulcet H 101 carumque rarum-(que) S 102 ref. vestuumque vi. M — uite > uicem m_1 *oder* m_3 H, vices M 107 ditaberis M — rebus] bonis HM 108 habearis M 112 et] ut M 115 Prodigus S — Indigo atque gu. inu. plu. am. M 117—290 *ohne* S! 117 Nec M — pronus] protinus M 119 du. nūetia promit M 120 ipsa *Konj.*] ipse HM 121 Ei] Qui M

96 = 114 — 97 = 115 — 98 ∾ 116 — 108 = 122

Digitized by Google

Hic accersiri iubet affines et amicos
Historiamque refert omnibus ipse rei.
Postque iubet cunctis convivia larga parari,
Tam dape quam potu pocula festa creat.

Affuit et miles convescens inter amicos,
Quem supra fratrem diximus esse viri.
Isque videns fratrem tenus ac se pauperiorem
Tantum ditari deliciisque frui
Vidit et invidit se coniectans spoliari,
Dum fratris vidit crescere lucra sui.

Hoc etenim proprium sibi vendicat invidus omnis
Alterius lucra dampna putare sua.
Huc accedit et hoc dumtaxat vera locutum,
Qui primum dixit: 'semper avarus eget.'
Huc aures adhibe, quisquis censeris avarus,
Quisquis avaricie sub iuga sponte venis!
In te sermonis iaciuntur spicula nostri,
Forte salutiferum vulnus et ipsa dabunt.
Dic age: cui servas thesauros, quos coacervas,
In quibus — heu temere — spemque fidemque locas?
Forsitan hos furi servas aut forte tyranno,
Ut fur surripiat aut violenta manus.
Turpis es ydolatra, Sathani simulacra frequentas
Contemptoque colis turpiter era deo.
Quid tibi fossus humi census, quid clausus in archa?
Estimo nullius utilitatis erit.

123 Hinc M 124 -que *om.* M 125 iubet *om.* M 126 Tam] Cum H — te'at M 135 Hoc ut acc. M — et *om.* M — vera] nostra H — loc. *om.* M 136 prius M — egit M 141 aie *und durchstrichenes* q (?) H — cui] quid M 142 fidemque spemque H 144 Ut] Aut M — surr.] decipiat M 145 Sathan H 146 *om.* M 147 fossa M — censusque cl. H

123 = 151 — 128 ∾ 166 — 132 = 168 (α) — 133 = 171 — 134 ∾ 172

Digitized by Google

Sis igitur, dives, habitis contentus eisque
Utere, dum poteris utilis esse tibi.
Invidieque tue mordacem comprime dentem
Lucraque fraterna non tua dampna putes!
Si ditatur inops, quid in hoc, miser invide, perdis?
Nil nisi quod gratis invidus esse velis.
Si ditatur inops, frustra cruciaris, avare:
Lucra metit frater, perdis et inde nichil.

Ista relinquentes ad materiam redeamus
Et ceptum rursus aggrediamur iter!
Ille videns fratris inopinam prosperitatem
Et quod pro voto res bene cedit ei,
Se velut exhaustum dolet et quasi rebus ademptum,
Possessas nichili pendere cepit opes.
Contexens igitur fratri sua recia tendit,
Ut venetur opes calliditate sua.
Corde tenus multa volvens iterumque revolvens
Talia comploso ruminat ore sibi:
'Hic quia pro messe vili bona multa recepit,
Plura recepturus premia multa dabo.'

Mox igitur massam preciosi congerit eris,
Taliter ut regis sumat et urbis opes.
Vestes addit equis auro textas phaleratis
Omnis et ornatus congregat omne genus.
Retibus utitur hiis novus auceps diviciarum,
Sed deerit voto preda cupita suo.

149 eisdem M 150 dum poteris] posses M 151 tui M 152 non *om.* M 153/4 *om.* M, 154 *nach* 163 M 155 auaro M 156 meta M 157 relin.] redeuntes H 158 aggrediamur *Konj.*] aggrediatur H M 159 inopimam H 161 Sed M — adeptum > ademptum m_2H, adoptum M 154 *nach* 163 M 164 venerent M 167 Hic] Sed M — quia] sibi H 169/8 H 170 sumeret M 171 texas, t *über* -xa- H, texis M 174 vota M

152 = 178 — 153 ~ 174 — 163/4 ~ 187/8 — 167 ~ 190.

Digitized by Google

Surgit, abit, defert commercia singula secum
Et regi dona dat preciosa suo.
Munere rex huius accepto divitis inquit:
'O vere largum corde manuque virum,
Tempora prisca patrum multis e milibus unum
Non norunt regi tanta dedisse suo.'

Rex quid restituat ignarus quidve rependat
Fertur reginam consuluisse suam.
Quo super illa bene postquam deliberat, infert
Extimplo verba reddit et illa viro:
'O rex, hic locuples nimis est opibusque refertus,
Et scio, quod dono non eget ille tuo.
Aurum si dederis aut vestes, spernit utrumque,
Si gemmas, gemme grandinis instar erunt.
Non acceptat equos sibi nam, non arma quiritum,
Omnibus hiis iste plenus habundat homo.
Nam pelagus numquam pluvialibus indiget undis,
Quod plene propriis semper habundat aquis.
Si quicquam dederis, adeo fastidiet iste,
Ut satur escarum respuit omne genus.
Sed ne nil largo videare dedisse datori,
Expedit, ut grandis rapula detur ei.'
Auribus hec regis regine verba monentis
Non placuere nichil, rex 'ita fiet!' ait.

Accitoque viro rex 'O ditissime, magnas'
Inquit 'ago grates, nam tua dona placent.

178 Quem largam corde M 179 militum < multum m_2H — e] de M 181 restituit M — pependit M, rependit, it > at m_2H 184 Exemplo M — uire M 185 refectus M 186 scito H — eget *om.* H, *marg.* saciatur m_2H 187 aut] vel M 188 gemme] gemmis M — *vor* erunt habet *getilgt* H 189 quir. *Konj.*] querunt H, querunt M 190 plen. satis hab. H 191 pluv.] pluribus (plibus) H 192 Qui H 193 quamquam M — fastidiat M 195 largi M — videaris M 196 det. ei rap. H 199 o *om.* M — dulcissime M

182 = 214 — (184 ∾ 216) — (185/6 ∾ 217/8) — 188 = 220 — 196 ∾ 224

Digitized by Google

Sum tamen ambiguus, quid pro mercede rependam,
Unde tibi reddam restituamque vicem.
Sed vice mercedis te munere munero magno,
Quo michi nec cuiquam rarius esse potest.
Hoc etenim nuper quidam dederat michi pauper,
Premia tunc digna contulit ista manus.'
Confestim rapam presentat machina carri,
Ipsaque fit munus imperiale viro.
Ecce vir hic quali Fortune luditur arte:
Dum venatur opes, perdit idem, quod habet,
Et paupertatis in fossam precipitatur,
Quam licet ignarus foderat ipse sibi.

Ille videns non equa dari nec digna rependi
Confestim regi tanta dedisse dolet.
Turbatusque nimis sic secum murmurat ista:
'Quid miser aggrediar, quid faciam, quid agam?
Quis michi mendico, quis compacietur egeno,
Qui propria video me spoliasse manu?
Non mea fur timidus nec predo tulit violentus,
Fur et predo michi pessimus ipse fui.'
Extunc livoris in fratrem spicula torquet,
Ac si pestifere sit reus ipse rei.
'Hec tua sunt,' inquit 'frater, commenta tuoque
Talia de falso fraude doloque fero.'
Et velut a fratre confossus vulnere crudo:
'Non impune feres per caput illud!' ait.

203 michi te des *vor* mercedis *getilgt* H — mun. munera magno M 204 cuiquam *Konj.*] quiquam H, quamquam M 205 Homo M 206 nunc M 207 pres.] putat M — carri *Konj.*] carre H, care M 209 E. quali ubi hic qu. M — luditur *Konj.*] leditur H, luderat M 210 venat et M 212 ipsa > ipse m_2H 213 Ille] Me M — digna nec M 217 compatiatur M 222 si pre pest. H — pestiferus M 223 frater *om.* M — commenda > cum menda m_2H 225 confessus > conpressus m_2H 226 feris M — pro capite isto H — ait p̄ius H

203 ∾ 231 — 204 = 232 — 205 = 233 — 208 = 230 — (209 ∾ 245) — 210 ∾ 246 — 214 = 252 — (224 ∾ 254) — 226 = 256

Digitized by Google

Sicque domum rediens furiis agitatus iniquis
In dampnum fratris corde manuque furit.
Accitisque suis, quos noverat esse fideles,
Quorum prebuerant experimenta fidem,
Alloquiturque viros compellans famine tali:
'Nunc decet, o socii, vos meminisse mei.
Nostis enim, quis sim quibus et natalibus ortus
Et quanto fuerim gurgite mersus opum.
Nunc impostoris deceptus calliditate
Omnibus exhaustum me nichil esse queror.
Sit rogo communis vobis iniuria nostri
Compaciendo quidem, non faciendo malum.
Est eadem mecum vobis iniuria facta,
Qui vobis semper rexque paterque fui.
Ergo fides vestra facti racione probetur,
Det quoque verus amor experimenta sui!'

Plura locuturo fletus fuit impedimentum,
Nam rigat ipsius lacrima crebra genas.
Taliter afflicto presentes compaciuntur,
Uniusque dolor fit generale malum.
Aiunt ergo viro, cur fleret, scire volentes:
'Unde tibi, bone vir, hic dolor, unde tibi?
Dic et erit cure nobis impendere curam,
Divide, quod portas, et leve pondus erit.'

227 furies M 228 ferit > furit m_3H 229 Attritisque M — esse] ipse M 231 compellens M, compellas > compellans m_2H 232 Nunc *Bolte*] Non M, Non > Nam m_3H — dec. vos o s. m. m. M 233 sum M 234 messus M 235 impostoris *Bolte*] in pastoris M, igitur pastoris H 236 me nichil] memor M 237 Sic M — conuenis M — *nach* vobis *Lücke, dann* nostra facta M 240 *nach* 237 M 239 in iurgia M 240 Quod M — sui M 241 nostra fac ra. M 242 Dat H — experimen casui H 243 Gloria locucio M — sint M 245 compatiuntur *Bolte*] compaciantur HM 246 sit M 248 1. tibi *om.* M

229 ∾ 257 — 233 ∾ 259 — 235 ∾ 261 (in past. α)

Digitized by Google

Obstruit hiis dictis pauper fontem lacrimarum
Respondens: 'Ferre si michi vultis opem,
Quod peto, spondete vos scilicet esse paratos,
Ut, quicquid iubeam, vos faciatis idem!'
Hii spondent tandemque fide mediante suorum
Micius infestant ira furorque virum.
Tunc ait: 'Ite, locum vicine querite vallis,
Que fruticum multis vernat amicta comis!
Donec ibi veniam, sit ibidem sessio vestra!
Assumpto cicius vos sequar hoste meo.
Hic per vos pereat traiectus viscera ferro
Aut laqueo furis more necetur homo!' —
'Qui tuus est,' aiunt 'nobis est par inimicus.
Impia facta luet, tu modo trade virum!'

Protinus armantur, adeunt penetralia saltus
Observantque loca nisibus apta malis.
Frater adit fratrem, ficta quoque pace salutat
Verbaque depromit dulcia, plena dolis,
Ac si det mella medicus condita veneno,
In quibus ignaro pocio mortis erit.
Pape quid insanis, scelerate susurro bilinguis,
Cur fratrem ficto fallis amore tuo?
Scorpius est, hominis homini qui fingit amorem,
Et quasi sica latens est simulata fides.

251 O. vir di. hiis p. H 253 Quos M 254 iubeam] ni bona M — saciatis M 256 infestat M 257 vione M 258 militis > multis m_2H 260 sequor M 261 ferto > ferro m_2H 263 1. est *om.* M — est per par M 264 modo ir nobis. M 265 penetalia M 266 visibus H — malis] suis M 267 quoque] que, *von* m_1 *über* a *von* ficta H — salute > pace m_1H 270 erat *vor* erit *getilgt* H 271 scelerant M — biligwis HM 272 fallis] fastis M 273 sc. in ho. hominem M — ho. homine H — figit M — amare M 274 Est > et m_1H — sicca H, ficta M

(254 ∾ 272) — (259 ∾ 279) — 260 = 280 — 263 ∾ 271 — 267 ∾ 283

Digitized by Google

Sic fratris frater turpis venator et auceps
Dulcibus hiis verbis recia tendit ei:
'O bone frater,' ait 'preter quem nemo superstes,
Quem sic nature condicione vocem,
Tu vite spes sola mee baculusque senecte,
Crede michi, tua sunt omnia, que mea sunt!
Nos sumus una caro nec nos natura bipartit,
Nos uni mater edidit una viro.
Rem tibi secretam, frater carissime, pandam,
Quam de te nullus experiatur homo.
Que tibi sum soli dicturus, prodere noli,
Fac precor, ut tutis auribus ista loquar!
Est ostensa michi preciosi massa metalli,
Cuius te, si vis, porcio magna manet.
Impiger ergo veni nec te dilacio tentet!
Testor enim superos, pars tua maior erit.'

Hiis irretitus homo magne simplicitatis
Ad laqueum tendit inscius instar avis.
Ad loca declinat, loca scilicet insidiarum,
In quibus armati delituere viri.
Assunt carnifices, concurrunt more latrantum,
Immittunt prede bracchia seva sue.
Ut proprii nocuere canes Acteona quondam,
Sic datus est preda civibus iste suis.

282 edit M 283 Nunc t. M 285 nolit > noli m_1H 286 loquor M 287 Et M — preciosi *Konj.*] preciosa HM 288 te *om.* M — tibi *nach* vis M, *marg.* tibi *nach* cuius *einzufügen* m_2H 289 temptet > tentet m_2H *Ab* 291 *wieder* S, *auch* γ! 291 irret.] iuramentis γ 292 insc.] eius ad γ 293 sic licet S — insidiosa γ 294 delier'e M 295 cont'runt (Hs. *wohl* concurrunt) S — latratum M, latronum γ, latronum *über* latrantum m_2?H 296 Iniciunt γ — pede S, prede (2. e <?) M — suo M 297 nocuere, *marg.* necuere? S, rapuere γ — hacteona HS, acteone M, Oceana γ 298 preda] pede S — ipse M

277 ∾ 285 — 281 = 287 — 282 = 288 — 290 ∾ 298 — (291 ∾ 301) — 294 = 306 — 297 = 309 — 298 ∾ 310

Digitized by Google

Comminus interea resonat vox dulce canentis,
Et terram feriens ungula crebra sonat.
Venit enim iuvenis quidam petulansque scolaris
More viatoris dulce canendo melos.
Nec mora, captivus in saccum precipitatur,
Arboris excelse fronde ligatur homo.
Ocius effugiunt hii pendentemque relinquunt,
In fraudeque rei sic latuere rei.

Hiis perturbatus hic pendet, et ecce scolaris
Transit equester, et hunc pendulus audit homo.
Et quia pertusa fuerat pars maxima sacci,
Utpote quem tempus triverat atque labor,
Prospiciens igitur hominem cognovit eundem,
Nec latuit nomen auspiciique gradus.
Tunc quasi Socraticus hunc leta voce salutat
Et, quasi nil triste perpaciatur, ait:

299 int'ra M 300 Et] In γ — crebra] curua M 301 qui dum M 302 viatorum S — canens M 303 prec. in sa. H 304 A. in ramum precipitatur h. γ 305 Lacius M

S *nach* 305: Nam propter fraudes has timuere nimis
Nititur et quisquis socium precurrere quamvis

306 fraudemque γ — sit, c *über* t S — rei] viri γ 307 Is H, Sic S — perturbatis γ, perturbatur H — hic] homo γ 308 Transsit M, Transiit S — equ.] eques sed S — et h.] adhunc H, adh. equ. > equ. adh. H — hinc M 309 percussa M, pertrusa H — max.] magna M

S *nach* 309:
Nam saccus ruptus dicitur arte viri
Namque viri membra nequit hic concludere cuncta

310 Utpute M, Utputa γ — quoniam > quem m_2H — tuerat M, teruerat > triuerat m_2H, triuant? (*marg.* tribulant?) S 311 Aspiciens γ — igitur *om.* S — ho. verbis co. S — cognovit γ, commovit HMS 312 Sed l. S — hospiciique gradus auspicii (*vor* ausp. asp *gestrichen*) H, officiique γ 313 Tunc > hunc m_2H — Socr.] sociatus H, securus γ — hunc] sic HM 314 triste *om.* M — propiciatur > prospicitur m_2H

302 ∾ 318 — 304 ∾ 326

Digitized by Google

'Salve, mi frater, hominum carissime, salve!
Huc ades, ut spero, sorte favente bona.'
Erigit ille caput stupidosque regirat ocellos,
Ambigit hic, cuius vox sit et unde sonet.
Dum super hoc dubitat, utrum fugiat maneatve,
— Nam movet ire timor et vetat ire pudor —
Sic sibi nutantem solidat constancia mentem,
Dixit: 'Item resonet vox tua, quisquis ades.'

De sacco rursus audita reciproca vox est:
'Si dubitas, quid sim, suspice, tolle caput!
In sacco sedeo, sedet hic Sapiencia mecum.
Hic studiis didici tempore multa brevi.
Pape scolas querunt longe lateque scolares,
Hic tantum veras noveris esse scolas.
Hic si phas sit adhuc hora subsistere parva,
Omnia plena dabit Philosophia michi.
Ac cum prodiero, puto me sapiencior inter
Terrigenas omnes non erit ullus homo.
Pectore clausa meo latet orbita tocius anni,
Sic quoque siderei fabrica tota poli.
Lumina magna duo complector vi racionis
Nec sensus fugient astra minora meos

316 Huc > hic m_3H — ut sp.] nec spera H 317 -que *om.* M — regnat M 318 hic] hec γ, et S — sonus γ 319 Et s. γ 320 Num H, Huc S — monet γ — 1. ire] ira (a *verkleckst*) M, ille H 321 Hunc sic nut. γ — mentem] tandem γ 322 ades] es hic S 323 Ex G, Et Vi — sursum H, reuersum M — auditur vox quoque secundo S 324 dubites γ — quid] quis M, ubi γ — suspice tolle] sustolle M, erige triste γ 325 hic *om.* S 326 Hiis M, Hec > Hiis m_1?H — Hicque sedens did. γ — tempora M 329 Sed γ — phas si sit S — horam H — parvam H 330 Verba pl. γ — plena] nota, *marg.* vota? S 331 Tunc γ — cum] si H, *om.* M — prodigor M 332 Terrigenos > -as m_1 *oder* m_3?H — Om. ter. M — ullus] unus HMS 333 orb. conam. M 334 *om.* γM — Sicque sid. H — siderei, -ei < -i S 335 vi compl. γ — vi] et M 336 fugient, e < u S, fugiunt γ

(317/8 ∾ 337/8) — 320 ∾ 342 — 325/8 = 351/4

Digitized by Google

Sed neque me signa possunt duodena latere,
Quas vires habeant singula membra mea,
Quod mare, quod terras et quod colit aera, novi.
Gratulor hoc isto me didicisse loco.
Hic totum didici, totus quod continet orbis,
Hoc totum saccus continet iste meus.
Nobilis hic saccus precioso dignior ostro,
De cuius gremio gracia tanta fluit.
Si semel intrares, daret experiencia nosse,
Hic quantum saccus utilitatis habet.'

Credulus hiis nugis infelix ille scolaris
Orat, ut in sacco possit habere locum.
Tunc velut invitus e sacco prodeat ille,
Dixit: 'In hunc saccum non ita venit homo.
At si condigna merear mercede potiri,
Hic paciar parva te residere mora.

337 possent S, *om.* M — latuere M 338 hab. quas et arena maris S — membra] signa γ — mea] scio γ 339 *dreimal* quid γ, *dreimal* quit > quod m_2 H — terram γ *Für* 339 *hat* S:

Flatus ventorum bene cognovi variorum
Cuilibet et morbo quae medicina valet.
Vires herbarum bene cognovi variarum
Et quae sit volucrum vis simul et lapidum.
Septem per artes cognovi quaslibet artes,
Si foret hic Catho, cederet atque Plato.
Quid dicam plura, novi bene singula iura,
Caesareas leges hic studui varias,
Qualiter et fraudes vitare queam muliebres.

zu Cuilibet ... *marg.* Runacap. 9. *und zu* Qualiter ... Runac. 24. 25.

340 hec H, hic γ 341 Hoc M — totusque > t. quod m_2H — quod totus MS 342 contulit γ — meus] michi γ 343 sa. fulvo preciosior auro γ 345 expergencia MVi 347 hiis] hic MVi — iste S 348 posset M 349 ex γ, de S — proderit M 351 Att Vi, Ac M, Nec H, Sed S — pot.] vocari H 352 pacior γ — residesse H

342 ∾ 368 — 343 ∾ 371 — 346 ∾ 380 — 347 ∾ 381 — 348 = 382 — 349 = 397 (α) — 350 = 406

Digitized by Google

Sed precor expecta, donec pertranseat hora,
Discendi parva porcio restat adhuc.'
Ille rei cupidus modicam non sustinet horam.
'Gratis' ait 'presens tempus et hora preit.
Eya, rumpe moras, si vis prestare cupitum!
Urit enim pectus dura sophia meum.
En foris experior, quid habet dulcedinis intus
Saccus hic, unde michi tam bonus exit odor.'
Taliter intranti respondet pendulus iste:
'Me, frater, cogis linquere grande bonum.
Utque satisfaciam tibi, me dimitte deorsum
Et voti compos efficiere tui.'

Non differt ille, solvit saccumque virumque,
Denique pendendi tanta libido fuit.
Nonne vides hominem sua dampna sibi fabricantem,
Sponte sibi laqueum dum parat iste suum?
Impiger in saccum iuvenis descendit apertum
Seque trahi sursum poscit et absque mora.
'Differ' ait 'modicum nec enim sic congruus ordo
Poscit et in saccum non ita venit homo.'
Deprimit ergo caput homini talosque supinat.
'Frater, in hunc saccum sic homo venit.' ait.

353 At S 354 Parva] modica γ — porcio] pars quia S 355 modicum (*oder* -am?) S 356 ait *om.* M — perit S 357 Eye S — moram HM 358 dura, a > e *verkleckst, marg.* dure m_2H, diua γ, pulchra S 359 Exi f. S 360 michi *om.* γ 361 intr.] oranti γ — respondit γM — ille γM 362 lingere > linquere m_2H, relinquere Vi 363 Atque M — retrorsum H 364 Ut M — conpos S — efficiare γ — efficiar tui efficior. M 365 vncumque M 366 Demumque (*marg.* nunquam?) S 367 sua *expungiert* S 368 Sibi] sua γ — preparat H, paret M — ille S — suum] sibi γ 370 posc. et] postulat γ 371 Differt M, -t *gestrichen* H — modium S — nec sic tibi congruit o. S — enim se sic habet o. γ — *marg.* ut (*ohne Verweis*) m_2H 372 *om.* M, γ = Rap. I 420 373 talosque] saccumque HMS

364 = 414 — 370/373 ∾ 418/421

Digitized by Google

Ocius hunc miserum libravit in aera sursum
'Sic est mos sacci, sic eris intus.' ait.
Insultans rursum pendenti sic ait: 'Eya
In saccum, socie, quomodo venit homo?
Iam puto cepisti doctissimus esse sophista,
Te tua, ni fallar, experimenta docent.
Ergo sede, donec sapiencior efficiaris,
Nam vere stultus esse probare modo.'
Hiis dictis ascendit equum, loca deserit illa.
Quique pedes venit, in sua tendit eques.

375/6 *om.* γ 375 Cicius M — librat S, libabat M — aere MS 376 mos est M — ait] homo S 377 rurs.] risu γ — sic *om.* M 378 socie? S 379 soph.] poeta H 380 ni *om.* M — fallor S, fallax M, fallax (x *verkleckst*) > fallar m_2H 381 efficieris H 382 proberis (e *verkleckst*, a?) S 383 γ = Rap. I 441 γ *nach* 384:

Incolumis, letus et iugi pace quietus
Decursat vitam sorte favente bona.
Diviciis floret, in prosperitate superbit,
Donec cuncta simul mors inimica tulit.

---

375 ∾ 423 — 376 = 422 — 379 = 429 — 383 ∾ 441.

Digitized by Google

Anmerkungen.

4. *E* : *De*. Dieses Denkmal belegt nur eine Art der *de*-Ausbreitung, *de* für den Abl. causae (22, 224). Sonst *natus de* (69, 70), *experiri de* (284), *fluere de* (344) und *de reliquo* (103). *e* bei *prodire* (349, nur S *de*). 323 *de* wohl = 'von — herab'. Danach halte ich *unum e* H 179 für das Originale, zumal hier in v. 4 alle Hss. *e* bringen.

6. *Ast* : *Ac*, beide sind nach dem Sprachgebrauch des Dichters möglich. *Ast* 85 adversativ, *Ac* 331 verknüpfend, ebenso 39 (konjiziert). 97 und 351 bringt jede Hs. eine andere Konjunktion, 97 wohl H das Originale mit verknüpfendem *Ast*, 351 wohl *At* (= 'aber').

7. *hic* : *is* fehlt sonst im Lesartenapparat (307 läßt sich nicht vergleichen). Zu der Änderung in H vgl. 326 *Hec* > *Hiis*. *hic* überwiegt, im N. sgl. z. B. 14 *hic* : 1 *is*.

11. Vgl. Tobias 817 *dispendia vite Flebilis*.

12. Ein schwerer verständliches *sarit* im Original hätte wohl größere Diskrepanz in den Lesarten hervorgerufen. *serit* H halte ich für ein leichtes Versehen.

13. Den häufigen *-que* am Eingang neuer Sätze erkenne ich nur die Funktion des Versfüllsels zu, vgl. 17, 23, 51, 119, 125 . . .

16. Es liegt kein Grund vor, die Stellung nach Rap. I zu ändern. Gerade der Rap. II unterscheidet sich in der Stellung von Subst. und zugehörigem Adj. dadurch vom Rap. I und noch mehr vom Asin., daß er am häufigsten zwei und drei Wörter zwischen sie stellt (die Fälle, wo Subst. und Adj. vor der Zäsur und im Versschluß stehen, sind natürlich nicht mitgerechnet, ebensowenig die, in denen sich die beiden auf Anfang und Ende des Verses verteilen): im Asin. 11 mal, im Rap. I 17 mal und im Rap. II 25 mal.

17. *tanta, qualem* vgl. 95 *maxima moles, qualem*.

19. *ut* konsek. nur 108 (170 *ut taliter* . . ., final!). S beseitigt wie in v. 17 durch *quantum* den color mlat.

33. Vgl. Lucan. III 443 (*arbores posuere comas*).

34. *nimium* = *summum* — *posset* wohl ein Konj. der Versnot.

39. *en* S schmeckt nach Interpolation. Was soll *huc* HM? 129 *tenus ac* weist den Weg. Durch *Ac t. ac* erklärt sich die Verwirrung. Derartige Wortspielereien liebt der Dichter, vgl. nur *reus* — *res* in 222, 306.

47. *Dum* mit dem Ind. (meist des Präs.) zähle ich neunmal (*dum* v. 150 = 'solange'). *cum* temp. mit dem Konj. v. 41, *cum* mit dem Ind. 83 interpretiere ich mit 'solange' (nur M hat *dum*)

Digitized by Google

und 331 steht es in futurischer Periode = 'wenn' (H *si*). *cum* S ist demnach nicht wahrscheinlich.

49. *Accelerat* S: Auch unser Dichter ist bestrebt, die Zäsur mit einem syntaktischen Einschnitt zu vereinen. Der liegt hier nicht nach *currum*.

51. *Combinansque boves binos* scheint origineller. Aber warum sollten HM *binos* verdrängt haben? Etwa weil sie sich an dem Distributivum statt des Cardinale stießen (das ist doch eine ganz gewöhnliche Verwendung)? Mir ist viel plausibler, daß das interpolationsfreudige S hier das Original 'verbessert' hat. — 20 *duo boves*, 335 *lumina . . . duo*; 3 *hos ambos*.

55. *minus* = *non* im Gewand des mlat. Komparativs.

65. *-ve* = 'und', vgl. 181. — 'oder' = *aut* 143 f., 187, 262.

68. Ist *alterait* ein vom Dichter kühn gebildetes Kompositum (= *respondet*)? S bietet demgegenüber glättende Interpolation (ähnlich endet 30: *ista terit*).

69. Klingt Horaz Serm. I 6, 45[2] und 46[2] nach (*libertino patre natum*)?

73. *dolor* : *pudor* vgl. Rap. I 255. Beide sind wohl in der Verbindung mit *proch* eine beliebte Formel und daher von den Schreibern vertauscht. v. 10 haben alle Hss. *proch pudor*.

74 und 80[2] vgl. Anm. zu Rap. I 100.

81. Das gesuchte *beavit*, für das ich anfänglich *creavit* setzen wollte, entspricht doch wohl dem Stil des Dichters, der das Geschraubte sucht, vgl. v. 151 *mordacem dentem invidie comprimere*, 251 *obstruit dictis fontem lacrimarum*, 258 *vallis vernat amicta comis fruticum*, 312 *nomen et auspicii gradus...*, 314 *Fortuna sepit horrendum iter criminis*.

84. *probitas* = 'milte', vgl. Ysengr. S. 455. Die übliche Bedeutung (vgl. etwa Egbert v. Lüttich, S. 251 = 'vrümecheit') paßt hier nicht.

85. Daß die Fortuna von einer *mater* zu einer *noverca* wird, ist eine im Mlat. verbreitete typische Wendung, vgl. K. Francke, Zur Gesch. der lat. Schulpoesie, S. 17. Sie hat nach Christensen S. 172 Heinrich v. Settimello aus W. v. Châtillon entlehnt. — Zur Metapher vgl. Tobias 1901 *noverca Pectoris . . . tussis*.

87. *Extunc* = *tunc*, auch 221.

94. *quamvis* betrifft nur *tenuem*, *det* gäbe kaum Sinn und würde den Pentameter mit dem folgenden Hexameter zu eng verbinden.

100. *blando ore* Ovid Met. XIII 555 und im Gen. Trist. V 1, 17. — *pius* in der Bedeutung = *benignus*, vgl. Ysengr. S. 451.

101. *tamen* Füllsel, 24 und 201 adversativ. — S mit doppeltem *-que* (das zweite von Grimm ergänzt!) hätte viel für sich. Der Dichter liebt diese Konjunktion, vgl. 28, 142, 240, 365. *quoque* = 'und' noch 242, 267, 334. Freilich steht es die drei Male an zweiter Stelle,

Digitized by Google

aber *et* (= 'und') auch, vgl. 76, 156, 172 ... Es ist also kein Grund vorhanden, an der Echtheit von *quoque* zu zweifeln. — *carum*:*rarum* eine beliebte, formelhafte und sprichwörtliche Paarung, vgl. Ruodl. S. 182, Werner Sprichw. o 36 oder Joh. de Garl. Mor. 7, Paup. Henr. 476 und 481 f., ferner Bebel S. 513 f.

105. *Pone metum* Formel, oft bei Ovid (A. Am. I 556, Am. III 6, 61 und 62, Met. I 736) oder Maximian III 60, Tobias 1194, Alda 203.

114[1]. Vgl. Verg. Georg. I 272 und Aen. VII 538.

115. *Prodigus* S verdirbt den Vergleich. *homo* (116) ist doch nicht ein Reicher.

126. *pocula* spielt grammatisch mit *potu* und ist als Synekdoche zu interpretieren, als *pars pro toto*, d. h. *pocula pro conviviis*.

136[2]. Aus Horaz Epist. I 2, 56. — Vgl. Tobias 786 *fructificat parcus, avarus eget.*

141 f. Vgl. Horaz Serm. I 1, 77 (*formidare malos fures . . .*).

145. *ydolatra* = *cultor ydolorum* (Jo. de Janua), = *qui idola colit* ... (Papias).

147 f. Vgl. Horaz Serm. I 1, 41 (*Quid iuvat ... argenti pondus ... furtim de fossa ... deponere terra?*).

166. *complodere* = *simul plodere ... Et ponitur simpliciter pro coniungere vel concutere* (Jo. de Janua).

179. *e* vgl. Anm. zu 4.

181. Ind. im indirekten Fragesatz wäre möglich, vgl. Anm. zu 285.

187. *aut*:*vel*. *vel* nur hier; vgl. Anm. zu 65.

189. *queruntur* ist verderbt trotz der Bedenken, die Strecker, Einführung, S. 23 gibt. *quĕror* 236 — *quærite* 257, *quærunt* 327. — *nam* verknüpft wie 191, 244. Die Nachstellung ist für unser Denkmal nicht auffällig, vgl. *et* (= 'und') 140, 184. — *quiritum* legt Rap. I 221 näher als etwa *petuntur*.

193. Für den Konj. Präs. als Ind. Fut. gibt es sichere Belege nur im *si*-Satze (329, 351), im Hauptsatz allein in M (144, 217).

207. Nach v. 19 und 49, wo alle Hss. sich in *currus* einig sind, müßte ich *car(r)e* in *currus* ändern. — Die Ausdrucksweise entspricht dem Stil des Dichters, vgl. Subst.-Verbindungen wie 241 *facti racione*, 113 f. *possessio agrorum, sexus boum*, in denen nur der Gen. Bedeutungsinhalt besitzt, und die Vereinigung konkreter Verben mit abstrakten Subst.: 289 *dilacio tentat*, 358 *sophia urit pectus* . . .

211 ff. geht auf die Bibel zurück (Prov. XXVI 27; Eccle. X 8; Eccli. XXVII 29, Ps. VII 16, LVI 7).

218. Herr Prof. Strecker schlägt *videor* vor. Die Änderung ist nicht nötig, da der Dichter auch sonst den Inf. statt des A. c. i. setzt und da sich *video* dem Sinne nach halten läßt.

221. *livoris spicula* auch Brunellus (QF 25 II), v. 267.

Digitized by Google

225. *vulnera cruda* vgl. Ovid Pont. I 3, 16, Trist. III 11, 19.

243. *Plura locuturo* formelhaft, vgl. Christensen S. 94, Anm. 5 (Ovid).

259. *ibi* = 'dorthin', vgl. Kaulen S. 232.

260. *cicius* sonst nur in M (49, 375). 305 verlas M sogar *ocius* > *Lacius*.

261[1]. Vgl. Ovid Am. X 51 (*traiecit v. f.*).

279. Biblisch: *spes vite* vgl. Eccli. XXIV 25. — *baculus senectutis* Tob. V 23, X 4. Zum ersten vgl. auch Pamphilus 25 *Unica spes vite nostre,* zum zweiten Tobias 1452 *virga senectutis.*

285. Im indir. Fragesatz überwiegt der Konj., der Ind. nur 345, 359.

289. *tentare* = Intensivum zu *tenere,* vgl. Papias und Jo. de Janua.

295. *more latrantum* = *more canum* Rap. I 307.

297. *nocere* mit Acc. pers. biblisch, vgl. Kaulen S. 268.

306. *in* = 'wegen', vgl. Kaulen S. 240.

307. Führen *Hiis, Is* — *Sic* auf *Hic* zurück? Das gäbe ein Wortspiel wie im vorhergehenden Pentameter. Sonst vgl. 7.

311. *commovit* (= 'erschreckte') paßt nicht hierher.

312. *auspicium* = 'glücklicher Erfolg', vgl. Ysengr. S. 417; hier liegt doch wohl eine Art des *ornatus difficilis* vor, die die *materia pro materiato* bringt, also etwa: das mit Glück Erreichte, der glückliche Stand.

316. Die Umkehrung zu *ibi* = *eo* 259 ist *huc* = *hic.*

325. Vgl. Anm. zu Rap. I 351.

326. *Hiis* ist unsinnig, selbst wenn man es als abgeschwächten Artikel nimmt. *Hic* korrespondiert zudem mit den folgenden *Hic* und mit Rap. I 352.

329. Zum Abl. temp. auf die Frage wie lange? vgl. Kaulen S. 274 und Ysengr. S. XLIV.

332. *non ullus* — vgl. 18 *neque ullus homo,* 'ein' nach Negation nie *unus.*

339. *quid* ist möglich, vgl. Anm. zu 285, da im indirekten Fragesatz auch der Ind. steht.

343[2] setzt γ Maximian I 19[2] ein.

356. *Gratis* = 'vergebens, ungenützt', vgl. Diefb. 'vergebis' neben 'umbsusten'. — *perit* S antikisiert.

357. Zum formelhaften *rumpe moras* vgl. Rap. I 299.

361. *intranti* vgl. Rap. I 59 (synonym mit *petere, impetrare*).

373. *saccum* ist unhaltbar. Die Vorlage von HMS hat *talos* nicht verstanden.

375. Gehört *aere* dem Dichter? Vgl. *ibi* 259.

384. Die Antithese *pedes* — *eques* ist im Mlat. beliebt, vgl. Pamphilus 92 und vor allem Strecker zu *Quid dant artes* XII 4.

Digitized by Google

Glossar.

Hier soll die Beisteuer der Denkmäler zu dem mlat. Wörterbuch zusammengestellt werden. Ein Kreuz zeigt an, daß das folgende Wort in den Wörterbüchern nicht zu finden ist. Ich bitte, die Anmerkungen hinter den Texten nachzuschlagen.

? *alter ait* = *respondet* Rap. II 68
auspicium = *bonus eventus* Rap. II 312
†*baiula* = Trägerin As. 298
castra = Burg Rap. I 58
ciphus = *scyphus* As. 215
clamis = Mantel (des Ritters) As. 173
cliens = *servus* As. 177
†*extunc* = *tunc* As. 363, Rap. II 87, 221
†*frivolus* = lustig Rap. I 1
†*ydolatra* = Götzendiener Rap. II 145
imperialis = *regalis* As. 74
„ = (mhd. *keiserlich*) prächtig As. 354, Rap. I 121, 230
inclitus = erlaucht As. 151, 347
inferre = *respondere* Rap. I 227, II 183
insignare = *insignire* Rap. I 3, II 3
leccator = *scurra* As. 73, Rap. I 261
†*libertus* = *liber* As. 283
lictores = *sui* Rap. I 321, 327
mediante . . . = durch Vermittlung . . . As. 332, Rap. II 255
mensale = Mundtuch As. 216
miles = Ritter As. 181, Rap. I 5 u. ö., II 5 u. ö.
milicia = Ritterschaft As. 173, 225, Rap. I 3, II 3
modicum adv. = kurze Zeit Rap. I 419, II 371
morigeratus = gesittet As. 224
obtuitus = *obtutus* As. 192
omen = *fortuna* Rap. I 78, II 64
pertrudere = *perfecte trudere* As. 17
pius = *benignus* Rap. II 100
polis = Stadt As. 226, 291, 292
pone = *iuxta* As. 172
probitas = mhd. *milte* Rap. II 84
pulsare numina = flehen . . . As. 21
quirites = Ritter Rap. I 221, II 189
regraciari = danken As. 209
saccifer = Sackträger As. 66
sciolus = kundig Rap. I 389
†*stabularis* = *stabularius* As. 179
subinferre = *respondere* Rap. I 81
tentare = Intensivum zu *tenere* Rap. II 289
villanus = *rusticus* Rap. II 12.

Digitized by Google

Register zu den Anmerkungen.

Auf wichtigeres formelhaftes, sprichwörtliches oder entlehntes Gut, zu dem in den Anmerkungen Material gesammelt ist, will dieses Register hinweisen.

blando ore Rap. II 100
bonitate dei Rap. I 160
carum — rarum Rap. II 101
causa salutis Rap. I 35
citharoedus asellus As. 47
clarus avis As. 124
conamine toto Rap. I 311
cruda vulnera Rap. II 225
dives ubique placet, pauper ubique iacet Rap. I 100 (II 74)
fons et origo Rap. I 77
frons arborea Rap. I 294
fulvo preciosior auro Rap. II 343 (γ!)
hec ubi dicta dedit As. 143
in sacco sedeo, sedet hic sapiencia mecum Rap. I 351 (II 325)
irrita vota geris As. 58
iungit et unus amor Rap. I 290
lilia mixta rosis As. 198
maxime regum As. 261
mollius solum Rap. I 9
nunc age As. 359
opaca nox As. 369
pande fores As. 328
pauper ubique iacet Rap. I 100 (II 74, 80)
pedes — eques Rap. II 384
pervigil ante fores As. 380
pone metum Rap. II 105
precipitata ruit As. 314
proch dolor / pudor Rap. I 255, II 73
querit aquas in aquis Rap. I 186
qui nichil attulerit Rap. I 62
quod natura negat As. 62
rumpe moras Rap. I 299 (II 357)
saccus pertrusus As. 17
semper asellus eris As. 254
semper avarus eget Rap. II 136
si fata negant, sinant As. 20, 127
singula quid memorem u. ä. As. 217, Rap. I 129
traiectus viscera ferro Rap. II 261
utile propositum Rap. I 52
vivere pena michi Rap. I 94.

Digitized by Google

Digitized by Google

14 DAY USE
RETURN TO DESK FROM WHICH BORROWED
LOAN DEPT.
RENEWALS ONLY—TEL. NO. 642-3405
This book is due on the last date stamped below, or on the date to which renewed.
Renewed books are subject to immediate recall.

MAR 11 1969 2 3
RECEIVED
APR 8'69 -4 PM
LOAN DEPT.

LD 21A–40m-2,'69
(J6057s10)476—A-32

General Library
University of California
Berkeley

Digitized by Google

962070

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

Digitized by Google

SAMMLUNG MITTELLATEINISCHER TEXTE

herausgegeben von **Alfons Hilka.**

1. **Die Disciplina Clericalis des Petrus Alfonsi** (das älteste Novellenbuch des Mittelalters) nach allen bekannten Handschriften herausg. von Alfons Hilka und Werner Söderhjelm. kart. M. 1.25.
2. **Exempla aus Handschriften des Mittelalters,** herausg. von Joseph Klapper. kart. M. 2.—.
3. **Lateinische Sprichwörter und Sinnsprüche des Mittelalters,** aus Handschriften gesammelt von Jakob Werner. kart. M. 2.25.
4. **Historia septem sapientum I.** Eine bisher unbekannte lateinische Übersetzung einer orientalischen Fassung der sieben weisen Meister (Mischle Sendabar) herausg. und erklärt von Alfons Hilka. kart. M. 1.25.
5. **Historia septem sapientum II.** Johannis de Alta Silva Dolopathos sive De rege et septem sapientibus. Nach den festländischen Handschriften kritisch herausg. von Alfons Hilka. kart. M. 2.25.
6. **Der Alexanderroman des Archipresbyters Leo,** untersucht und herausg. von Fr. Pfister. kart. M. 3.—.
7. **Johannes Monachus Liber de Miraculis.** Ein neuer Beitrag zur mittelalterlichen Mönchsliteratur von P. Michael Huber, O. S. B. kart. M. 3.50.
8. **Salomon et Marcolfus.** Kritischer Text mit Einleitung, Anmerkungen, Übersicht über die Sprüche, Namen- und Wörterverzeichnis herausg. v. Walter Benary. kart. M. 2.—.
9. **Die Exempla aus den Sermones feriales et communes des Jakob von Vitry** herausg. v. Joseph Greven. kart. M. 1.60.
10. **Asinarius und Rapularius.** Herausg. von Karl Langosch. kart. M. 5.50.

SAMMLUNG VULGÄRLATEINISCHER TEXTE

herausgegeben von **W. Heraeus** und **H. Morf †.**

1. **Silviae vel potius Aetheriae peregrinatio ad loca sancta.** Herausg. von W. Heraeus. 2. Aufl. M. 1.25.
2. **Petronii cena Trimalchionis** nebst ausgewählten pompejan. Wandinschriften. Herausg. von W. Heraeus. 2. Aufl. M. 1.25.
3. **Proben aus der sogenannten Mulomedicina Chironis** (Buch II u. III). Herausg. von Max Niedermann. kart. M. 1.25.
4. **Kleine Texte zum Alexanderroman.** Commonitorium Palladii, Briefwechsel zwischen Alexander und Dindimus, Brief Alexanders über die Wunder Indiens nach der Bamberger Handschrift. Herausg. von Fr. Pfister. kart. M. 1.25.
5. **Merowingische und Karolingische Formulare** herausg. von J. Pirson. kart. M. 1.25.
6. **Auswahl aus den Werken des Gregor von Tours,** herausg. von H. Morf. M. 1.25.

C. F. Wintersche Buchdruckerei.

Digitized by Google